

Er erscheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Johannisstraße 33.  
Verantwortl. Redacteur Hr. A. Müller.  
Erscheinungsstunden d. Redaction  
Samstags von 11-12 Uhr  
Sonntags von 6-8 Uhr.

Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Preise an Wochentagen bis  
1 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 1/9 Uhr.

Alle für Inseratannahme:  
Otto Klemm, Unterstadtstr. 27,  
Sonnenscheide, Gaisstr. 21, port.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 37.

Freitag den 6. Februar.

1874.

Anlage 11,350.

Abonnementpreis

vierteljährlich 1 Thlr. 16 Ngr.  
incl. Dringelosen 1 Thlr. 20 Ngr.  
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.

Belegexemplar 1 Ngr.

Schäden für Extrablätter  
ohne Postbefreiung 11 Thlr.  
mit Postbefreiung 14 Thlr.

Inserate

4spaltene Courvoisierle 1 1/2 Ngr.  
Größere Schriften  
laut unserem Preisverzeichnis.

Reclamen unter d. Rubrications-  
bis Spaltseite 2 Ngr.

### Städtische gewerbliche Fortbildungsschule.

Anmeldungen von **Lageschülern** für das am 13. April beginnende Sommerhalbjahr nimmt der Unterrichtsleiter täglich — mit Ausnahme des Sonnabends und Sonntags — an, und zwar **Bormittags** zwischen 11 und 12 Uhr im Parterre des östlichen Flügels der III. Bürgerschule, sowie **Abends** zwischen 7 und 8 Uhr Reisingstraße Nr. 14, Hinterhaus 1. Stod. Beizubringen ist das letzte Schulzeugnis.

Jul. Burchardt, Director.

### Verein für Familien- und Volks- Erziehung.

Leipzig, 5. Februar. In der gestrigen Sitzung des Vereins für Familien- und Volkserziehung hielt Director Dr. Röbke seinen zweiten Vortrag über die Mädchen-erziehung der Gegenwart und beleuchtete darin besonders den Zustand und die Einrichtung der heutigen Mädchenschulen. Zuerst führte er zwei Thatsachen vor, welche einen bedeutenden Impuls zum Fortschritt auf diesem Gebiete gegeben haben. Die erste bestand in den zwei Versammlungen zu Weimar und Hannover, auf welchen man namentlich durch die Bemühungen des Dr. Fritschländer, Schenkein u. A. zu wichtigen Beschlüssen gelangte. Die zweite dieser Thatsachen war die Konferenz der Cultusminister in Berlin (vom 18.—23. August 1873), deren Beschlüsse und Resultate von großer Bedeutung sind und in der nächsten Zeit an die Öffentlichkeit gelangen werden. Der Redner ging nun zur Betrachtung der Frage über: Wer soll die Mädchenschule halten? Er warf dabei einen Blick auf die Hauschule (die nur in reichlichen Häusern und andern reichen und hochgestellten Familien sich ermbilichen lasse), auf die Gemeindefamilie (von einem Consortium geleitet) und die Privatschule. Die letztere stellte er namentlich in ihren Vortheilen hin und zeigte, wie in ihr Alles in einer Person liege, wie ein **Schule mit ganzer Consequenz** verfolgt werden könne. Daher habe das Mädchen-schulwesen den Privatschulen viel zu verdanken und auch Leipzig würde den Mangel einer höhern Mädchenschule nicht so lange getragen haben, wenn nicht so viele Tüchtige leistende Privatschüler-schulen dagewesen wären. An der Gründung der Mädchenschule durch den Staat übergehend bedauerte er, daß während für die Knaben durch den Staat hinlänglich gesorgt worden sei, die Mädchenschulen noch wenig Berücksichtigung erfahren hätten. In Sachen halte der Staat nur eine einzige, die in Gallenberg, und auch die sei nicht durch seine Initiative, sondern durch die Hochherzigkeit eines hohen Schen-gebers entstanden. Der Staat müsse aber den Theil der heranwachsenden Jugend berück-sichtigen, der die künftige Generation zu er-ziehen und auch zu lehren habe, und die höchsten Interessen mit vertreten. Hierbei wurde auf die bevorstehenden Schritte des Staates in dieser Sache hingewiesen. Die Frage: Wie soll die Mädchenschule gegliedert sein? fand ihre Antwort in einer nähere Betrachtung der Volksschule, Mittelschule und höheren Mädchenschule, an welche sich spätere Fort-bildungsschulen, Seminare und andere Kurse an-schließen können. Für eine weibliche Hochschule fand der Redner noch kein Bedürfnis; dagegen wolle er die Kindergartenfrage an jede der drei Mädchenschulen geknüpft wissen. Nachdem er noch das Verhältnis der Privatschulen zu dieser Glie-derung betrachtet hatte (sei die Gliederung gut, müssen die Privatschulen sie auch annehmen und dabei nicht ausbessern u.), antwortete er zuletzt auf die Frage: Wie soll die Mädchenschule ein-gerichtet sein, welche Ziele soll sie verfolgen? Dieser Theil des Vortrags war der interessanteste und enthielt recht beherzigenswerthe Punkte und Mittheilungen über die Trennung der Ge-schlechter (die Amerika vermisst), über die Unterrichtsfächer, über die Besucher der höheren Mädchenschule (jedem Hause soll sie freistehen, daß ihrer beharf und das in der günstigsten Lage ist, sie benutzen zu können), und über die Vorkurse, die man gegen höhere Mädchenschulen hat. Er widerlegte die Anschuldigung, daß die-selben der Eitelkeit fröhnten, Blauschmucke er-züchten und einen Idealismus begründeten, der nachtheilig sei. Was der Redner über die Be-handlung der einzelnen Fächer, der Sprachen, der Geschichte, Geographie u. aneinanderlegte, bewies, wie gut er in der Mädchenschulfrage orientirt ist, und wie reichlich er die Forderungen an die neueren Mädchenschulen abgewogen hat. Wäge der anregende Vortrag mit dazu dienen, daß über die Mädchen-erziehung auch in den Kreisen unserer Stadt zu verbreiten, wo man sich noch mit Chimären trägt, die schwerlich je-mals sich erfüllen werden.

### Harrenabend.

Leipzig, 5. Februar. Der am gestrigen Abend im Schützenhaus abgehaltene dritte und letzte Harrenabend hatte abermals das ganze blühende Harrenvolk auf die Beine gebracht. Der Besuch war ein so gewaltiger, daß eine Zwei-theilung der närrischen Festlichkeit vorgenommen werden mußte, was freilich mit gewissen Unbe-quemlichkeiten verknüpft war. Um 1/9 Uhr tauchte der Große Rath am Horizont des großen Saales empor und es ergriff um der Präsident zur Begrüßung das Wort. Der Redner ließ sich zunächst Inbenedikt wegen der aus patrio-tischen Rücksichten nöthig gewordenen Verschie-bung des dritten Harrenabends erteilen und constatirte sodann mit schlichtem Vergnügen, daß die Carnevalsgesellschaft im besten Wa-sser sei. Die verschiedenen Comités arbei-teten wie die Dienen, und alle wetteiferten, die Palme des Festes zu erringen. Das Finanzcomité habe die Fremde gehabt, bereits über 5000 Thaler einzusammeln, wodurch nicht angesprochen sein solle, daß es kein Geld mehr gebrauche; im Gegentheil die Kosten seien so be-deutend, daß noch recht bedeutender Anstich zu wünschen wäre. Der närrische Redner theilte weiter mit, daß die Leipziger Carnevalsgesell-schaft abermals von auswärtigen schätzenswerthe Beweise der Anerkennung und Huneigung empfangen habe. So sonnte die Gesellschaft „Fidelio“ in Oberfeld ihre Insignien, aus Mainz und Reg. kamen die dortigen Rappen und auch Köln übermittelte ein hübsches dreieckiges, mit Schwan besetztes Plüsch. Die närrische Ver-sammlung begrüßte alle diese Mittheilungen mit lautem Beifall und trank auf die auswärtigen Freunde einen kräftigen Salud.

Der schlaueste und erhabenste Moment kam herbei, als der Präsident des Großen Rathes den Prinzen Carneval VII. der Versammlung vorführte. Stürmische Hurraufe empfangen den diesjährigen Beherrscher des Harren-reiches, dessen angenehme Persönlichkeit recht wirk-sam durch die Art und Weise, wie er die Fägel der Regierung ergriff und zu seinen närrischen Unterthanen redete, unterstützt wurde. Seine närrische Hoheit sprach tiefgefühlten Dank für das ihm entgegengebrachte Vertrauen aus und versicherte, alle Kräfte einzusetzen, damit der siebente Leipziger Carneval recht und ganz ge-linge. Gewiß sei es kein leichtes Unternehmen, aus den schlichten Klümmen einer launigen Schrei-bstube heraus an die Spitze eines großen Harrenstaats zu treten, aber der gute Wille werde alle Schwierigkeiten besiegen. Der Prinz Carneval VII. hatte sich die Herzen der An-wesenden mit seiner ersten Regierungshandlung thätigst erobert und die Hochrufe aus der Versammlung wollten kein Ende nehmen.

Es begann nun der Reigen der närrischen Vor-führungen, von denen namentlich die Leistungen des Harren Piller als Coupletensänger, das närrische Chinesenquartett, die Vorträge einer „fürchterlichen Wollade“ und einer „närrischen Romanze“, so-wie die Vorstellung der Rosenkranz Jeschada sich den Beifall der närrischen Versammlung ertran-gen. Unter den Rednern, welche ihre Gaben in die Reihenfolge der Vorstellungen einbrachten, fiel unbedingt die Palme des Sieges einem jetzt im Wupperthale wohnenden, aber in den Herzen aller Leipziger Harren durch sein energisches Wirken in unerglichem Andenken befindlichen ehemaligen Beherrschers des Leipziger Harren-staats zu. Donnerndes Jubel erkante, als dieser Weltnarr auf das fernere stöhlische Bedeihen der Harrenheit in dem Sinne, wie sie sich bis jetzt ent-wickelt, sein Hoch anbrachte.

Ein während des Abends von der Köhner Carnevalsgesellschaft eingelaufener telegraphischer Gruß wurde sofort beantwortet. Ganz passend waren auch die für den dritten Harrenabend ge-dichteten Hefelieder und insbesondere läßt das zweite Lied mit seinen politischen Reflexionen mächtige Wirkung aus. Wer aber hieron noch nicht befriedigt gewesen sein sollte, dem ist sicher durch den Inhalt der zur Vertheilung gedachten Nummer 3 des „Närrischen Volksblattes aus Sachsen“ Genüge geschehen. Man dürfte kaum eine bessere Weisung gewisser Bestrebungen finden, als es in diesem närrischen Organ 3 B. durch den „Jahresbericht über die Geschäft-thätigkeit der Watter Gottes zu Philippsdorf“ geschieht.

### Aus Stadt und Land.

† Dresden, 4. Febr. In unserer immer stöhli-cherem Gedächtnis entgegenstehenden „Dresdener Presse“ fand sich gestern eine Erklärung, die wir vergeblich in anderen Dresdener Blättern auch zu erblicken erwarteten. Da sie für sich selbst spricht, mag sie sich hiermit auch selbst einführen. (Unser Herr Correspondent meint die in voriger Nummer bereits mitgetheilte Erklärung von fünf Dresdener Schuldirectoren und bemerkt dazu:) Wunderbar erscheint uns bei dieser Er-lärung nur, daß die Herren mit dieser Aeußerung erst heranzukommen, „nachdem die Wahlen beendet sind“. Irrten wir nicht, so hätte dieselbe vor Beendigung der Wahlen dem „Schutzverband für Lehrer“ im 23. Wahlkreise leicht das Agitations-handwerk legen können. Damals wäre sie also sehr am Platze gewesen. Ob die Herren auch mittelbar sich keiner Waplagitation hingeeben, möchten wir doch in Bezug auf gewisse Artikel in der „Sächsischen Schulzeitung“ so nicht ohne Weiteres bejahen.

○ Dresden, 4. Februar. Der Wahlaus-fall im Leipziger Landkreise hat natürlich den hiesigen „Nachrichten“ Gelegenheit geboten, die nationalliberale Partei in einer Weise zu be-sprechen, wie ein anfängliches Blatt es sich nie erlauben würde, über eine anders denkende Ver-einigung ehrenwürdiger Männer zu urtheilen. Die dagegen gerichteten kräftigen Worte der heutigen Nummer der „Presse“ verdienen die wei-teste Verbreitung. — Das „weitverbreitetste Blatt in Sachsen“ läßt keine Woche, oftmals seinen Tag vorübergehen, wo es nicht den National-liberalen etwas nachsagt, was nicht freundlich ist, und dieselben in das schwärzeste Licht zu stellen beabsichtigt. Daß die Fortschrittspartei anerkennend von diesem höchst absonderlichen deutschen Pres-sorgan begünstigt wird, hat seinen Grund einfach darin, daß diese nicht gleiche **Beachtung und Bedeutung** hat wie die von den „Nachrichten“ ge-habte. Allen übrigen hier erscheinenden Blät-tern, mit Ausnahme des socialdemokratischen „Volksboten“, läßt sich nachsagen, daß sie die anders denkenden politischen Parteien anständig behandeln.

— Der jetzt weit über 600 Mitglieder zählend: Arbeiterbildungsverein zu Ritzau hat in seiner letzten Sonnabendversammlung folgenden beachtenswerthen Beschluß gefaßt: „Der H. B. V. zu Ritzau hält die von der Gemein-nützigen Gesellschaft und dem Städtischen Ver-eine zu Leipzig angeregte Vereinigung aller libe-ralen Elemente Sachsens für dringend geboten, wenn den Feinden der durch schwere Kämpfe er-wungenen nationalen Einheit, den Feinden einer naturgemäßen Weiterentwicklung unserer staatlischen und gesellschaftlichen Verhältnisse mit Erfolg entgegengetreten werden soll; der Verein ist daher vollständig einverstanden mit den Be-schlüssen der Leipziger Vereine und erklärt seinen Beitritt zu der zu schaffenden Organisation.“ Am folgenden Tage sagte der Hirsch-Dunder'sche Ortsverein zu Oberoderwitz einen ähnlichen Beschluß.

— Aus dem oberen Voigtlande schreibt man der „Dr. Pr.“: Das Vorgehen der beiden Vereine Leipzig: „Vereinigung der liberalen und reichstreuen Parteien Sachsens u.“ hat unter den Liberalen obengenannten Kreises großen An-lanng gefunden und Freude verursacht, umsomehr, als im Schooße des Localwahlcomité des Kreises diese Frage schon hinreichend ventilirt wurde; wie beispielsweise Treuen sich schon früher direct an unseren geschätzten Abgeordneten Dr. Georgi in dieser Sache gewandt hatte und der Vor-sitzende des Falkenstein Comités bereits mit dem von Kirchberg in Correspondenz getreten ist. Wir können nicht unterlassen — im Interesse der guten Sache — einen Passus aus dem An-antwortschreiben des Zeit für den Liberalismus energisch thätig gewesen Herrn Kramer jun., Vorsitzenden des dortigen Wahlcomités, heraus-zugreifen und mitzutheilen: „Die Erfahrungen der letzten Wahlen haben mir den Beweis ge-liefert, daß die liberale Partei der Socialdemo-kratie gegenüber in Zukunft ganz anders auf-treten muß und daß, wollen wir nicht unter-liegen, unsere Partei sich zusammenschließen und organisiren muß. Es müssen, meiner Ansicht nach, zunächst Vereine in ganz Sachsen gegrün-det werden, welche es sich zur Aufgabe machen, alle gutgesinnten Bewohner des Landes an sich zu ziehen, in welchen alle vorkommenden poli-tischen, sowie Gemeinwohl-Angelegenheiten er-örtert werden und so Aufklärung unter das Volk gebracht wird. Die Organisation muß eine äußerst stramme sein, jedes Mitglied ist ver-pflichtet, den gefaßten Beschlüssen Folge zu leisten. Sind wir so organisiert, so können wir den zu-künftigen Wahlen getroßt entgegen gehen, denn gleich einer Armee werden wir dann in ge-schlossenen Reihen Mann für Mann zur Wahl-

urne schreiten und unsere, sich nur auf die Un-kenntnis des Volkes stützenden Gegner sicher schlagen und mit der Zeit vollständig unmöglich machen. Also Organisation, nur Organisation!“ — In Chemnitz gerieth am Dienstag der Handarbeiter Ernst Richter mit seiner Geis-wirthin, Frau Lohse, in heftigen Wortwechsel, wobei Richter derselben mit einem Beile einen Schlag an den Kopf derartig versetzte, daß die Lohse benommen in das hiesige Krankenhaus ge-schafft werden mußte. Der Thäter ist entflohen. — Den „Dr. Nachr.“ schreibt man aus Seb-nitz, 4. Februar: Im benachbarten Ritzdorf herrscht die größte Wutregung. Die dasige Todtengräberin ward von ihrem zweiten Ehe-mann Weber angefaßt, daß sie die Leichen ihrer Kleider und Schmucksachen beraube. Ob-wohl die sofort Verhaftete bis jetzt nur zwölf Fälle zugestanden, so läßt doch der in ihrer Be-handlung und im sogenannten Beutemalde vorge-lundene Kleiderbarrath darauf schließen, daß sie das saubere Geschäft in umfassender Weise be-trieben. Die Richtswürdige führte die schweu-lichen Thaten an dem isolirt gelegenen Friedhofe, nachdem sich die Leidtragenden zur Kirche begeben, noch ehe sie die Gräber verläßt, zu jeder Tageszeit aus. Das Loos traf gewöhnlich die Leichen Hohlhändler. War das Aussehen mit Schwierigkeiten verbunden, so schnitt sie die Kleider stückweise vom Leibe der Todten. Die eingeleitete Untersuchung wird ergeben, ob, da sie die Sachen zu Schürzen, Echarfklüchern u. umgearbeitet, sich Abnehmer gefunden, die ihr die Sachen zu billigem Preise abgekauft.

— Man schreibt aus Weicrane, 4. Februar: Nachdem die Langfinger und Einbrecher von der Wiener Weltausstellung zurückgekehrt und auch das Contingent für Weicrane und Umgegend die alten Quartiere bezogen, haben wir schon heute über ein Zeichen ihrer eindringlichen Thä-tigkeit in den besten Nacht zu berichten. Dieses Mal galt es nicht den sonst so beliebten Geld-schränken, sondern einem gutgepflanzten Gornlager auf der oberen Augustusstraße. Nach Erbrechen zweier Thüren gelangten die Diebe zu dem Fenster, hinter welchem das Ziel ihrer Schmach-tung lag. Ein Teppich, in Gestalt eines Badschuhs, dämpfte das Geräusch der Tritte; die Scheibe, mit littartiger Waffe überschritten, konnte leicht, ganz leise aufgebracht werden; nur die inneren Fensterläden leisteten dem durch einen riesigen Hebebaum unterstützten eisernen Bemühen en-ergischen Widerstand, daher dieser in optima forma verfrachte Einbruch glücklicherweise resultatlos ge-blieben. Hoffen wir, daß es unserer Polizei ge-linge, die Nachthatel zu erwischen und zur wohl-verdienten Strafe zu ziehen.

— Ein hochgeschätzter, von seiner Kirchengemeinde als geistlicher Schulaufscher, Freund und Mensch gleich geliebter Mann, Pastor Rünzel in Lippewsdorf im Erzgebirge, hat am vorigen Montag zwischen 5 bis 11 Uhr Nachts seinem Leben durch Erhängen im nahen sogenannten Pfarr-walde ein Ende gemacht, insofern schon seit längerer Zeit gestörter Geistesfähigkeit. Weit über dreißig Jahre hat er im stillen Dorfe sein parr-amtliches und seelsorgerisches Amt mit gewissen-hafter Treue verwaltet, nicht Wähe, nicht Wetter scheute er, um auch in Nachbargemeinden infolge von Sacenzen oder Krankheiten seiner geistlichen Pflichten nachzukommen.

### Verschiedenes.

— Hansriedensbruch. Unter den Ge-jellen in den verschiedensten Handwerken herrscht die Ansicht vor, daß sie zum gegenseitigen Schutz in den Werkstätten auch gegen den Willen der Inhaber ein wohlgegründetes Recht haben und daß sie demzufolge einer Aufforderung zum Ver-lassen der Werkstätten nicht Folge zu leisten brau-chen. Die Irrigkeit dieser Annahme wurde soeben in Berlin den Tischlergesellen Mueller, Moeller, Lindner und Hartmann auf eine etwas energische Weise vom Gerichtshof der letzten Criminal-Deputation begrifflich gemacht. Die Genannten hatten im November v. J. während der Beprezeit ihren bei Frau Tischlermeister E. in Arbeit stehenden Kollegen einen Besuch ge-macht und sich auf deren Aufforderung zum Ver-lassen der Werkstätten nicht nur nicht entfernt, sondern Lindner drohte noch, die Frau Meisterin hinauszumerren, während Moeller beim Hinans-bringen durch den Schuttwann ihr Das zu ge-benden in Aussicht stellte. Die beiden letzteren wurden wegen des gemeinschaftlich begangenen Hansriedensbruchs zu je zwei Monaten und die beiden Andern zu je einem Monat Ge-fängnis verurtheilt.

— Aus verschiedenen Theilen des Thüringer Waldes kommen Berichte über Räubereien. Ein Wabourstuch wurde jüngst im Dorfe Rappin bei Eisenach angefaßt. Dort sind 8 Reide in ein Wäckerhaus eingedrungen und haben in der

Nacht Alles, was nur transportabel war, namentlich die Wäsche, Kleider, Handgeräth u. fortgenommen. Das Attentat ist vollständig schuldenlos ausgeführt worden, denn einzelne facten, andere räthelten und die übrigen Kerle hielten Wacht. Die Sicherheitsbehörde hat ihren ganzen Apparat in Thätigkeit gesetzt, um der Freibeuter habhaft zu werden, und die Verfolgung ist in so weit von Erfolg gewesen, als man jetzt bereits ermittelt hat, daß die Hande den Weg nach Westindien eingeschlagen hat.

Ein gewiß seltenes Vorkommniß, wenn ein im August d. J. hienieden gewordenes Kof noch heute — nach Verlauf eines halben Jahres — seines rechtmäßigen Besitzers vergeblich harret! Ein brauner Wallach mit Stern und Scheibe, weisem linken Hinterfüßel, 5 Fuß 5 1/2 Zoll hoch, circa 9 Jahre alt, anscheinend dänischer Race, ist am 15. oder 16. August 1873 im Pferdehalle des „Hotels zum Ritter“ in Erfurt vorgefunden und seitdem gerichtlicherseits wiederholentlich vergebens ausgefragt worden. Da Bestandsprache bei dem Erfurter Kreisgerichte nur noch bis zum 12. dieses Monats geltend gemacht werden können, so hat der Eigentümer, wenn er diese Zeilen lesen sollte, sich zu eilen, um seinen „Seligen“ noch in letzter Stunde wieder heimzuführen.

Kann ist ein Jahr vergangen, daß die Nachricht von dem Abschlagen des deutschen Capitains Rammen von dem unter hawaiischer Flagge fahrenden Schiffe „Daward“ durch die Rannibalen auf den Solomons-Inseln eintraf, und schon wieder berichten australische Blätter von der Ermordung einer ganzen Schiffsmannschaft durch die Eingebornen von Malaklar, ebenfalls einer Insel der Solomons-Gruppe. Wir entnehmen dem „Schnitz Herald“ folgendes darüber: Die englische Bark „Pluto“, Capitain Clarke, aus Sunderland verließ am 28. April mit einer Ladung Steinkohlen den Hafen von Newcastle (N.S.W.), um nach Hongkong zu segeln, scheiterte jedoch auf der Fahrt auf einem Riffe bei Neucaledonien. Die Mannschaft zettelte sich in einem der Schiffboote und flüchtete, da sie des herrschenden starken Südostwindes wegen die Rückreise nicht unternehmen konnte, nach den Solomons-Inseln, in der Hoffnung, dort von einem vorüberfahrenden Schiffe aufgenommen zu werden. Schon nach wenigen Tagen erreichte das Boot Port Mair auf der Insel Malaklar, wo der Capitain, um den ausgegangenen Wasserbedarf zu ergänzen, einen Theil der Matrosen mit den Leuten Häßern an das Land schickte. Kann gelangte wurden dieselben jedoch von den in großen Scharen herbeistreichenden Wilden umzingelt und angegriffen und nach kurzem ungleichen Kampfe sämmtlich getödtet. Die übrige Mannschaft im Boote, welches während der Zeit etwas vom Lande ab vor Anker gelegen hatte, konnte ihren Kameraden nicht zu Hülfe kommen, da sie keine Waffen besaß, mußte vielmehr auf eigene Rettung bedacht sein und die hohe See zu gewinnen suchen. Schnell wurde der Anker gelichtet, allein schon nach kurzer Zeit gerieth das Boot auf einer Sandbank fest. Mittlerweile hatten die Wilden ihre Canoes ins Wasser geschoben, dieselben bemantel und bald die Europäer eingeholt und das Boot von allen Seiten geentert. Da die Letzteren sich nicht verteidigen konnten, so dauerte der Kampf nur kurze Zeit, alle wurden niedergemacht und abgeschlachtet, bis auf einen Matrosen, John Collins, der nach einiger Zeit, obgleich schwer an den untern Körpertheilen durch Pfeile verwundet, aus einer tiefen Ohnmacht wieder erwachte. Da nun die Eingebornen von dem Aberglauben befangen sind, daß ein Feind, der im Kampfe nicht sofort getödtet wird, später gegen jede Gefahr gesichert ist, wurde der Verwundete ans Land getragen und anscheinend gut behandelt. Endlich, nach mehreren Monaten wurde die Kunde von seiner Gefangenschaft durch Missionare verbreitet und kam auch zu Ohren des Befehlshabers des englischen Kanonenboots „Renard“, der sich sofort auf den Weg begab, um die Befreiung des Gefangenen zu versuchen. Erst nach großen Schwierigkeiten gelang dieselbe. Nach der Aussage des Matrosen hatte der Obersteuermann, um nicht in die Hände der Rannibalen zu fallen, sich vermittelst eines Tomahawks im Boote selbst das Leben genommen. Auf der Fahrt nach Malaklar gelang es dem „Renard“, auch noch vier verwundeten Mannschaften des Schiffes „Robert Louis“ aus der Gewalt der Eingebornen der Insel Malakolo zu befreien und zwar wurden sie für neun Tomahawks eingelöst. Die Wilden hatten diese Europäer allerdinge bis soweit noch ziemlich gut behandelt, schienen ihrer jedoch schon überdrüssig geworden zu sein, so daß die unglücklichen Gefangenen ohne das rechtzeitige Erscheinen des Kriegsschiffes wahrscheinlich auch ermordet worden wären.

— Kann ist ein Jahr vergangen, daß die Nachricht von dem Abschlagen des deutschen Capitains Rammen von dem unter hawaiischer Flagge fahrenden Schiffe „Daward“ durch die Rannibalen auf den Solomons-Inseln eintraf, und schon wieder berichten australische Blätter von der Ermordung einer ganzen Schiffsmannschaft durch die Eingebornen von Malaklar, ebenfalls einer Insel der Solomons-Gruppe. Wir entnehmen dem „Schnitz Herald“ folgendes darüber: Die englische Bark „Pluto“, Capitain Clarke, aus Sunderland verließ am 28. April mit einer Ladung Steinkohlen den Hafen von Newcastle (N.S.W.), um nach Hongkong zu segeln, scheiterte jedoch auf der Fahrt auf einem Riffe bei Neucaledonien. Die Mannschaft zettelte sich in einem der Schiffboote und flüchtete, da sie des herrschenden starken Südostwindes wegen die Rückreise nicht unternehmen konnte, nach den Solomons-Inseln, in der Hoffnung, dort von einem vorüberfahrenden Schiffe aufgenommen zu werden. Schon nach wenigen Tagen erreichte das Boot Port Mair auf der Insel Malaklar, wo der Capitain, um den ausgegangenen Wasserbedarf zu ergänzen, einen Theil der Matrosen mit den Leuten Häßern an das Land schickte. Kann gelangte wurden dieselben jedoch von den in großen Scharen herbeistreichenden Wilden umzingelt und angegriffen und nach kurzem ungleichen Kampfe sämmtlich getödtet. Die übrige Mannschaft im Boote, welches während der Zeit etwas vom Lande ab vor Anker gelegen hatte, konnte ihren Kameraden nicht zu Hülfe kommen, da sie keine Waffen besaß, mußte vielmehr auf eigene Rettung bedacht sein und die hohe See zu gewinnen suchen. Schnell wurde der Anker gelichtet, allein schon nach kurzer Zeit gerieth das Boot auf einer Sandbank fest. Mittlerweile hatten die Wilden ihre Canoes ins Wasser geschoben, dieselben bemantel und bald die Europäer eingeholt und das Boot von allen Seiten geentert. Da die Letzteren sich nicht verteidigen konnten, so dauerte der Kampf nur kurze Zeit, alle wurden niedergemacht und abgeschlachtet, bis auf einen Matrosen, John Collins, der nach einiger Zeit, obgleich schwer an den untern Körpertheilen durch Pfeile verwundet, aus einer tiefen Ohnmacht wieder erwachte. Da nun die Eingebornen von dem Aberglauben befangen sind, daß ein Feind, der im Kampfe nicht sofort getödtet wird, später gegen jede Gefahr gesichert ist, wurde der Verwundete ans Land getragen und anscheinend gut behandelt. Endlich, nach mehreren Monaten wurde die Kunde von seiner Gefangenschaft durch Missionare verbreitet und kam auch zu Ohren des Befehlshabers des englischen Kanonenboots „Renard“, der sich sofort auf den Weg begab, um die Befreiung des Gefangenen zu versuchen. Erst nach großen Schwierigkeiten gelang dieselbe. Nach der Aussage des Matrosen hatte der Obersteuermann, um nicht in die Hände der Rannibalen zu fallen, sich vermittelst eines Tomahawks im Boote selbst das Leben genommen. Auf der Fahrt nach Malaklar gelang es dem „Renard“, auch noch vier verwundeten Mannschaften des Schiffes „Robert Louis“ aus der Gewalt der Eingebornen der Insel Malakolo zu befreien und zwar wurden sie für neun Tomahawks eingelöst. Die Wilden hatten diese Europäer allerdinge bis soweit noch ziemlich gut behandelt, schienen ihrer jedoch schon überdrüssig geworden zu sein, so daß die unglücklichen Gefangenen ohne das rechtzeitige Erscheinen des Kriegsschiffes wahrscheinlich auch ermordet worden wären.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste. Kaiserliche Telegraphen-Verwaltung. Versetzt sind: der Telegraphensecretair Steiner von Dresden nach Balzenburg (Schlesien), als Vorsteher der kaiserlichen Telegraphenstation im genannten Orte; ferner die Overtelgraphischen Reisenden von Leipzig nach Düsseldorf, Lehmann von Dresden nach Dresden, unter Uebertragung der commissarischen Verwaltung von Telegraphenstationen in den genannten Orten.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste. Kaiserliche Telegraphen-Verwaltung. Versetzt sind: der Telegraphensecretair Steiner von Dresden nach Balzenburg (Schlesien), als Vorsteher der kaiserlichen Telegraphenstation im genannten Orte; ferner die Overtelgraphischen Reisenden von Leipzig nach Düsseldorf, Lehmann von Dresden nach Dresden, unter Uebertragung der commissarischen Verwaltung von Telegraphenstationen in den genannten Orten.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste. Kaiserliche Telegraphen-Verwaltung. Versetzt sind: der Telegraphensecretair Steiner von Dresden nach Balzenburg (Schlesien), als Vorsteher der kaiserlichen Telegraphenstation im genannten Orte; ferner die Overtelgraphischen Reisenden von Leipzig nach Düsseldorf, Lehmann von Dresden nach Dresden, unter Uebertragung der commissarischen Verwaltung von Telegraphenstationen in den genannten Orten.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste. Kaiserliche Telegraphen-Verwaltung. Versetzt sind: der Telegraphensecretair Steiner von Dresden nach Balzenburg (Schlesien), als Vorsteher der kaiserlichen Telegraphenstation im genannten Orte; ferner die Overtelgraphischen Reisenden von Leipzig nach Düsseldorf, Lehmann von Dresden nach Dresden, unter Uebertragung der commissarischen Verwaltung von Telegraphenstationen in den genannten Orten.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste. Kaiserliche Telegraphen-Verwaltung. Versetzt sind: der Telegraphensecretair Steiner von Dresden nach Balzenburg (Schlesien), als Vorsteher der kaiserlichen Telegraphenstation im genannten Orte; ferner die Overtelgraphischen Reisenden von Leipzig nach Düsseldorf, Lehmann von Dresden nach Dresden, unter Uebertragung der commissarischen Verwaltung von Telegraphenstationen in den genannten Orten.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste. Kaiserliche Telegraphen-Verwaltung. Versetzt sind: der Telegraphensecretair Steiner von Dresden nach Balzenburg (Schlesien), als Vorsteher der kaiserlichen Telegraphenstation im genannten Orte; ferner die Overtelgraphischen Reisenden von Leipzig nach Düsseldorf, Lehmann von Dresden nach Dresden, unter Uebertragung der commissarischen Verwaltung von Telegraphenstationen in den genannten Orten.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste. Kaiserliche Telegraphen-Verwaltung. Versetzt sind: der Telegraphensecretair Steiner von Dresden nach Balzenburg (Schlesien), als Vorsteher der kaiserlichen Telegraphenstation im genannten Orte; ferner die Overtelgraphischen Reisenden von Leipzig nach Düsseldorf, Lehmann von Dresden nach Dresden, unter Uebertragung der commissarischen Verwaltung von Telegraphenstationen in den genannten Orten.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste. Kaiserliche Telegraphen-Verwaltung. Versetzt sind: der Telegraphensecretair Steiner von Dresden nach Balzenburg (Schlesien), als Vorsteher der kaiserlichen Telegraphenstation im genannten Orte; ferner die Overtelgraphischen Reisenden von Leipzig nach Düsseldorf, Lehmann von Dresden nach Dresden, unter Uebertragung der commissarischen Verwaltung von Telegraphenstationen in den genannten Orten.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste. Kaiserliche Telegraphen-Verwaltung. Versetzt sind: der Telegraphensecretair Steiner von Dresden nach Balzenburg (Schlesien), als Vorsteher der kaiserlichen Telegraphenstation im genannten Orte; ferner die Overtelgraphischen Reisenden von Leipzig nach Düsseldorf, Lehmann von Dresden nach Dresden, unter Uebertragung der commissarischen Verwaltung von Telegraphenstationen in den genannten Orten.

afrikanischen Arme an und nahm an der Expedition von Constantine Theil. — In Verona (Viemont) starb der dortige Bischof Hr. G. Regni im 86. Lebensjahre und nach 40jähriger Führung seines bischöflichen Amtes. — Wie aus London vom 26. v. M. gemeldet wird, ist Lord Stuart de Decies im Alter von 70 Jahren auf seinem irischen Landgut gestorben. — In Gumburg starb in dem hohen Alter von beinahe 90 Jahren der in literarischen und Buchhändlerkreisen wohlbekannte Verlagsbuchhändler Adam Blad. Herr Blad, der seines Stilles Schied war, veröffentlichte vor vielen Jahren die berühmte „Encyclopaedia Britannica“ und gab seit einiger Zeit auch die bekannte „Erbnburg Revue“ heraus. — Fräulein Edda v. Raib, Hofdame der Prinzessin Wilhelmine, ist vor einigen Tagen im Alter von 84 Jahren in Berlin gestorben. Sie hatte bis zum letzten Augenblicke ihre Geisteskräfte bewahrt und war eine lebendige Chronik der guten alten Zeit. Ihre Jugend fiel in Wilhelms Glanzperiode, sie hatte alle Verhältnisse jener Zeit noch persönlich gekannt. Ihre Mutter war die bekannte Freundin Schillers und Jean Pauls, Charlotte v. Raib. — In Stockholm starb der Oberkammerjunker Graf G. H. Lewenhaupt, 74 Jahre alt. Der Graf wurde am 1836 an die Spitze des Privatbureaus des Königs Karl Johann XIV., welchen Posten er auch unter König Oskar I. und eine zeitlang unter König Karl XV. bekleidete.

Erklärung. Ich sehe mich zu folgender öffentlichen Erklärung veranlaßt. Während meine Theilnahme an dem Feldzuge gegen Frankreich es mir zeitweilig unmöglich machte, Bersichtigungen, die ich in jüngeren Jahren übernommen, so rasch, wie ich es wünschte, zu erfüllen, wurden dieselben halb gegen mich Ansprüche erhoben, in so gehässiger Weise, daß das Officiercorps des 107. Regiments urtheilte, Jemand, der solchen Angriffen ausgesetzt sei, solle nicht die Befähigung haben, sich „Offizier a. D.“ zu nennen. Daher ward mir die nachgesuchte Entlassung (ich war als Freiwilliger auf Kriegszeit eingetreten) in einer Form erteilt, welche jene Befähigung abschließt. Daß diese Form nicht ehrenrührig sein soll, bekundet die Thatfache, daß mir gleichzeitig das Recht ausdrücklich zugesprochen wurde, die vor dem Feinde erworbenen Orden und Ehrenzeichen zu tragen; auch mein vormaliger Regiments-Commandeur, Herr Oberst Freiherr von Lindeman, hat dies geeigneten Falles ausdrücklich erklärt. Dennoch hat eine falsche Auffassung dieser Angelegenheit sich so weit verbreitet, daß ich endlich zu vorkleibender Darlegung des Sachverhaltes genöthigt werde.

Ferd. Worthmann, Ritter des Albrechtsordens, Inhaber des Eisernen Kreuzes.

Fabrik-Detail-Verkauf der Gray'schen amerikanischen modellirten Papierkragen, Mänschetten und Chemisettes für Herren, Damen und Kinder. Neumarkt 9, Leipzig, gegenüber dem Gewandhaus.

Papierwaare mit Leinen-Webung.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. „Revalescere Du Barry von London.“

Allen Leidenden Gesundheit durch die vorzüglich Revalescere du Barry, welche sich ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten bei den nachfolgenden Krankheiten bewährt: Magen-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schilddrüsen-, Nieren-, Blasen- und Harnleiden, Tuberculose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwindel, Hämorrhoiden, Wasserhusten, Fieber, Schwindel, Bluthusten, Ohrenschmerzen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Rheumatische, Abmagerung, Nervenleiden, Gicht, Bleichsucht. — Anwendung aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden: Certificat Nr. 78,928.

Waldweg, Steiermark, 3. April 1872. Durch Ihre Revalescere, die ich — 56 Jahre alter Mann — zwei Jahre ununterbrochen genossen habe, bin ich von meinem zehnjährigen Leiden: Abmagerung an Händen und Füßen, beinahe vollkommen hergestellt und gehe wieder, wie in den besten Zeiten, meiner Beschäftigung nach. Für diese mir erweisene große Wohlthat spreche ich Ihnen hiermit den herzlichsten Dank aus. Dr. Sigms.

Certificat Nr. 78,268. Leopold, Steilien, 13. April 1870. Mein Frau, ein Opfer von (schweren) Leiden und blühenden Jahren, mit herrlicher Gesundheit und Wohlstand im höchsten Grade, war von den Krämpfen des Todes befallen, als ich mich entschied, meine Bestattung zu Du Barry's andogastlicher Revalescere zu nehmen. Dieses Mittel hat, zum Entsetzen aller Freunde, in kurzer Zeit jene furchtbaren Leiden beseitigt und meine Frau so völlig hergestellt, daß, obgleich 49 Jahre alt, sie während eines Kampfes gegen die Kräfte der Natur leben konnte. Ich mache Ihnen diese Mitteilung öffentlich, um die Güte aller ähnlichen Leidenenden und mit innigem Dank. Stanajo Barbera.

Rathgeber als Mitglied, entspricht die Revalescere bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in andern Mitteln und Oeifen. In Apotheken von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Ltr. 5 Sgr., 3 Pfund 1 Ltr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Ltr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Ltr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Ltr. — Revalescere Biscuiton: Biscuiton 1 Ltr. 5 Sgr. und 1 Ltr. 27 Sgr. — Revalescere Oboolale in Pulver für 12 Löffel 18 Sgr., 24 Löffel 1 Ltr. 5 Sgr., 48 Löffel 1 Ltr. 27 Sgr., 120 Löffel 4 Ltr. 20 Sgr., 288 Löffel 9 Ltr. 15 Sgr., 576 Löffel 18 Ltr.; in Tabletten für 12 Löffel 18 Sgr., 24 Löffel 1 Ltr. 5 Sgr., 48 Löffel 1 Ltr. 27 Sgr. — In Bezug auf die Wirkung der Revalescere & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Städten bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessenhändlern.

Reipzig: Theod. Plitzmann, Postfachamt, Engel-Linden-, Johanns- und Marien-Apothek.

Reipzig: Theod. Plitzmann, Postfachamt, Engel-Linden-, Johanns- und Marien-Apothek.

Reipzig: Theod. Plitzmann, Postfachamt, Engel-Linden-, Johanns- und Marien-Apothek.

Reipzig: Theod. Plitzmann, Postfachamt, Engel-Linden-, Johanns- und Marien-Apothek.

Reipzig: Theod. Plitzmann, Postfachamt, Engel-Linden-, Johanns- und Marien-Apothek.

Tageskalender.

Telegraphen-Station: Ricini Fleißergasse 1, Wetter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet. Landwehr-Bureau Bahnhofstraße 17, offen 9-2 Uhr. Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 2-4 Uhr. Volksbibliothek (Nicolaistr. 39, Herr Lubasch's Haus im Seitengebäude part.) 7-9 Uhr Abends. Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Sonntags, Rückzahlungen und Rückzahlungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Bankgeschäft 1 Erpze hoch Filiale für Einlagen: Marien-Apothek, Ecke der Schützenstraße, Droguen-Geschäft Wilmshausenstraße Nr. 30; Finken-Apothek, Weststraße Nr. 17a. Städtisches Vertheilhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 2. bis 8. Mai 1878 verzeigten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auctionsgebühren stattfinden kann. Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahme vom Pfandplatze, für Einlösung und Prolongation von der Vorstraße. Feuerwehrentwachen: Centralstelle in der Waide des Rathhauses; I. Feuerwache, Roschmarkt im Stadthaus; IV. Feuerwache, Königsgasse 1; V. Feuerwache, Schützenstraße 15, in der V. Bürgerstraße; VI. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannis-Hospital; VII. Feuerwache, Fleischerplatz 3; VIII. Feuerwache, Brühl 42; I. Polizeigewerkschaft; Strimm, Steinweg 46, im alten Johannis-Hospital; II. Polizeigewerkschaft, Wilmshausenstraße 1; III. Polizeigewerkschaft, Frankfurter Straße 47; Neues Theater an der Schützenstraße; Gasanstalt, Eutricher Straße 4; Kranenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannis-Hospital, Hospitalstr. 4b; Heizer-Lothaus, Heizer Straße 28; Drechsler-Lothaus, Drechsler Straße 33; Drechsler- & Härtel'sches Gerberei, Sternwartenstraße 35; Bäcker'sche Hofpianosfabrik, Weststraße 36; Stein'scher Zimmerplatz, Weststraße 12 und Fregestraße 7; gegenüber dem Schützenhaus, Wintergartenstraße 10; Reichel's Garten im Witzschgebäude, Dorotheenstraße 6-8, im Durchgange; Grundstück des Erblichen Ritter-schaftlichen Credit-Bereichs, Gerberstraße 2. Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Et.) wöchentlich eröffnet vom October bis März Sonntags von 8-12 Uhr, Nachmittags von 2-6 Uhr. Verberge für Dienstleistungen, Schützenstraße 17, 3 Ngr. für Kopf und Nachquartier. Stadtbath im alten Jacobshospital in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonntag und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet. Neues Theater: Besichtigung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu sehen beim Theater-Inspector. Städtisches Museum, geöffnet v. 10-3 Uhr unregelmäßig. Der Reichel's Kunstaussstellung, Markt, Kunstsch. 10-4 Uhr. Schillerhaus in der Gasse täglich geöffnet.

C. A. Klamm's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hobe Lüle. P. Fabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters. Kahnarst Schwarze, Str. Büchsenstr. 17. Sprechstunden von 9-12 und 2-5 Uhr.

Bernhard Freyer 89 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 89. Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Greischel, Katharinenstr. 18. J. A. Hotel, Grimm, Str. No. 16, Mauricianum Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimm'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post. Vasen, Figuren, Majolika, Decorationen empfiehlt in stets reicher Auswahl Paul Kretschmann, Schillerstraße 5.

Großes Sortiment von Reguliruhren bei Hermann Lingke, Ritterstraße No. 5. Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei 18. Schützenstr. Gustav Krieg.

Rechnatur- und Pappen-Bücher von J. H. Wagner, Wilmbergstraße 61.

Neues Theater. (34. Abonnam.-Vorstellung.) Alessandro Straballa. Romantisch-Comische Oper in 3 Acten von W. Friedrich. Musik von Friedrich von Flotow. (Regie: Herr Seidel.)

Personen: Alessandro Straballa, Sänger. Dr. Fader. Bass, ein reicher Beneficent. Dr. Ubrich. Leonore, seine Wittib. Fr. Gutschbach. Rivaldo (Banditen). Dr. Reg. Barbarino. Dr. Kelling. Schiller Straballa's. Patriarch. Rollen. Römische Landknecht. Diener. Schützen.

Ort der Handlung: Im 1. Act Benebig; im 2. und 3. Act Straballa's Gebirgsort bei Rom, 3 Monate später.

Im 1. Act: 1) La Mandollata, getanzt von Frau. Casati, Fr. Repler und Herrn Spange. 2) Pas de masque, ausgeführt von Herrn Spange und dem Corps de Ballet.

Im 2. Act: Pas de Dix, ausgeführt von Fr. Casati, Fr. Repler und den Damen Hof, Annon, Weper und Richter.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Kreuzschon zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlog 16 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Sonnabend, den 7. Februar: Die Verschwörung des Fiesco zu Genua. Die Direction des Stadttheaters.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Sonnabend, den 7. Februar: Die Verschwörung des Fiesco zu Genua. Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Heute Freitag zum 1. Male zum Bewußt für Frau. Pause: Die Verschwörung der Frauen, oder: Die Preußen in Breslau. Histor. Lustspiel in 5 Acten von Arthur Müller. Anfang 7 1/2 Uhr.

Sperre im 1. Parquet 10 Ngr. Sperre im 2. Parquet 7 1/2 Ngr. Parterre 5 Ngr. 1. Gallerie gesperrt 7 1/2 Ngr. 1. Gallerie ungeperrt 5 Ngr. 2. Gallerie gesperrt 5 Ngr. 1. Gallerie ungeperrt 3 Ngr. Billets zu den Opern sind Abends an der Cassé, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben. Vor Beginn der Vorstellung Concert der Theatercapelle im Parterresaal. Anfang 6 Uhr. Die Direction.

Privat-Theater

Vetters' Garten, Peterssteinweg Nr. 16. Freitag, 6. Februar: Hans und Ganne. Rändliches Gemälde mit Gesang v. Friedrich. Der Dachdecker. Romisches Gemälde in fünf Abtheilungen von Angely. Preise der Plätze: Nummeriertes Parquet 7 1/2 Ngr., Parquet 5 Ngr., Parterre 3 Ngr. Casseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Billets sind am Tage der Vorstellung beim Oberkellner im Restaurant zu haben.

Verein Thalia.

Sonntag den 8. Februar 1874: Wit Worscht. Lustspiel in 1 Act von G. Neufe. Schneider Fisp. Bosse in 1 Act von Kofene. Der vierjährige Posten. Operette in 1 Act von Reinecke. Billets für Mitglieder und Gäste sind heute und morgen im Vereinsbureau (Cassenszimmer) von 8-10 Uhr Abends in Empfang zu nehmen. Der Vorstand.

Der optoplastische Salon von Wien und der Wiener Weltausstellung, in der 1. Etage des Hotel de Belgique, ist täglich von Morgens 11 bis Abends 9 Uhr geöffnet. Entrée 5 kr.

Geographische Vorträge

Dr. Otto Delltsoh im kleinen Saal der Buchhandlung. 8. Vortrag, Freitag, den 6. Februar: Abdt. punct. 7 1/2 Uhr. Nordpolarfahrt: Orbnand, artliches Nordamerika, Bergsummer. Mit großen Karten und Abbildungen. Einlaßkarten zu 1/2 sind beim Cassellan Vogen zu haben.

Abfahrt der Dampfzugen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin \* 4. 3. früh 7 1/2 u. 8 1/2. Nach \* 9. 10. Vorm. 8 1/2 u. 9 1/2. Nach \* 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Magdeburg-Regenburger Bahn: 5. 55. Morgens (Magdeburg, Berlin). — 7. 40. Morgens (Gumburg, Bremen, Hannover, Köln, Halberstadt, Kassel, Köttingen). — 8. 45. Morgens (Halberstadt, Regensburg, Hannover, Köln). — 9. 11. Morgens (Regensburg, Kassel, Köln, Regensburg). — 10. 30. Nachm. (Gumburg, Bremen, Hannover, Köln, Halberstadt, Kassel, Köttingen). — 11. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 12. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 13. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 14. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 15. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 16. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 17. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 18. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 19. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 20. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 21. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 22. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 23. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 24. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 25. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 26. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 27. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 28. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 29. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 30. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 31. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 32. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 33. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 34. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 35. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 36. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 37. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 38. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 39. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 40. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 41. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 42. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 43. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 44. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 45. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 46. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 47. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 48. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 49. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 50. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 51. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 52. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 53. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 54. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 55. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 56. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 57. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 58. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 59. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 60. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 61. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 62. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 63. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 64. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 65. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 66. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 67. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 68. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 69. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 70. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 71. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 72. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 73. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 74. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 75. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 76. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 77. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 78. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 79. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 80. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 81. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 82. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 83. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 84. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 85. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 86. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 87. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 88. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 89. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 90. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 91. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 92. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 93. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 94. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 95. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 96. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 97. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 98. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 99. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 100. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin).

Magdeburg-Regenburger Bahn: 5. 55. Morgens (Magdeburg, Berlin). — 7. 40. Morgens (Gumburg, Bremen, Hannover, Köln, Halberstadt, Kassel, Köttingen). — 8. 45. Morgens (Halberstadt, Regensburg, Hannover, Köln). — 9. 11. Morgens (Regensburg, Kassel, Köln, Regensburg). — 10. 30. Nachm. (Gumburg, Bremen, Hannover, Köln, Halberstadt, Kassel, Köttingen). — 11. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 12. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 13. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 14. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 15. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 16. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 17. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 18. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 19. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 20. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 21. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 22. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 23. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 24. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 25. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 26. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 27. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 28. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 29. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 30. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 31. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 32. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 33. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 34. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 35. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 36. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 37. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 38. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 39. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 40. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 41. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 42. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 43. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 44. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 45. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 46. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 47. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 48. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 49. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 50. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 51. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 52. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 53. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 54. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 55. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 56. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 57. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 58. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 59. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 60. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 61. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 62. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 63. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 64. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 65. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 66. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 67. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 68. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 69. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 70. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 71. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 72. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 73. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 74. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 75. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 76. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 77. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 78. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 79. 40. Nachm. (Regensburg, Berlin). — 80. 40. Nach

# Auction eines werthvollen Mobiliars.

Das zu **G. Rigau's** Concursmasse gehörige bewegliche Vermögen, welches unter anderem in werthvollem Meublement, Kronleuchtern, Silbergeräth, Prellisen, Gegenständen des Kunsthandels, Galanteriewaren, Werthschaftsgegenständen aller Art und aus einem bedeutenden Weinlager besteht, wird **den 2. März 1874 und die darauf folgenden Tage von 9 Uhr Vormittags an** in dem Hausgrundstücke **Rigau's** Nr. 48 der Reiter Straße einzeln, jedoch ohne Trennung des Zusammengehörigen, gegen Barzahlung an den Meistbietenden versteigert. Gedruckte Kataloge sind — das Stück für 1  $\frac{1}{2}$  — im Bezirksgericht Eingang II, Etage I. zu haben. Auch können die zu versteigernden Gegenstände vom 25. dieses Monats an in der durch besonderen Anschlag am Gerichtsbret noch bekannt zu machender Weise besichtigt werden. **Königliches Gerichtsbam im Bezirksgericht, Abtheilung III. für Concursfachen.** Warneck.

## Holz-Auction.

In **Saschwiger** Rittergutswalde sollen Montag, den 9. und Dienstag den 10. Febr. d. J. unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen nachverzeichnete Holz- und Brennholz an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung versteigert werden, und zwar: **Montag, den 9. Februar d. J. von Vormittags 10 Uhr an** 80 Stück eigene Kälbe von 26—92 Ctr. Mittenstärke und 3—8 Meter Länge  
 14 „ eichene dergl. „ 16—42 „ „ 3—7 „ „  
 7 „ ahorne dergl. „ 26—55 „ „ 4—6 „ „  
 20 „ weißbuche dergl. „ 20—41 „ „ 4—7 „ „  
 12 „ birchene dergl. „ 16—28 „ „ 5—7 „ „  
 31 „ erlene dergl. „ 24—42 „ „ 4—7 „ „  
 4 „ lindene dergl. „ 30—54 „ „ 4—8 „ „  
 1 „ asperne dergl. „ 25 „ „ 6 „ „  
**Dienstag, den 10. Februar d. J. von Vormittags 10 Uhr an**  
 155 harte Schlag- und Abraumhauen.  
 Die Bezahlung für erkaufte Holz findet nach beendigter Auction an beiden Tagen im **Saschwe** zu Saschwitz statt. **Saschwitz, den 29. Januar 1874.**  
**Die Forstverwaltung.**  
 Rührt.

## Auction

und Verkauf von **Sofenträgern, Schürsenkeln und wollenen Socken** Nicolaistraße Nr. 31, **Blauer Secht.**  
**Gustav Fischer, Auctionator u. Taxator.**  
 In allen Buchhandlungen zu haben: **Nährisches Volksblatt aus Sachsen.**  
 No. 3 vom 4. Februar. Mit 2 Illustrationen. Preis 2 1/2 Ngr. — 1/4 Mark.  
 Inhalt: Der wunderthätige Beichtstuhl. Die letzte nachtraktliche Heerschaue Schreien des Baron von Leibwitz an den Baron von Reibwitz. Briefkasten etc. etc. Novelle. Die Mordthat im Hahnreißsachen. (Fortsetzung.)  
**Rudolf Mosse, Leipzig,**  
 Grimma'sche Straße 2, I.  
 Colporteurs gesucht.

## Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt

Geschlechtskrankheiten Nicolaistraße 6, 2. Etage  
**Berathung in allen Krankheiten**  
 täglich 2—4 Uhr **G. M. Weiger, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstraße Nr. 15, I.**  
 Unter Zusicherung strengster Reellität halte ich mich als Vermittler bei An- und Verkauf von Grundstücken bestens empfohlen.  
**Julius Sachs,**  
 Petersstraße 1  
 (Herrn Stockner's Haus).

## Post-Packet-Adressen,

Adress- und Visitenkarten, Reisesachen etc.



Billige Berechnung.  
**Lützenstein's Garten 5 A.**

## Spitzzeitgedichte,

Lafelieder, Polsterabendscherze, Toaste, Briefe etc. werden stets gefertigt **Hall Wäghen 4, 2. Et.**  
 Abschreiben, sowie Dictandoschreiben wird sauber und correct ausgeführt. Werthe Briefen erbitte Parlistraße 8, I. rechts.  
**Zöpfe** von 7 1/2  $\frac{1}{2}$  an, Uhr- u. Armbänder, schön gefertigt Colonnadenstr. 2, I. **Frauenhaare** u. das z. höchsten Preis gek.  
 von 10  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Pass.**  
**Für Damen.**  
 Ball-, Braut- und Badfrisuren werden geschmackvoll ausgeführt **Leisingstraße 11, 4. Et.**  
 Eine Friseurin wünscht noch einige Damen zum Frisiren — Werthe Adressen bittet man in der Exp. d. Bl. unter B. B. 88. niederzulegen.  
 Geehrten Damen empfiehlt sich in und außer dem Hause zum Frisiren **Marie Sperling, Fürberstr. 9, Hof I.**  
**Herrnkleider** reparirt, reinigt und wäscht **R. Böhne, Peterssteinweg Nr. 2, Hof 1. Et.**  
**Herrnkleider** werden gut gereinigt, modern u. gewaschen beim **Schneidermstr. Antonstr. 11, III.**

## Damengarderobe.

Promenadenanzüge, sowie Ball- und Maskencostüme werden nach den neuesten Modellen billig und schnell gefertigt **Hainstraße Nr. 22, 4. Et.**  
 Kleider werden nach der neuesten Mode in und außer dem Hause billig gefertigt. Adressen bittet man unter B. 19. II. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.  
 Eine Schneiderin, welche ihr Fach gründlich versteht, empfiehlt sich geehrten Herrschaften. Adressen bitte Wäghengasse 4 niederzulegen.  
 Herren- u. Damenhemden, sow. Ausstattungen w. schnell u. sauber gefertigt **Petersstraße 46, III.**  
 Nähmaschinenarbeit, hauptsächlich Weißnäheri, wird höchst sauber gef. **Nicolaistraße 44, 4. Etage.**  
 Alle Handnäheri, Ausbessern, Putz u. Wäsche zu waschen wird angenommen, billig und gut geliefert **Sidonienstraße 20, 4 Treppen rechts.**  
 Wäsche wird echt schnell und schön gefertigt **Brühl Nr. 52, 4. Etage Vorderhaus**

Die chemische Wasch-Anstalt Salzgäßchen 3, **Bayerische Straße 12** reinigt in 24 Stdn. Maskenanzüge, Ballkleider, seidene Kleider, alle Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe, Tischdecken, Gardinen, Teppiche, Stickerien, Ballschuhe, Handschuhe und nimmt Gegenstände z. Plätten an. Annahmen: **Nikob. Str. 59, Seifen-geschäft, u. Kaufhäuser Steinweg 8, Posa-mentengeschäft von Datmann.**

## Chemische Wäscherei,

Hofe Straße 13, im Garten rechts part. Annahme **Grimm. Str. 36, bei G. A. Engelbrecht.**  
 Wäsche wird zum Plätten angenommen in und außer dem Hause **Brankstr. 3c, B. J. p. I.**  
 Wäsche wird zum Waschen u. Plätten angenommen. **Frau Lange, Schulgasse Nr. 7**  
 Kinderwagen werden billig wie neu vorgerichtet **Reuditz, Kurze Straße 21, 3 Treppen.**  
 Rohrstäbe jeder Façon werden bezogen **Königsplatz 1, 4. Et. links. Zetzsche.**  
 Türen werden angehängen **Wendles in und außer dem Hause gut und billig aufpolirt** **Gerichtsweg Nr. 9, part. rechts.**

## Tapezierer-Arbeiten

fertigt sauber und billig in und außer dem Hause **Fr. Meyer, Tapezierer, Nicolaistr. 21, parterre.**  
 Gartenarbeiten, sowie Anlagen aller Art werden prompt besorgt, auch tageweise. Adressen beliebe man niederzulegen im Producentengeschäft **Weststraße Nr. 67.**  
 Masken-Anzüge für Damen sind billig zu verleihen **Gerberstraße Nr. 63, 2. Etage.**  
 Maskenanzüge sind zu verleihen, darunter mehrere neue, **Brühl Nr. 7.**  
 Damen-Maskenanzüge sind billigst zu verleihen **Dresdner Straße Nr. 40, 1. Et.**  
 Ein Herren-Maskenanzug ist billig zu verleihen **Grimma'scher Steinweg 61, Hof rechts 2. Etage links.**  
 Zu verleihen sind drei feine Damen-Maskenanzüge **Ritterstraße 22, 4. Etage vornheraus.**  
 Ein Damen-Anzug zu verleihen, **Privat, Wortsstraße 15, 1. Etage.**  
 Zwei elegante Damen-Maskenanzüge (Privat) sind zu verl. **Waggingasse 17, II. 118.**

## Fracks.

**L. Brenner,**  
 18 Königsplatz 18, verleiht für alle Festlichkeiten feine schwarze

## Taschen-Apotheke für Reisende und Alle,

welche der Aufstellung geheimer Krankheiten durch **Betten, Aborte, Ch. u. Trinkschiffe** etc. ausgesetzt sind, mit den sicher wirkenden **Schuß- u. Heilmitteln**, um sich gegen dieselben schützen und entsetzende im Reime ersticken zu können; mit Hinweilung zur Heilung aller **syphilitisch. Krankheiten**, sowie der **Schlagflüsse, der Volvulation, der Impotenz**; und der **folgenden der Selbstschwächung**. Auf vierjährige Erfahrungen gestützt von **Dr. med. Blau, Homöopath und hydr. Kräfte** in Dresden, **Amalienstraße 10.** (Gegen 1  $\frac{1}{2}$  direct von demselben zu beziehen.)

## Gemüthleidende,

welche der Vermahrung in einer Irrenanstalt nicht bedürfen, sowie **Kervenranke** finden Aufnahme und sorgf. ärztl. Behandlung in der offenen Heilanstalt **Villa Emalia** bei **Dankenburg** in Thüringen. Diefelbe liegt in reizvollster Gegend Thüringens, ist komfortabel und den Bewohnheiten der höhern Stände gemäß eingerichtet. Prospeete gratis und franco. **Medicinalrath Dr. Schwabe.**

## Linderungs-Mittel für Husten, Asthma u. dgl.

**Gastrobombon,**  
**Walgtract,**  
**Schöllpflaster,**  
**Gummifugeln,**  
**Calmiatpistiken,**  
**Brustpulver,**  
**Caton,**  
**Asthma-Cigarren.**  
**Johannis-Apotheke, Dresdner Thor.**  
**Salomonis-Apotheke, Grimm. Straße.**

## Tannin-Terpentin

aus Dämpfen in **Th. Hönenberger's** Fabrik zu **Dresden** gewonnen, seit Jahren als vorzüglich bekannt gegen **Kerven-Kopfsch., Rheumatismus und Gicht.**  
 Zu haben in Fl. à 12 1/2  $\frac{1}{2}$  und à 1  $\frac{1}{2}$  in **Seipzig i. d. Alberti-Apoth., Reiter Str.** in der **Johannis-Apotheke Reuditz,** in **Sachsen in Diez's Apotheke.**

## „Silberputz“

in allen Fränkergewölben **Seipzig** zu haben.

## Auction

nischen, Freiberg), **Ver- u. Fahrp.** — 7. 55. **Rachm.** (Gemmig), **Ver- u. Fahrp.**  
 Die Verkäufe „Ver- u. Fahrp.“ bedeuten Verleihen und Fahrp. Versteigerung.  
**Kauf der Dampfmaschinen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn:** von **Berlin** 3. 55. früh. — 9. **Borm.** (nur von **Wittenfeld**). — 11. 7. **Borm.** — \*11. 40. **Borm.** — 5. 25. **Rachm.** — \*10. 55. **Rachm.** von **Berth** und **Deffau**: 9. **Borm.** — 5. 25. **Rachm.** — \*10. 55. **Rachm.**  
**Seipzig-Dresdner Bahn:** (via **Wiesla**): 1. 35. **Rachm.** (**Breslau, Cottbus**). — \*7. **Borm.** (**Wien, Prag, Breslau**). — 5. 55. **Borm.** — 12. 10. **Wittig** (**Berth, Cottbus**). — 4. — **Rachm.** — 5. 30. **Rachm.** (**Wien, Prag, Breslau, Cottbus, Posen**). — 9. 35. **Abends** (**Breslau**).  
 (via **Döbeln**): 7. 55. **Borm.** (nur von **Koffen**)  
 11. 50. **Borm.** (**Freiberg**). — 4. 55. **Rachm.** — 7. 20. **Rachm.** (**Freiberg**). 9. 10. **Abends** (**Freiberg**).  
**Magdeburg-Seipzig Bahn:** 2. 3. **Morgens** (von **Magdeburg, Bremen, Hamburg**). — 6. 55. **Morgens** (von **Witten**). — \*9. 35. **Morgens** (von **Wien, Hannover**). — 10. 35. **Morgens** (von **Bremen, Hannover**). — 1. 56. **Rachm.** (von **Bremen, Hannover**). — 2. 25. **Rachm.** (von **Magdeburg, Berlin, Hannover, Rassel, Göttingen**). — 5. 15. **Rachm.** (von **Magdeburg**). — \*6. 21. **Rachm.** (von **Rassel, Göttingen**). — 6. 51. **Rachm.** (von **Magdeburg, Bremen, Hamburg**). — \*7. 55. **Rachm.** (von **Bremen, Hamburg**). — \*9. 30. **Rachm.** (von **Haberstadt, Braunschweig, Hannover, Witten, Rassel, Göttingen**).  
**Lehringische Bahn:** \*4. 25. früh (**Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz**). — 5. 30. früh (**Wien**). — 8. 25. **Borm.** (**Wien**). — 1. 30. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Rassel, Kachen**). — 5. 35. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Frankfurt, Rassel, Gießen**). — \*6. 5. **Rachm.** (**Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz, Bonn**). — 10. 55. **Abends** (**Wittig, Göttingen, Frankfurt, Rassel**).  
**Lehringische Bahn:** \*4. 25. früh (**Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz**). — 5. 30. früh (**Wien**). — 8. 25. **Borm.** (**Wien**). — 1. 30. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Rassel, Kachen**). — 5. 35. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz, Bonn**). — 10. 55. **Abends** (**Wittig, Göttingen, Frankfurt, Rassel**).  
**Lehringische Bahn:** \*4. 25. früh (**Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz**). — 5. 30. früh (**Wien**). — 8. 25. **Borm.** (**Wien**). — 1. 30. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Rassel, Kachen**). — 5. 35. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz, Bonn**). — 10. 55. **Abends** (**Wittig, Göttingen, Frankfurt, Rassel**).  
**Lehringische Bahn:** \*4. 25. früh (**Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz**). — 5. 30. früh (**Wien**). — 8. 25. **Borm.** (**Wien**). — 1. 30. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Rassel, Kachen**). — 5. 35. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz, Bonn**). — 10. 55. **Abends** (**Wittig, Göttingen, Frankfurt, Rassel**).  
**Lehringische Bahn:** \*4. 25. früh (**Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz**). — 5. 30. früh (**Wien**). — 8. 25. **Borm.** (**Wien**). — 1. 30. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Rassel, Kachen**). — 5. 35. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz, Bonn**). — 10. 55. **Abends** (**Wittig, Göttingen, Frankfurt, Rassel**).  
**Lehringische Bahn:** \*4. 25. früh (**Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz**). — 5. 30. früh (**Wien**). — 8. 25. **Borm.** (**Wien**). — 1. 30. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Rassel, Kachen**). — 5. 35. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz, Bonn**). — 10. 55. **Abends** (**Wittig, Göttingen, Frankfurt, Rassel**).  
**Lehringische Bahn:** \*4. 25. früh (**Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz**). — 5. 30. früh (**Wien**). — 8. 25. **Borm.** (**Wien**). — 1. 30. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Rassel, Kachen**). — 5. 35. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz, Bonn**). — 10. 55. **Abends** (**Wittig, Göttingen, Frankfurt, Rassel**).  
**Lehringische Bahn:** \*4. 25. früh (**Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz**). — 5. 30. früh (**Wien**). — 8. 25. **Borm.** (**Wien**). — 1. 30. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Rassel, Kachen**). — 5. 35. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz, Bonn**). — 10. 55. **Abends** (**Wittig, Göttingen, Frankfurt, Rassel**).  
**Lehringische Bahn:** \*4. 25. früh (**Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz**). — 5. 30. früh (**Wien**). — 8. 25. **Borm.** (**Wien**). — 1. 30. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Rassel, Kachen**). — 5. 35. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz, Bonn**). — 10. 55. **Abends** (**Wittig, Göttingen, Frankfurt, Rassel**).  
**Lehringische Bahn:** \*4. 25. früh (**Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz**). — 5. 30. früh (**Wien**). — 8. 25. **Borm.** (**Wien**). — 1. 30. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Rassel, Kachen**). — 5. 35. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz, Bonn**). — 10. 55. **Abends** (**Wittig, Göttingen, Frankfurt, Rassel**).  
**Lehringische Bahn:** \*4. 25. früh (**Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz**). — 5. 30. früh (**Wien**). — 8. 25. **Borm.** (**Wien**). — 1. 30. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Rassel, Kachen**). — 5. 35. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz, Bonn**). — 10. 55. **Abends** (**Wittig, Göttingen, Frankfurt, Rassel**).  
**Lehringische Bahn:** \*4. 25. früh (**Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz**). — 5. 30. früh (**Wien**). — 8. 25. **Borm.** (**Wien**). — 1. 30. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Rassel, Kachen**). — 5. 35. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz, Bonn**). — 10. 55. **Abends** (**Wittig, Göttingen, Frankfurt, Rassel**).  
**Lehringische Bahn:** \*4. 25. früh (**Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz**). — 5. 30. früh (**Wien**). — 8. 25. **Borm.** (**Wien**). — 1. 30. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Rassel, Kachen**). — 5. 35. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz, Bonn**). — 10. 55. **Abends** (**Wittig, Göttingen, Frankfurt, Rassel**).  
**Lehringische Bahn:** \*4. 25. früh (**Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz**). — 5. 30. früh (**Wien**). — 8. 25. **Borm.** (**Wien**). — 1. 30. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Rassel, Kachen**). — 5. 35. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz, Bonn**). — 10. 55. **Abends** (**Wittig, Göttingen, Frankfurt, Rassel**).  
**Lehringische Bahn:** \*4. 25. früh (**Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz**). — 5. 30. früh (**Wien**). — 8. 25. **Borm.** (**Wien**). — 1. 30. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Rassel, Kachen**). — 5. 35. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz, Bonn**). — 10. 55. **Abends** (**Wittig, Göttingen, Frankfurt, Rassel**).  
**Lehringische Bahn:** \*4. 25. früh (**Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz**). — 5. 30. früh (**Wien**). — 8. 25. **Borm.** (**Wien**). — 1. 30. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Rassel, Kachen**). — 5. 35. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz, Bonn**). — 10. 55. **Abends** (**Wittig, Göttingen, Frankfurt, Rassel**).  
**Lehringische Bahn:** \*4. 25. früh (**Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz**). — 5. 30. früh (**Wien**). — 8. 25. **Borm.** (**Wien**). — 1. 30. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Rassel, Kachen**). — 5. 35. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz, Bonn**). — 10. 55. **Abends** (**Wittig, Göttingen, Frankfurt, Rassel**).  
**Lehringische Bahn:** \*4. 25. früh (**Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz**). — 5. 30. früh (**Wien**). — 8. 25. **Borm.** (**Wien**). — 1. 30. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Rassel, Kachen**). — 5. 35. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz, Bonn**). — 10. 55. **Abends** (**Wittig, Göttingen, Frankfurt, Rassel**).  
**Lehringische Bahn:** \*4. 25. früh (**Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz**). — 5. 30. früh (**Wien**). — 8. 25. **Borm.** (**Wien**). — 1. 30. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Rassel, Kachen**). — 5. 35. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz, Bonn**). — 10. 55. **Abends** (**Wittig, Göttingen, Frankfurt, Rassel**).  
**Lehringische Bahn:** \*4. 25. früh (**Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz**). — 5. 30. früh (**Wien**). — 8. 25. **Borm.** (**Wien**). — 1. 30. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Rassel, Kachen**). — 5. 35. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz, Bonn**). — 10. 55. **Abends** (**Wittig, Göttingen, Frankfurt, Rassel**).  
**Lehringische Bahn:** \*4. 25. früh (**Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz**). — 5. 30. früh (**Wien**). — 8. 25. **Borm.** (**Wien**). — 1. 30. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Rassel, Kachen**). — 5. 35. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz, Bonn**). — 10. 55. **Abends** (**Wittig, Göttingen, Frankfurt, Rassel**).  
**Lehringische Bahn:** \*4. 25. früh (**Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz**). — 5. 30. früh (**Wien**). — 8. 25. **Borm.** (**Wien**). — 1. 30. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Rassel, Kachen**). — 5. 35. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz, Bonn**). — 10. 55. **Abends** (**Wittig, Göttingen, Frankfurt, Rassel**).  
**Lehringische Bahn:** \*4. 25. früh (**Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz**). — 5. 30. früh (**Wien**). — 8. 25. **Borm.** (**Wien**). — 1. 30. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Rassel, Kachen**). — 5. 35. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz, Bonn**). — 10. 55. **Abends** (**Wittig, Göttingen, Frankfurt, Rassel**).  
**Lehringische Bahn:** \*4. 25. früh (**Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz**). — 5. 30. früh (**Wien**). — 8. 25. **Borm.** (**Wien**). — 1. 30. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Rassel, Kachen**). — 5. 35. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz, Bonn**). — 10. 55. **Abends** (**Wittig, Göttingen, Frankfurt, Rassel**).  
**Lehringische Bahn:** \*4. 25. früh (**Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz**). — 5. 30. früh (**Wien**). — 8. 25. **Borm.** (**Wien**). — 1. 30. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Rassel, Kachen**). — 5. 35. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz, Bonn**). — 10. 55. **Abends** (**Wittig, Göttingen, Frankfurt, Rassel**).  
**Lehringische Bahn:** \*4. 25. früh (**Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz**). — 5. 30. früh (**Wien**). — 8. 25. **Borm.** (**Wien**). — 1. 30. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Rassel, Kachen**). — 5. 35. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz, Bonn**). — 10. 55. **Abends** (**Wittig, Göttingen, Frankfurt, Rassel**).  
**Lehringische Bahn:** \*4. 25. früh (**Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz**). — 5. 30. früh (**Wien**). — 8. 25. **Borm.** (**Wien**). — 1. 30. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Rassel, Kachen**). — 5. 35. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz, Bonn**). — 10. 55. **Abends** (**Wittig, Göttingen, Frankfurt, Rassel**).  
**Lehringische Bahn:** \*4. 25. früh (**Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz**). — 5. 30. früh (**Wien**). — 8. 25. **Borm.** (**Wien**). — 1. 30. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Rassel, Kachen**). — 5. 35. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz, Bonn**). — 10. 55. **Abends** (**Wittig, Göttingen, Frankfurt, Rassel**).  
**Lehringische Bahn:** \*4. 25. früh (**Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz**). — 5. 30. früh (**Wien**). — 8. 25. **Borm.** (**Wien**). — 1. 30. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Rassel, Kachen**). — 5. 35. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz, Bonn**). — 10. 55. **Abends** (**Wittig, Göttingen, Frankfurt, Rassel**).  
**Lehringische Bahn:** \*4. 25. früh (**Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz**). — 5. 30. früh (**Wien**). — 8. 25. **Borm.** (**Wien**). — 1. 30. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Rassel, Kachen**). — 5. 35. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz, Bonn**). — 10. 55. **Abends** (**Wittig, Göttingen, Frankfurt, Rassel**).  
**Lehringische Bahn:** \*4. 25. früh (**Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz**). — 5. 30. früh (**Wien**). — 8. 25. **Borm.** (**Wien**). — 1. 30. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Rassel, Kachen**). — 5. 35. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz, Bonn**). — 10. 55. **Abends** (**Wittig, Göttingen, Frankfurt, Rassel**).  
**Lehringische Bahn:** \*4. 25. früh (**Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz**). — 5. 30. früh (**Wien**). — 8. 25. **Borm.** (**Wien**). — 1. 30. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Rassel, Kachen**). — 5. 35. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz, Bonn**). — 10. 55. **Abends** (**Wittig, Göttingen, Frankfurt, Rassel**).  
**Lehringische Bahn:** \*4. 25. früh (**Frankfurt, Rassel, Düsseldorf, Kachen, Witten, Gießen, Coblenz**). — 5. 30. früh (**Wien**). — 8. 25. **Borm.** (**Wien**). — 1. 30. **Rachm.** (**Wittig, Rühlhausen, Rassel, Kachen**

**Loose** der Lotterie zum Besten des Vereins zur Fürsorge für  
aus Straf- und Besserungs-Anstalten Entlassene  
sind 2 1/2 Rthl. zu beziehen durch die  
Expedition des Leipziger Tageblattes.

## Thüringische Eisenbahn.

Im Rheinisch-Thüringischen Verbands treten am 1. Februar ex. directe Sätze für den Güter-Verkehr mit Stationen der Niederländischen Staatsbahn in Kraft. Näheres ist in den Verbands-Güter-Expeditionen zu erfahren, woselbst auch Exemplare des Tarifs zum Preise von 10 Sgr. käuflich zu haben sind.  
Erfurt, den 30. Januar 1874.

### Die Direction.

**Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen

## Hamburg und New-York

Hammonia, 11. Febr. | Frisia, 25. Febr. | Thuringia 11. März.  
Silesia, 18. Febr. | Westphalia, 4. März. | Pommernia, 18. März.

Passagepreise: I. Kajüte Fr. 165, II. Kajüte Fr. 100,  
Zwischendeck nur Fr. 45.

Zwischen **Hamburg, Havana und New-Orleans**

Saxonia, 28. Febr. | Germania, 28. März.  
Passagepreise: Erste Kajüte Fr. 210, Zwischendeck Fr. 55.

Zwischen **Hamburg und Westindien**

nach St. Thomas, Curacao, Maracaibo, Cabailla, Puerto Cabello, La Guayra, Trinidad, San Juan de Puerto Rico, Cap Hayti, Port au Prince, Sonabed, Puerto Plata und Colon, von wo via Panama Anschluss nach allen Häfen zwischen Valparaiso und San Francisco, sowie nach Japan und China.

Allemanina, 8. Febr. | Borussia, 21. Febr. | Franconia, 8. März.  
Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der Schiffsmüller

**August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,**

33,34 Admiralitätsstrasse. HAMBURG.  
Adolph Hessel, Dresden, Scheffelgasse 34. Carl O. R. Viehweg, Leipzig, Petersstrasse 15. Franz Flemming, Swidau. Carl Oscar Diets, Chemnitz. Carl Flemming, Schmöln.

## Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Gegründet 1827. Eröffnet am 1. Januar 1829.

Stand Ende 1873.

Versichert 42532 Personen mit	84,007,200 Thlr.
Davon 1873 neu eingetreten 3230 Personen mit	7,816,000
Bausfund	20,890,000
Ausbezahlte Sterbefälle seit 1829	28,037,800
Da die Versicherten gewährte Dividende	11,428,778
Durchschnitt der Dividende der letzten 10 Jahre	36,4 Procent.
Dividende im Jahre 1874	37

Versicherungsanträge werden durch unterzeichnete Agenten entgegengenommen und vermittelt.  
Leipzig.  
Becker & Comp.  
Ernst Kling, Petersstrasse Nr. 3.  
Ed. Poll, Moritzstrasse Nr. 18.

## Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik,

Hainstrasse No. 32.

Reichhaltiges Lager von Geschäftsbüchern und Comptrolrentensilien. Bestellungen auf Extra-Liniaturen werden innerhalb 8 Tagen prompt ausgeführt.

## Reitbahn-Eröffnung!!!

Dass ich mit dem heutigen Tage die in Lehmanns Garten gelegene, bisher von Herrn Stallmeister Peters innegehabte

### Reitbahn

pachtweise übernommen habe, zeige einem geehrten Publikum hiermit ergebenst an und halte mich

1) zur Ertheilung von  
**Reit-Unterricht** (zu jeder Tageszeit),

2) zur Annahme von  
**Pensions-Pferden**  
unter Garantie sorgfältigster Verpflegung, und

3) zur  
**Dressur junger Pferde** (zu Reiten und Einfahren)  
besonders empfohlen. Auch stehen einige Pferde zum Verkauf bei mir.  
Leipzig, den 1. Februar 1874.

**P. Täschner.**

## Local-Veränderung.

**Brückner, Lampe & Co.**

**E. Sachse & Co.**

**Grosso-Geschäft: Brandweg No. 17.**

**Détail-Verkauf: Klostersgasse No. 17.**

## Für Confirmandinnen

empfehle schwarzen Taffet, Cachmirs, Ripse u. Double-Lastre sowie  
**Jaquets und Talmas** in Seide, Cachmir und Tuch.  
Reiche Auswahl. — Billige Preise.

Reichsstrasse und  
Salzgäßchen. **Edc.** **Julius Schöppe.** Katharinenstrasse  
und Brühl. **Edc.**

## Zu Ballkleidern

empfehle ich **Blau, Füll, Farlaton, Satin, Nanke, Gaze** glatt und gemustert, **Schlepp-  
röcke, Straßentröcke** etc.  
**Pauline Gruner, Reichsstrasse 52.**

**Deutsche Lotterie.**  
Officielle Gewinnlisten sind 2 3 Rgr. wieder zu haben in der  
Expedition des Leipziger Tageblattes.

## Hammer's Deutscher Porter.

**Malz-Extract-Gesundheitsbier.**

Sager hiervon halten:

- Herr **Aug. Naumann**, Schützenstrasse Nr. 4.
- Wilh. Rob. Müller**, Gerberstrasse.
- Herrm. Kormann**, Kleine Fleischergasse Nr. 15.
- Fr. Ohme**, Nürnberger Strasse Nr. 37.
- E. Behrend**, Halle'sches Gäßchen.
- F. O. Geissler**, Nordstrasse.
- Theodor Deicke**, Grimma'scher Steinweg.
- Gust. Gänzel Nachfolger**, Dresden Str. 36.
- J. G. Glitzner**, West- und Katharinenstrasse.

Unerweitere Verkaufsstellen werden noch vergeben.  
Beruh. Voigt, Zeiser Strasse Nr. 18.

Apotheker **L. Jessler's**

## „Spitzwegerich Brust-Essenz“

bereitet aus dem heilsamen Saft des „Spitzwegerich“ und der „Santwurz“ wird wegen ihrer erprobten Heilkraft allen **Brust- und Lungenkranken** zur empfehlenden Erinnerung gebracht.

**Hauptdepot** in Leipzig bei Apotheker **Paulcke**, Engelapothete.  
Zu haben in den meisten Apotheken.



Frühjahrsaison 1874.  
**Strohwarenmanufactur**  
von  
**Carl Ablemann,**  
Thomasgässchen No. 6.

## Spitzen

Mein **reichhaltiges Lager** von  
Spitzen-Tüchern  
Täulen, Mull,  
Cravatten,  
Stulpen,  
Herren- u. Damen-  
Kragen, ganze  
Garnituren,  
Westen,

## Schlöter

Schälchen,  
Schärpen,  
Schleifen,  
Seidenband,  
Sammetband,  
gestickte Einsätze,  
halte bei **billigster und reellster Bedienung** empfohlen  
Petersstr.  
nabe am Markt.

## Gardinen

Jacken,  
Röcken,  
Schürzen,  
Untertailen,  
Nacht-Hauben,  
Morgen-Hauben,  
empfohlen  
Petersstr.  
nabe am Markt.

**Ernst Julius** berechnen **Engrospreise.**

Englische  
Züll-  
Gardinen.

Gefärbte  
Schweizer-  
Gardinen.

## Gardinen-Lager.

Alle Arten Gardinen — von den einfachsten bis zu den feinsten — empfehle  
ich in **reichhaltiger Auswahl** zu den billigsten Fabrikpreisen in anerkannt soliden,  
dauerhaften Fabrikaten.

**Pauline Gruner, Reichsstrasse 52.**

Wochente  
sächtliche  
Gardinen.

Echte rotte Dik-  
und andere  
bunte Gardinen.

**K. G. Lässig, Alexanderstrasse 32, empfiehlt**  
Patent.  
**Gussstahl-Rollladen,**  
eis. Rollladen, S-Form,  
eis. Roll-Jalousien,  
**Holz-Zug-Jalousien,**  
**Marquisen,**  
**Amerikan. Rouleaux.**



## 14. Schuh-Lager

Rosspatz,  
zwischen  
Rosa- u. Königsstr.  
empfiehlt für  
Damen u. Kinder  
Schuhe u. Stiefel-  
letten in solider  
eleg. Arbeit

**Schuh-Lager**

Rosspatz,  
zwischen  
Rosa- u. Königsstr.  
zu sehr billigen  
Preisen. Lager  
echt französi.  
Holz-Schuhle.  
**F. Kieselbach.**



## Chocolat Suchard,

echt englische Thee-Biscuits,  
halten in reichster Auswahl und frischester Waare empfohlen  
**Riquet & Co., Klostersgasse,**  
Chinesische Thee-Handlung.  
Streu hier Vertagen.

Landtag.

Bresden, 4. Februar. Die Zweite Kammer fuhr in ihrer heutigen Sitzung mit der Beratung des Etats des Cultusministeriums fort.

In Bezug auf die Realschulen wurde beschlossen, daß solche Städte, in denen sich Realschulen erster Ordnung befinden, mit je 6000 Thlr., solche Städte, in denen sich Realschulen zweiter Ordnung befinden, mit je 4000 Thlr. unterstützt werden sollen.

Bei der Position der Seminarien stellte der Abg. Lange den Antrag, daß die Seminarlehrer mit den Realschullehrern in Bezug auf Gehalt und Stundenzahl gleichgestellt werden.

Abg. Penzig verwarf sich energisch gegen die Verdächtigungen, welchen er in Folge seiner kürzlichen Äußerungen über den Lehrstand ausgesetzt gewesen. Man habe ihn nicht nur öffentlich beleidigt, sondern sogar mit Gewaltthatigkeiten bedroht.

Regierungs-Commissar Gilbert verließ mögliche Berücksichtigung des Antrages.

Abg. Panitz mahnte gegenüber dem in neuerer Zeit von manchen Seiten mit besonderer Vorliebe begünstigten höheren Töchterseminaren zur Vorsicht. Alle in solchen Schulen gebildeten jungen Damen seien zu Volksschullehrerinnen verurtheilt.

Die Kammer bewilligte 188,246 Thlr. für die Seminare, lehnte den Lange'schen Antrag ab und übergab den Antrag des Abg. Penzig der Regierung zur Ermüdung.

Es wurden weiter bewilligt 250,725 Thlr. für die Volksschulen, 62,000 Thlr. Zuschuß zur Schullehrer-, Wittwen- und Waisencaße, 110,000 Thlr. Zuschuß zum Lehrerpensionsfonds.

Eine längere Debatte entstand bei der Position der Districts-Schulinspektoren. Die Regierung hat 33 beantragt, die Deputation schlägt die Herabsetzung auf 17 vor.

Die übrigen Positionen veranlaßten keine Debatte und wurden durchweg nach den Vorschlägen der Deputation genehmigt.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die erste Sitzung des Reichstags findet am Donnerstag nach Schluß der Eröffnungsfestlichkeiten statt. Das ästhetische Regime des Hauses führt den Vorsitz bis zu dessen Constatration, die mit der Wahl des Präsidiums und der Schriftführer vor sich gegangen ist.

Man geht bekanntlich mit dem Gedanken um, das 8. C. M. Geschäft als Einheitsgeschäft in die deutsche Armee einzuführen. Auf eine diesbezügliche Anfrage hat das Etablissement Krupp (Essen) sich bereit erklärt, binnen Jahresfrist an die deutsche Militärverwaltung 2800 derartige Geschützrohre zu liefern.

Am Dienstag Abend verstarb in Berlin nach längerem Leiden der als volkswirtschaftlicher Schriftsteller in den weitesten Kreisen bekannte Reichstagsabgeordnete Prince Smith, nachdem er bereits seit Monaten sich von den öffentlichen Arbeiten hatte fernhalten müssen.

Der Hergang bei der Verhaftung des Erzbischofs von Posen war folgender: Früh am 1/4 Uhr fuhr der Polizei-Director Stauss, ein Gefängnisinspector und ein Schutzmann vor das erzbischöfliche Palais.

Der Kaplan des Erzbischofs, Herr Reschynski, hat den Polizeidirector um die Erlaubnis, mitreisen zu dürfen, was ihm jedoch nicht gestattet werden konnte. Um vier Uhr stiegen der Erzbischof und Herr Stauss in eine der bereit stehenden Droskys, in die zweite saßen sich der Gefängnis-Inspector und der Schutzmann.

Aus Jndra wird der „Germania“ die „bedrückte Mittheilung“ gemacht, daß die vom Jndar Domcapitel aufgestellten Bischofs-Candidaten sämtlich als nicht geeignet bezeichnet wurden.

Die Erste Kammer des bayerischen Landtages ist bei der Beratung des Volksschulgesetzes den Beschlüssen der Zweiten Kammer, betreffend die Ausschließung der Ordensgeistlichen vom Unterricht in den Volksschulen, mit 15 gegen 12 Stimmen beigetreten.

Der Budgetausschuß des österreichischen Abgeordnetenhauses hat mit allen gegen drei Stimmen die Resolution angenommen, daß die bekanntlich vollständig den 3 Seiten eingeräumte theologische Facultät in Innsbruck Ende Juli d. J. aufgehoben werde.

Die neuen Gesetze, welche die österreichische Regierung dem Reichsrath wegen Regelung der Verhältnisse zwischen Staat und Kirche vorgelegt hat, begegnen bei den Bischöfen zwar einem lebhaften Widerspruch, allein es scheint doch, daß sich die hohen geistlichen Herren in Oesterreich viel zäher verhalten wollen, als Dies bei uns in Deutschland der Fall ist.

Die von italienischen Blättern gemeldete Nachricht, daß der frühere österreichische Botschafter beim päpstlichen Stuhl, Graf v. Trautmannsdorf, damit beschäftigt sei, eine actenmäßige Geschichte des vaticanischen Concils zu schreiben, wird von kompetentester Seite als unrichtig bezeichnet.

Der eidgenössische Bundesrath war bekanntlich vor Kurzem mit dem Vorhaben der Ultramontanen befaßt, auswärtige Mächte zu einer Einmischung in die Schweizer Angelegenheiten zu veranlassen.

Das in vor. Nr. mitgetheilte Telegramm über eine Erklärung des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten in italienischen Abgeordnetenhause über das ganze Verfahren Lamarmora's ist von hoher Bedeutung.

Die siebenjährige Dauer der Präsidentschaft Mac Mahon's ist neuerdings wieder ein Gegenstand eifriger Discussionen seitens der französischen Parteien geworden.

Die siebenjährige Dauer der Präsidentschaft Mac Mahon's ist neuerdings wieder ein Gegenstand eifriger Discussionen seitens der französischen Parteien geworden. Ramentlich sind es die Legitimisten, von denen man sich eines neuen Sturmes gegen das Septennat bei Gelegenheit der Debatte über die Verfassungsgeetze versieht.

Die von italienischen Blättern gemeldete Nachricht, daß der frühere österreichische Botschafter beim päpstlichen Stuhl, Graf v. Trautmannsdorf, damit beschäftigt sei, eine actenmäßige Geschichte des vaticanischen Concils zu schreiben, wird von kompetentester Seite als unrichtig bezeichnet.

gewalt herauszuziehen hofft. Die Republikaner beharren jetzt mehr als je auf ihrer Parole: Kammerauflösung und rechnen eben darauf, daß Mac Mahon zeitig genug die Unmöglichkeit einsehen müsse, mit den Fractionen der Rechten zu regieren.

Was im Vorstehenden gesagt ist, befaßt seine volle Richtigkeit auch gegenüber einem Telegramm aus Paris, 4. Februar, welches meldet: Der Marschall-Präsident hat heute in Begleitung des Seine-Präsidenten und des Polizei-Präsidenten das Hospital Hotel de Dieu und darauf das Handels-Tribunal besucht.

Verschiedenes.

In Rommingen, einem badiſchen Dorfe im Höhgau bei Konstanz, fand vor einiger Zeit das seltene Schauspiel einer religiösen Disputation statt. Die Disputation führten Decan Kürcher von Engen und Pfarrr Hofmann; Ersterer war die altkatholischen Einwohner von ihrem „Irrthum“ zu überzeugen, Letzterer als Vorkämpfer der Ultrakatholiken.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und anderen Nachrichten betrug die Temperatur am 6 Uhr Morgens

Table with 2 columns: Location and Temperature. Locations include Kassel, Kasselberg, Danzig, Posen, Kaiser Hagen, Stuttgart, Berlin, Posen, Brauns, Leipzig, Münster, Köln, Wiesbaden, Trier, Karlsruhe.

### Öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 17. December 1873.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet u. veröffentlicht.)  
(Schluß.)

Nach Inhalt einer Zuschrift vom 22. Octbr. d. J. (mitgetheilt in Nr. 337 des Blattes) hatte sich der Rath bei der vom Collegium beschlossenen Ablehnung einer Honorarerhöhung für die in Folge mehrerer Vacanen in den Lehrstellen an der höheren Mädchenschule zu ertheilenden Extrastunden von 25 Thlr. auf 30 Thlr. jährlich nicht berichtigt, vielmehr am anderweitigen Zustimmung ersucht und in dem betreffenden Schreiben bemerkt, daß es wünschenswerth sei, daß die „Voranschauung“ der Extrastunden, das den disponiblen Schulmitteln entsprechende Honorar werde ihnen gewährt werden, als keine irrthümliche sich herausstelle und nicht zu der Annahme verleite, als ob die Vertreter der Stadt ein Markten und Handeln um Lehrerhonorare zum Princip erhoben wollten.

Da jedoch der Rath in dem gedachten Schreiben keine neuen Gründe anführte, welche das Collegium bestimmen konnten, von seinem früheren Beschlusse abzugehen, wurde die Vorlage abermals abgelehnt und bezüglich der dem Schreiben beigefügten Bemerkung dem Rathe mittels Recommunicat zu erkennen gegeben, daß sich das Collegium einer Kritik über die vom Rathe eingeflochtene Bemerkung füglich enthalten könne, daß man aber glaube gegen einen derartigen Vorwurf materiell durch alle Verhandlungen und Beschlüsse in Befolgungsfragen geschützt zu sein, diesen Vorwurf aber auch formell als einen ganz unpassenden zurückweisen müsse.

In einer neueren Zuschrift vom 28. Novbr. d. J. kommt der Rath nochmals auf die Angelegenheit zurück, indem er darauf hinweist, daß er von den mit Zustimmung des Collegium errichteten 2 neuen Lehrstellen mit je 600 Thlr. Gehalt im Laufe des Sommers nur eine habe besetzen können, während die andere im Mangel geeigneter Bewerber bis jetzt vacant geblieben sei. Der zu ertheilende Unterricht habe daher andernorts gegeben werden müssen, dazu hätten aber nur an der Anstalt bereits angestellte Lehrer verwendet werden können und da diese durch Herrn Director Rüdels die bestimmte Erklärung abgegeben, daß sie den fraglichen Unterricht nur gegen Gewährung eines erhöhten Honorars von 30 Thlr. jährlich für die wöchentliche Stunde übernehmen würden, habe der Rath beschloffen unter Verwendung des zur Verfügung stehenden, aber zunächst nicht zur Verwendung kommenden Lehrergehalts, auf seine Verantwortlichkeit hin, die gefällte Forderung zu bewilligen. Der Rath sei sich dieser Verantwortung sehr wohl bewußt, glaube sich aber jedenfalls gewärtigen zu dürfen, daß das Collegium, selbst wenn es der Erhöhung des Honorars für Extrastunden an der höheren Mädchenschule Zustimmung verleihe, doch die im Orange der Nothwendigkeit von ihm gemachte Forderung durch eine Ablehnung nicht hinwürgen könne.

Was die obenangelegene Schlußbemerkung im Recommunicat des Collegium anlangt, so bemerkt der Rath, daß ihm gewiß am wenigsten daran liege, diese geschärfte Correspondenz weiter fortzuführen, dessen ungeachtet dürfe er aber dieselbe nicht mit Stillschweigen übergehen, weil er, so wenig er die Berechtigung des Collegium, dem letzteren unbegründet erscheinende Aeußerungen in den Zuschriften des Rathes materiell zurückweisen, bestreite, doch die vom Collegium geübte formelle Censur als in der Zuständigkeit des Collegium liegend nicht anzuerkennen vermöge, so daß er dieselbe auch im vorliegenden Falle ablehnen müsse.

Der Schulausschuß will jedoch die im Recommunicat der Stadtverordneten gemachte Bemerkung unpassender Ausdrucksweise als eine vollkommen gerechtfertigte anfrucht erhalten sehen. Dem Collegium habe es von jeher fern gelegen, über die vom Rathe bei gepflogener schriftlicher Verlehr beliebige Form eine Kritik oder Censur auszuüben. Wenn aber der Rath beim Schriftwechsel unbegründete Bormürfe der in Frage besagten Art einfließen lasse und zwar in einer die Würde des Collegium verletzenden Form, so sei das Collegium nicht nur berechtigt, sondern auch verpflichtet, dieselben sowohl in materieller

als auch in formeller Beziehung entschieden zurückzuweisen. Das Verfahren der betreffenden Lehrer habe eine tadelnde Bemerkung wie die vom Collegium gebrachte verdient, denn es bedauere wenig Interesse für die Schule seitens des Lehrers, wenn er sich nicht herbeilassen wolle gegen die übliche Entschädigung dazu beizutragen, daß der Gesamtunterricht nicht gefährdet und das Gelingen der Schule nicht gefährdet werde.

Der Schulausschuß empfiehlt daher: die beantragte Indemnität zwar zu ertheilen, dem Rathe aber zu erklären, daß man dabei beharren müsse, es für unpassend zu erachten, wenn der Rath eine über das Verhalten gewisser Lehrer von den Stadtverordneten gemachte tadelnde Bemerkung auf das Stadtverordneten-Collegium verschärfte zurückwerfe, und dem Rathe Bestreben darüber auszubilden, daß es an der höh. Mädchenschule Lehrer gäbe, die einen Rothhand der Schule benutzten, um auf ihre Dienstbezüge eine PreSSION zu Erlangung höherer Remuneration für Unterricht zu üben, nicht minder darüber Bedauern auszusprechen, daß der Rath keine Mittel gefunden habe, solchen mit der Stellung der Lehrer nicht zu vereinbarenden PreSSIONen entgegenzutreten.

Der Herr Vorsitzende bemerkt hierzu, daß die fragliche Stelle im Recommunicat des Collegium, die eine Zurückweisung seitens des Rathes und hierauf wieder den heutigen Ausschussantrag zur Folge gehabt habe, von ihm selbst herrühre. Er habe sich gesagt, daß er vom Collegium nicht allein gewährt sei, um die Verhandlungen zu leiten, sondern auch die Würde des Collegium nach jeder Seite zu wahren. Auf keinen Fall könne er die Anschauung des Rathes für richtig ansehen, daß das Collegium die an dasselbe gerichteten Schreiben bloß in materieller, nicht auch in formeller Hinsicht zu kritisieren berechtigt sei, das Collegium könne und müsse verlangen, daß ihm gegenüber die Form beachtet werde, die seiner Würde züme.

Herr Dr. Kühn ist dem Herrn Vorsitzenden zwar dankbar, daß er die Würde des Collegium gewahrt habe, aber nachdem dies geschehen, scheint es ihm vollkommen genügend, wenn der erste Passus des Ausschussantrages in Bezug auf die Indemnitätstheilung angenommen wird; der Antrag in seinen übrigen Theilen werde nur zur Verschärfung einer Differenz beitragen. Durch die heute öffentlich gegebene Erklärung scheine ihm der Zweck erreicht.

Herr Referent vertheidigt den Ausschussantrag, Herr Dir. Kummer wird gegen den dritten und vierten Theil des Antrages stimmen, da dieselben nur das Vorhergesagte wieder abzuschwächen geeignet seien, überdies sei es ja auch den Lehrern gar nicht zu verdenken, wenn sie ihre Leistungen angemessen bezahlet zu erlangen suchen.

Herr Dir. Bachsmuth beantragt nur den ersten Theil des Ausschussantrages „die beantragte Indemnität zu ertheilen“ mit dem Einzigsten:

daß aber das Collegium im Uebrigen bei seiner früheren Auffassung beharre zu beschließen. Wenn man sich ungünstig über die Lehrer ausspreche, so sei zu berücksichtigen, daß der Rath die Lehrer nicht allein, sondern unter Mitwirkung des Collegium angestellt habe, er möchte übrigens wissen, welche Mittel gegen ein tactloses und unbilliges Verlangen seitens der Lehrer dem Rathe zu Gebote stehen sollen. Der Herr Referent meint, daß dem Rath doch Mittel zu Gebote stehen müßten durch ein disciplinelleres Verfahren.

Herr Gerhold tritt für den Ausschussantrag ein. Wenn man die Stellung eines Lehrers zur Schule höher ansehe als die eines Arbeiters, welcher, wenn ihm der verlangte höhere Lohn nicht sogleich gewährt werde, ohne Weiteres mit Stricken drohe, so müsse man das Bestreben ausprechen. Dies sei man auch den Lehrern schuldig, welche nicht so auftreten.

Herr Fleischhauer kann nicht finden, daß die letzte Bemerkung im Ausschussantrag eine Beleidigung für den Rath enthalten solle.

Herr Dr. Trüblich stellt die Frage, ob die Lehrer bei ihrer Anstellung die Verpflichtung übernehmen, Extrastunden gegen ein bestimmtes Honorar zu ertheilen.

Herr Referent giebt Auskunft dahin, daß die

Lehrer nur auf Ertheilung von 24 Stunden verpflichtet seien.

Herr Dr. Trüblich verwendet sich für den Bachsmuth'schen Antrag, es handele sich um ein reines Vertragsverhältniß, wenn die Lehrer derartige Forderungen stellen, deshalb sei ihnen auch kein Vorwurf zu machen.

Herr Dir. Bachsmuth wünscht die letzten Sätze getrennt zur Abstimmung gebracht; er bemerke nochmals, daß der Rath keine Mittel gegen das Gebahren der Lehrer habe; von Anwendung des Disciplinarverfahrens könne nicht die Rede sein.

Herr Referent findet den Ausschuss nicht widerlegt, da man hier doch nicht nach dem reinen Rechtsverhältniß urtheilen dürfe.

Herr Bruno Schulte beleuchtet die Sachlage, das Honorar für die Extrastunden sei ein hohes. Nicht zu billigen wäre, daß die Lehrer einen Rothhand an der Schule benutzten, um ein noch höheres Honorar zu erhalten.

Herr Gerhold weist darauf hin, daß man allerdings nur durch den Rath wisse, daß die Lehrer eine PreSSION ausgeübt haben sollen, aber man müsse doch den Urtheilungen des Rathes Glauben schenken, und deshalb sei eine Aeußerung über den Vorgang wünschenswerth.

Bei der Abstimmung nimmt das Collegium den Ausschussantrag im ersten Theile bis zum Worte „ertheilen“ einstimmig, im zweiten Theile bis zu den Worten „verschärfte zurückwerfe“ mit 26 gegen 20 Stimmen, im weiteren Wortlaut bis „für Unterricht zu üben“ mit demselben Stimmenverhältniß und von hier bis zum Schluß mit 25 gegen 21 Stimmen an.

Ueber folgende Gegenstände der Tagesordnung berichtet für den Verfassungs- und Finanzausschuß Herr Dr. Trüblich.

Der Rath hat nach dem Budgetschreiben per 1874 beschlossen:

- 1) eine Expedientenstelle zur Expedition der Geburts- und Sterberegister mit 450 Thlr. Jahresgehalt zu errichten, sowie:
2) zwei neue Polizei-Registrator-Stellen mit je 500 Thlr. Gehalt und eine dergleichen mit 400 Thlr. Jahresgehalt zu begründen, hat auch diese Stellen bereits im Budget eingestellt.

Ferner hat der Rath zu Conto 8 (Rathswache) beschloffen, die Rathsdienner in ihren Lohnbezügen den Polizeidienern gleichzustellen; die Letzteren hätten zwar in mancher Beziehung schwereren Dienst, dagegen die Ersteren öfters, z. B. bei Epidemien und dergl. nicht minder beschwerliche Verrichtungen zu vollziehen, die Einschränkung der Standgelder zu besorgen u. s. w. Auch sei es von Wichtigkeit, das Interesse am Dienst und die Herzstrebendigkeit bei den Rathsdiennern dadurch neu zu beleben.

Was die Anstellung der Expedienten und dreier Polizei-Registatoren betrifft, so schlagen die vereinigten Ausschüsse

Zustimmung vor, beantragen auch, mit Rücksicht darauf, daß mehrere der Bice-Registatoren beim Polizeiamte dieselbe Beschäftigung haben wie die Registatoren, dem Rathe zur Ermöglichung anbeizugeben, ob nicht die Bezeichnung „Bice-Registrator“ in Bezug auf zu stellen sei.

Die vom Rathe für die höher eingestellten Löhne der Rathsdienner angeführten Gründe können die vereinigten Ausschüsse als durchschlagende nicht anerkennen; die Bezugnahme auf die Gehaltsverhältniß der Polizeimannschaften sei nicht zutreffend, da die letzteren Beamten unstreitig einen angestrebteren Dienst hätten, auch bei ihnen eine größere Befähigung vorausgesetzt werden müsse als bei den Rathsdiennern. Daß Letztere bei herrschenden Epidemien Gefahren ausgesetzt seien, müsse anerkannt werden, doch sei auch darauf hinzuweisen, daß in derartigen außerordentlichen Fällen in der Regel den betreffenden Beamten Gratifikationen gewährt würden.

Der Verfassungs- und Finanzausschuß beantragt deshalb, die für die Rathsdienner geforderten Lohn erhöhungen abzulehnen.

Das Collegium tritt den Anträgen der vereinigten Ausschüsse ohne Debatte einstimmig bei.

In der Plenarversammlung des Stadtverordneten-Collegium vom 15. October d. J. (mitge-

theilt in Nr. 315 dieses Blattes) stellte Herr Stadtverordneter Dr. Kollmann bei Gelegenheit der Beratung über die Rathsvorlage wegen Errichtung einer besonderen Branddirectorstelle den Antrag:

die Vorlage an den Verfassungs- und Ausschuss zurück zu verweisen behufs Prüfung der Frage, ob die Stelle eines Kunstmeisters bei der Stadtwasserkanst und die Stelle eines Branddirector nicht einem Beamten übertragen werden können.

Die vereinigten Ausschüsse sind in Beratung über diese Frage getreten, können jedoch eine Vereinigung der beiden Stellen nicht empfehlen. Eine Vereinigung sei unthunlich, weil der Branddirector seine ganze Zeit, ja auch öfters die Nachstunden der Function als Dirigent des Löschwesens zu widmen habe; zur Direction des Feuerlöschwesens müsse man einen geschulten Feuerwehrmann haben, während für die Kunstmeisterstelle ein technisch gebildeter Mann zu gewinnen sei. Ueberdies man den Branddirector so, daß er sich nicht ganz diesem eigenlichen Berufe widmen könne, so sehr man die Stadt unter Umständen großen Nachtheilen aus-

Der Verfassungs- und Ausschuss erklären die Vereinigung der Branddirectorstelle und der Kunstmeisterstelle als unthunlich, und wiederholen folgende in der oben bezeichneten Nr. des Tageblatts gestellte Anträge:

- 1) dem Rathsbeschluß, die Oberleitung des Löschwesens dem Baudirector zu entnehmen und einen besonderen Branddirector anzustellen, beizutreten,
2) sich damit einverstanden zu erklären, daß die Stelle mit 1000 Thlr. dohirt werde,
3) den Wohnungszuschuß von 100 Thlr. jährlich unter der vom Rathe mitgetheilten Bedingung zu verwilligen,
4) beim Rathe zu beantragen, daß wegen Bekleidung dieser neuen Stelle Concurrenz ausgeschrieben werde.

Herr Bicevorsitzer Soeh möchte nicht, daß dem neuen Feuerlöschdirector noch besondere Arbeiten wie die Revision der Feuerungsanlagen übertragen werden, da er seine ganze Kraft der Branddirectorstelle zu widmen habe. Er beantragt, bei dem Concurrenzanschreiben nur auf die Qualifikation zum Feuerlöschdienst den Schwerpunkt zu legen und keine Nebengehähte zur Pflicht zu machen.

Herr Schaller empfiehlt die von Herrn Dr. Kollmann vorgeschlagene Vereinigung der beiden Stellen, da jetzt eine später sobald nicht wiederkehrende Gelegenheit geboten werde.

Der Herr Referent bekräftigt nochmals die Ausschussanträge und der Herr Vorsitzende macht darauf aufmerksam, daß ein Antrag auf Vereinigung der beiden Stellen z. B. gar nicht vorliege.

Herr Bicevorsitzer Soeh weist darauf hin, daß die Vorbildung eines Kunstmeisters eine ganz andere sein müsse als die eines Branddirector; Ersterer müsse sich Kenntnisse eines Ingenieurs erworben haben, Letzterer ein tüchtiger Feuerwehrmann sein; eine Stelle werde nun leben, je nachdem man mehr Gewicht auf die erstere oder letztere Ausbildung lege. Zudem müsse der Branddirector jeder Zeit verfügbar sein, er solle nicht nur von oben dirigieren, sondern bei jedem Brand zugegen sein; er dürfe daher gar nicht ausgehen, ohne daß er zu finden sei; damit sei aber eine Stellung wie die eines Kunstmeisters nicht verträglich.

Herr Fleischhauer hat eine Vereinigung auch nicht für schwierig gehalten, doch gebe er hier viel auf das Urtheil des Herrn Bicevorsitzers. Nur dürfe die Frage entstehen, ob nicht der Kunstmeister noch andere Arbeiten, z. B. Ueberwachung der Wasserleitung u. dergl. übertragen erhalten könne.

Der Herr Vorsitzende macht darauf aufmerksam, daß die Vorlage wegen der Kunstmeisterstelle bereits erledigt sei, daß aber die betreffende Budgetpost noch offen sei, so daß der Ausschuss noch hierzu entsprechenden Antrag stellen könne, und daß er deshalb das Recommunicat bezüglich der Kunstmeisterstelle noch zurückhalten wolle.

Die Ausschussanträge unter 2 und 3 finden sodann ebenso wie der Antrag des Herrn Bicevorsitzers Soeh einstimmige, und die Anträge unter 1 und 4 gegen eine Stimme Annahme.

**Balsam Bilsinger's**,  
Rheumatismus. Radicalheilmittel  
selbst in den hartnäckigsten Fällen.  
\*) Zu haben in  
Leipzig in sämtl. Apotheken;  
Dresden in sämtl. Apotheken;  
Chemnitz in der Engelapothek;  
Widau beim Apotheker Dr. W.;  
Glauchau Bachm. u. Baumeyer;  
Blauen in der alten Apotheke;  
Döbeln bei Hugo Kersten;  
Freiberg in der Löwenapotheke;  
Reichen bei W. Dr. Schimpert;  
Halle a. S. in der Engelapothek.

Zur Beachtung für Frauen.  
Dem ergrasteten Haar kann man seine schöne  
dunkle Farbe wieder verleihen ohne schädliche  
Färbemittel. Näheres auf Anfragen, welche  
schanst unter B. H. 9. poste restante Leipzig  
niederzuliegen sind.  
Feinste Linde beim Fabrikant Roessiger,  
Kuerbach's Hof Nr. 15.  
Rosenwälder Kohlen sind stets vorrätzig  
Bayerische Straße 22 parterre.

# Meubles

in größter Auswahl und zu billigsten Preisen bei  
**Hornheim & Gerlach,**  
Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude.

# F. W. Wichenberg,

Eisengusswaaren-Handlung  
en gros & en détail,  
**Leipzig, Gerberstraße No. 4-5.**  
Lager von: feinen Regulir-Mantelöfen mit Marmor-Ausstattung, Regallöfen bester Construction, Fallöfen und Heißöfen aller Arten, Kochöfen, Kochröhren mit Zubehör, emaillirtem Gusswaaren aller Arten, sonstigen Eisengusswaaren und groben Eisenwaaren, englischem Gussstahl etc. etc.

**Glacé-Handschuhe**  
erhielt frische Zufuhrung in ausgezeich-  
neter Waare und verkaufe dieselben  
trag bedeutender Preisermäßigung zu  
alten Preisen.  
Carl Friedrich,  
Nicolaisstraße 54 — Eckhaus der Grimm. Straße

**Billige Goldwaaren,**  
als Ohringe von 20 u. Broches von  
17 1/2 u. Ringe in ca. 100 Mustern von  
20 u. bis 5 u. Rebaillons, Armabänder u.  
**Talmigold-Uhrketten,**  
Ketten und Tragen wie echt Gold, in  
reichster Auswahl sind 20 u. bis 3 u.  
empfehl.  
Carl Friedrich,  
Nicolaisstraße Nr. 54.

### Für Restaurateure!

Ein hochfeines, echt bayerisches  
Bier, von einer alten, soliden Brauerei  
in der Nähe Nürnberg, soll in Leipzig  
eingeführt werden. Derjenigen Herren  
Restaurateure, welche darauf restri-  
tzen, werden gebeten ihre Adr. unter  
N. H. No. 55. in der Expedition  
dieses Blattes abzugeben.



Gummi-Unterlagen.

wasserdicht und geruchlos für Kranke, Wäscherinnen und Kinder. Gummi-Sauger, unschädlich, Milchflaschen, complet, sowie einzelne Theile derselben 5 Peterstrasse 5.

Das Neueste in Cravatten

liefert stets F. Froberg, Markt No. 10 - Kanthalle - Durchgang 8.

Gute Stiefel

lassen, um damit zu räumen, sehr billig verkauft werden. E. Schmidt, 8. Reichstr. 3.

E. SCHLICHTER, Lange Strasse No. 9.



Regulirton nach neuester Construction...

Flaschenbier

Herm. Wilhelm, Hanfäcker Steinweg 18.

Syrup

G. Krause & Co. (H. 5127 b.)

Stadt-Küche

Albert Neumeyer 9 Nicolaistrasse 9

Dejeuners Diners Soupers

empfehlen einzelne Schüsseln warmer und kalter Speisen bei prompter Ausführung.

Italienischen Carviol in Wagenladungen

empfehlen billig, ebenso echte Paccaroni Filiale von G. Della Santa & Co. in Neapel.

Täglich frische Austern

Reines Roggenbrod

aus der Dampfbäckerei F. Krietsch in Wurzen, täglich frisch eintreffend, offerirt das Präsi- und Landesproductengeschäft von Oscar Reinhold, 10 Universitätsstrasse 10 im silbernen Bar.

Emmenthaler Schmelzkäse

für wöchentlich 20 bis 30 Kannen feinsten Wittergutsbutter werden Abnehmer gesucht.

Feine Altenburger Ziegenkäse

von einer herzoglichen Domaine sind zu haben Carolinenstrasse 17 parterre.

Witterguts-Käse

in feinsten durchgelagerten Waare empfiehlt G. H. Werner, 21 Fleischerstrasse 29.

Französischer Blumenkohl

in schöner weißer Waare, Radischen, Erfrühter Brunnenkresse, Teltower Rübchen, neue grüne Schoten, Artischocken, grüne Pomeranzen, als auch sehr schöne italienische Kapsel und Birnen, Weintrauben, sowie schöner Tafel Honig ist alles frisch angekommen bei S. Rolle, Stand Markt, Del Beccio vis à vis.

Alexander-Datteln

besto ausgelesen, ohne jede Noze à 4 Ngr. Ernst Kiessig, Hainstrasse 3.

Mandarinen-Apfelsinen und Citronen

frische Weintrauben, Italien. Kosmarin-Aepfel, conservirte Früchte und Gemüse, als Stangenspargel, Brechspargel, junge Bohnen, junge Erbsen, engl. u. franz. Mixed-pickles, Trüffel (Perigord) in Gläsern, Pfirsichen, Aprikosen, Reineclauden, Kirschen, Erdbeeren, Pfäumen, Birnen, Heidelbeeren, Stachelbeeren u. s. w. Ernst Kiessig, Hainstrasse 3.

Apfelsinen

in feinsten hochrother Frucht empfiehlt das Dbd. von 10-18 Ngr. G. H. Werner, 21 Fleischerstrasse 29.

Hasen! Hasen! Hasen!

Gute Freitag und morgen Sonnabend kommt eine Sendung frische Hasen zum Verkauf.

Frische Holstein. Austern

treffen tägl. frische Zusendungen wieder ein. frische Whit. Austern, frische holländ. Austern, frische grosse holländ. Kor-Austern, frischen Steinbutt, Schellfische, frische See-Hummern, frischen Rholulaohs, frischen Blumenkohl und Kopfsalat, frische franz. Perigord-Trüffel, frische franz. Poularden, böhmische Fasane, amerikan. Prairie-Hühner, Strassburg. Gänseleber u. Geflügelpasteten, neuen groszkörnig. Astrach. Caviar, fetten geräucherten Rholulaohs, Marokkanische Datteln an Zweigen, Kleier Sprotten, Cappeler Pöklunge, eingesetzte Gemüse in Blechdosen, als: Candy, Artischocken, Stangen- und Brech-Spargel, junge Schoten, Bohnen, Morcheln, Champignons, Steinpilze, amerikanische und belgischer Hummern in Blechdosen, amerikan. Pfirsiche, alle Sorten eingesetzte Compothfrüchte, Ananas in Gläsern und Blechdosen Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

Täglich frische Austern

Frische Holsteiner und engl. Austern

frische böhm. Fasane, feinsten Astrach. Caviar, ger. Pomm. Gänseleber, mit und ohne Knochen, fetten ger. Winter-Rheulaohs, Strassburger Gänseleber-Pasteten, div. Größe, Sardines à l'huile, von Ph & Co, Käse, als: Erie, Reuschel, Roquefort, Gherer, Stilton, prima Schweizer und Limburger, Parmesan, grüner Kräuter und Edamer (Ragelböpfe).

J. A. Nürnberg Nachf., Wein- und Frühstück-Stube.

Frischen Dorsch

echt ital. Goldfische, echt westphäl. Pumpernickel, Julienne (franz. Suppe), Charpentier (geb. Zwiebeln), getr. und eingesetzte Trüffel, Steinpilze, Champignons, Morcheln etc. empf. billigst Wilh. Schwenke, 9. Thomaskirche 9.

Frischen Dorsch

verkauft Sonnabend auf dem Markt vis à vis der alten Waage D. Stiebling.

Frischen Seebors

Wagdeburger Gauertraut per 1 Ngr. Preiselbeeren per 2 1/2 Ngr., grüne Schwilbiden per 1 1/2 Ngr. empf. G. S. Krüger, Barischstr. 1.

Frische Schleye u. Plötzen

Seehecht und Dorsch, Seewedische Lachs-Heringe, Kleier Sprotten und Pöklunge, Lüneberger und Elbinger Bricken, Marinarnten Lachs und Aal, Geräucherten Lachs und Aal, Russ Sardinen und Anchovis, Rollheringe und Bratheringe, Holland, Isländer und Schott. Heringe, Sardines à l'huile, Russ. und Hamburger Caviar. Ernst Kiessig, Hainstrasse 3.

Grosser Garten

mit massivem Gartenhaus, alles vorzüglich im Stande, am Dresdner Thor gelegen, soll wegen halber sehr billig verkauft werden durch Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Bauplätze

Zu verkaufen ist in Meuditz ein Bauplatz, 10,000 □ Ellen, gute Lage, auch sehr passend zu Fabrik. Dr. K. P. 1 Exped. d. Bl.

Bauplatz-Verkauf

In GutsMuths, vis à vis der Gellstrasse und dicht an der Pferdebahn, ist ein Bauplatz von circa 3000 □ Ellen Flächeninhalt mit 50 Ellen Straßenfront sofort zu verkaufen. August Damm, Leipzig, Dammstrasse Nr. 5.

Ein eingezäuntes Areal

circa 23,000 □ Ellen, in unmittelbarer Nähe Leipzigs an der Eisenbahn gelegen und mit Schienenstrang versehen, zu Lagerplatz passend, soll billig abgegeben werden. Zu erfragen bei Ed. Böttlich, Capitoir Waggingasse Nr. 17, 1. Etage.

Bauplatz-Verkauf

Ein Bauplatz, 65 Ellen Front, ca. 5500 □ Ellen enthaltend, mit Trottoir und Ufermauer versehen, in der schönsten Lage der Willem-Strasse der Plagwitzer Straße und in der nächsten Nähe der Stadt ist unter sehr günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Albinus & Co., Salzgraben Nr. 5, I.

eine Villa in der Marienborstadt für 20,000 Ngr., - desgl. ein herrschaftl. Haus in der inneren westlichen Vorstadt, Preis 35,000 Ngr., Ertrag 7 Proc., Anz. 10,000 Ngr., - 7 Häuser mit Gärten in Meuditz, im Preise von 6000-10,000 Ngr., Anz. 2000 bis 3000 Ngr., - desgl. ein Haus mit Garten in der südlichen Vorstadt, Preis 16,000 Ngr., Ertrag 1200 Ngr., Anz. 3000-5000 Ngr., - desgl. ein Haus in Neuschönefeld, Preis 11,000 Ngr., Ertrag 10 Proc., Anz. 3000 Ngr., - desgl. ein Haus mit Garten und Restauration in der westlichen Vorstadt, Preis 26,000 Ngr., Ertrag 7 Proc., Anz. 5000-7000 Ngr.

Ed. Böttlich, Universitätsstr. 16, Tr. B, III.

Villa-Verkauf

Dieselbe ist seit gebaut u. für 2 Familien bequem eingerichtet, hat schönen gr. Garten, Einfahrt, Nähe des Schützenhauses. Näheres unter L. M. H. 17. durch Herrn Otto Klemm, Universitätsstrasse erbeten.

Zu Plagwitz

nahe der Pferdebahnstation, ist ein herrschaftlich eingerichtetes Haus- und Gartengrundstück, für eine, auch zwei Familien passend, für den Preis von 5500 Ngr. zu verkaufen. Näheres unter G. A. H. 1800. durch die Expedition dieses Blattes.

Hausverkauf

Wegusthaller ist ein Haus mit Garten, Bauplatz, Hintergebäude und Stallung zu verkaufen. Näheres nach Vereinbarung. Preis 7500 Ngr. Näheres beim Bauunternehmer Ed. Scheide, Kadenau, Herrmannstraße Nr. 2.

2 Landhäuser

in Connewitz billig zu verkaufen durch Julius Sachs, strasse 1.

Haus-Grundstücke

als vorzüglich Capitalanlage sehr empfehlenswerth:

Table with 2 columns: Address and Price. Includes: Hohe Strasse, Preis 45,000 Thlr.; Sophienstrasse, 13,500; Zeltzer Strasse, 25,500; Weststrasse, 26,000; Carolinenstr., 28,000; Frankfurter Str., 22,000; Lange Strasse, 26,000; Sidonienstrasse, 28,000; Lessingstrasse, 43,000; Sternwartenstr., 10,500; Promenadenstr., 13,000; Waldstrasse, 22,000; Berliner Strasse, 24,000; Carlstrasse, 34,000.

Pfaffendorfer

Strasse habe einige brillante Hausgrundstücke mit guter Verzinsung zu verkaufen. Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Ein Wohnhaus nebst Hintergebäude, in welchem eine Cigarrenfabrik eingerichtet ist, das sich aber als Geschäftlocal oder Fabrik für Gewerbetreibende jeder Branche eignet, ist zu verkaufen. Näheres bei Th. Steger, Große Fleischergasse 23 (Sondelbe).

Ein in Reudnitz gelegenes Grundstück, welches 7 1/2 Proc. Zinsen trägt, ist dreierlei zu verkaufen. Selbstkäufer wollen sich melden Büchergasse 13, Restauration. (H. 3568.)

### Roudnitz

habe einige recht gute Häuser mit Hof und Garten billig zu verkaufen.

**Julius Sachs,** Petersstrasse 1.

### Oekonomien

können ein sehr lucratives Geschäft unter günst. Bedingungen sofort übernehmen. Näh. darob

**Julius Sachs,** Petersstrasse 1.

Ein in Chemnitz flott betriebenes Materialwaaren-Geschäft

mit ausgedehnter Kundschaft soll Familienverhältnisse halber anderweitig verkauft werden. Offerten werden bis Chiffre J. A. 971. an die Annoncen-Expedition von Friedrich Voigt in Chemnitz erbeten.

### Bäckerei-

und Conditorei-Verkauf.

Nah bei Dresden, an Dampfchiff u. Pferdebahnstation gelegen, ist eine flotte Bäckerei u. Conditorei, in schönem Hause mit grossem Garten etc. bestehend, für den sehr billigen Preis von 20,000  $\text{fl}$  bei mässiger Anzahlung zu verkaufen, und wird ein täglicher Umsatz von über 100  $\text{fl}$  nachgewiesen. Specieles bei Dresden, Gr. Brüdergasse 18.

### Restaurations-Verkauf.

Ein großes Restaurations-Grundstück nahe bei Leipzig, das zum 1. April d. J. bezogen werden kann, mit sehr grossem Garten, mit schattigen Bäumen und Colonnaden, überaus guter Kegelbahn, grossem Tanzsaal, Billard- u. Gesellschaftszimmer, grossem Buffet, geräumiger Küche und guter Keller, grossem Hofraum nebst Stallgebäude etc. soll unter günstigen Bedingungen billig für 18,000  $\text{fl}$  bei 4000  $\text{fl}$  Anzahlung verhältnissmässig verkauft werden. Hypothek steht fest. Alles Nähere durch August Moritz in Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 5, 3. Etage.

Ein in. Productengeschäft, beste Lage, für 400  $\text{fl}$  zu übernehmen durch **J. Wernor,** Dammstr. 25, Tr. B I.

Zu verkaufen ist verhältnissmässig ein gangbares Tuch- und Polamentwaaren-Geschäft mit guter Kundschaft in einer Vorstadt hier selbst. Adressen unter S. G. III. bei Herrn Otto Altmann, Unterfischergasse niederzulegen.

Ein gut rentirendes Geschäft ist wegen Krankheit des jetzigen Besitzers sofort billig mit einer Anzahlung von 500  $\text{fl}$  zu verkaufen. Offerten erbeten man unter A. Z. 1007. durch die Expedition dieses Blattes.

### Gohlis.

Ein Erdbegräbnis ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen Gohlis, alter Gottesacker. Zu erfragen beim Leichenbestatter daselbst.

### Compagnon.

Ein junger fleissiger Kaufmann, Eisen- u. Kurzwaarenhändler, seit einigen Jahren in einem der bedeutendsten Engros-Geschäfte Sachsen thätig, sucht zur Uebernahme eines älteren, oder Errichtung eines neuen Geschäfts dieser Branche einen

### Compagnon

mit einigen Tausend disponiblen Vermögen. Fachkenntnis nicht erforderlich. Eventuell würde Erklärer auch bereit sein, sich mit etwas barrem, successiv einzulegenden Capital an einem schon bestehenden rentablen Geschäft thätig zu betheiligen. Adr. erbeten Hc. 3712b durch **Haasenstein & Vogler, Chemnitz.** (Hc. 3712b)

### Associe-Gesuch.

Ein junger Mann sucht zur Begründung eines Porzellan- u. Glas-Geschäfts in einer lebhaften Provinzialstadt einen Associe, der über circa 4000  $\text{fl}$  verfügen kann. Off. sub B. 5974 befördert **Rudolf Mosse** in Berlin W.

### Associe!

Zur Uebernahme oder Begründung eines flotten Detailgeschäfts wird von einem Fachmanne ein Associe mit beträchtl. Capital u. einigen tausend Thaler disponiblen Vermögen gesucht. Adressen unter B. H. 12 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Neue Diamant-Patent, sind unter Garantie billig zu ver. Kl. Fleischerg. 3, II. Ober.

Preisgekrönte Diamant verkauft unter Garantie **J. Schoof,** Grimma'sche Str. 3

Eine echte Officier-Schärpe, nur einmal getragen, ist für 10  $\text{fl}$  zu verkaufen. Theaterplatz 1, Tr. C. 1. Etage.

**Ein Flügel,** Kuchbaumfournier, stark gebaut, kräftiger Ton, fast neu, vorzüglich gut Stimmung haltend, soll umzugs halber billig verkauft werden. Fürberstraße 5, I. rechts.

Eine noch gut im Stande gehaltene Gitarre ist billig zu verkaufen Burgstraße 21, 3. Etage vornheraus.

4 Stück gut conservirte (H. 5369.) **alte Kupferstiche**

2 davon pinx. Raphael sculp. Thoudouin, 1 . . . Gudo Rom (sculp. Franco Rainaldi, 1 . . . Coraggio . . Antonio Bchino sind zu verkaufen. Auf Anfragen sub H. 5369 Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** wird nähere Auskunft ertheilt und Preisangabe gemacht.

Ein eleganter Damen-Kleideranzug ist zu verkaufen Eisenstraße 7, III. rechts.

**Wäcken-Kuzug** (Bigennerin) ist zu verkaufen oder zu verleihen Weisstraße Nr. 49, 1. Etage.

**Herrn** Kleider, Wäsche, Stiefeln u. s. w. Verkauf Barfüssergasse 5, II.

**Sammet-** Jaquets (echt) gut erhalten. Verkauf Barfüssergasse 5, II.

### Ein Duzend

ganz neuer fertiger eleganter Kleider (Frühjahrs- und Sommer-Kleider) sollen billig verkauft werden Lange Straße Nr. 34, 2 Treppen rechts.

### Billig, billig,

Schaffstiefeln und Stiefelletten mit und ohne Doppelsohlen. Brühl Nr. 75.

Ein neuer Wiener Doppel-Schawl ist für 10  $\text{fl}$  zu verkaufen Rübnerger Str. 27, I. III.

8 Glockenstraße 8, 1 Treppe, wird anderwärts Leinwand, Handtücher, Tisch-tücher, Schirting, Chiffon, Stangenleinenwand, Bettdecken, Tischdecken, Kissenbezüge, Damast, Kleiderzeuge, seid. Tücher, Komats, Noirots, schw. Hüftes.

Neue Bettfedern und Federbetten in größter Auswahl empfiehlt billigst **Fr. Aug. Heine,** Nicolaisstraße 13, 3. Etage.

Federbetten und alle Sorten neue Schließfedern u. Dammern billig Nicolaisstraße 31, Hof quer vor 2 Treppen bei **Carl.**

Ein Partie Federbetten ganz oder einzeln verl. Burgstraße 11, Hof rechts, 2. Th., 1 Tr.

2 Gebett Federbetten sind zu verkaufen Petersstraße 4, im 2. Hofe 2 Treppen bei **Friedrich.**

**Cophas** v. 7 an. Schreib- u. Kleidersecretaire, 1 u. 2thür. Schränke, Commoden, 1 II. Kanonensofen mit Rohr u. verl. Sternwartenstraße 12a, Hof. Ertheilungshalber sind 2 Kuchbaumfurnier, Kleider- u. Wäschekasten (Meisterstücke) zu verkaufen, ebenso einige werthvolle Bilder. Petersstraße Nr. 34, 1. Etage.

Zu verk. bill. 1 birk. Schreibsec., 1 Bureau, 1 Kuchentisch, 1 Pult, 1 Tisch Turnerst. 19, III. v.

Ein gr. **Cafésofa**, passend für Restauration ist zu verk. ufen. Näh. Mühlengasse 22 bei **Jung.**

**Bettstellen,** polirte und lackirte, **Matratzen** aller Art, selbstgefertigt.

**Cophas,** billig zu verkaufen.

**Fr. Meyer, Tapezierer,** 21. Nicolaisstraße 21, part., 3. Haus vom Brühl.

Eine sehr gute saubere **Wheeler- u. Wilson- Nähmaschine** wird verhältnissmässig halber verkauft **Waisenhausstraße 3, Hof II. links.**

Für **Bankiers, Banken, gr. Geschäfte** 1 gr. 2thür. **Cassafschrank** mit Doppelthor, gr. Bücherraum, Gewicht 25 Ctr., von E. Richter, gut erhalten, bis gr., mittlgr. 1thür. **Cassafschrank, H. Weidagel'scher, 1 gr. Cass. eil. Handtaschen, Copirer, Briefregale u. Schränke, Doppelgulte einfache Pulte, in vielen G. äßen, Drehstuhl mit Rohr u. Polsterh. Labent-feln, Regale, Schränke u. s. w. Berl. Reichstraße 15, C. F. Gabriel.**

Ein selbstfärbender **Waginer,** wenig gebraucht, 4stellig, paginirt und foliirt, ist zu verkaufen bei **Carl Schröder, Nicolaisstr. 53.**

**Avis für Kürschner.**

Zu verkaufen ist eine **Küsterstimmel** Lindenau, Galtzowstraße Nr. 494. (H. 3550.)

Eine **Kreidstige** zum Handbetrieb, fast neu, ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen Reudnitz, Ecke der Rathhaus- und Schulstraße 259 v im Hofe.

Ein feiner Holzverschlagn, eine Seite Glaswand, bisher zur Abtrennung eines Privat-Comptoirs benutzt, ist zu verkaufen Markt 6, 1. Etage.

10 Stück neue **Zalonsen** sind zu verkaufen Randsbüder Steinweg Nr. 72, 3 Treppen links.

Zu verkaufen 1 großer **Kanonensofen,** 1 kleiner do., 1 großes eis. **Schwungrad,** ca. 5 Ctr. schw., 1 Heines do. ca. 1 bei **Gustav Fritzsche, Johannisgasse 24.**

### 70,000 poröse Steine

3 1/2 bis 4 Pfd. schwer, geben zu sehr billigem Preise ab

**Gebr. Franke, Bau-Materialien-Handlung, Schletterstraße 13.**

**Für Baunternehmer.** Für die Preß-Mauersteine sind noch vorräthig auf Grube Marie b. Deles b. Dürrenb.

Zu verkaufen sind gute Kirschbaumstämme in Groß-Bschoder Nr. 11.

Ein eiserner Ofen, fast neu, eleganter Form, für ein Geschäft oder Saal passend, steht zu verkaufen Duerstraße Nr. 9 beim Hausmann.

**Wagen-Verkauf.**

Ein elegantes herrschaftliches Coupé steht veränderungshalber zum Verkauf im Kurprinz Thüre 27 beim Rulicher.

3 leichte einspännige Coupés, im Koffbau (Schmied, Stellmacher, Schloffer) fertig, und billig zu verkaufen. — Offerten sub N. 5935. befördert **Rudolf Mosse** in Berlin W.

Zu verkaufen ein zweirädriger fast neuer Handwagen mit grossem Korb aus Rohr. Näheres Emilienstraße 1, 1. Etage links.

Ein großer Transport guter **Ardenner Pferde** sind eingetroffen u. stehen Serberstraße **Soldene Sonne** zum Verkauf. **L. Patze.**

Ein hartes **Arbeitspferd** steht zu verkaufen Schletterstraße 12, Hinterhaus II.

1 Transport **Medien. Milch-Rühe** sind bei mir zum Verkauf eingetroffen. **Franck, Commiss. Waldstraße Nr. 42.**

Freitag den 6. Februar trifft ein Transport **Defauer neumilchender Rühne** mit **Rülbern** hier zum Verkauf ein. **Hospitalstraße 33, Jangenberg's Gut. G. Roym, Viehhändler.**

Freitag den 6. Februar trifft ein Transport **Defauer neumilchender Rühne** mit **Rülbern** hier zum Verkauf ein. **Hospitalstraße 33, Jangenberg's Gut. G. Roym, Viehhändler.**

**Zum Verkauf!** Amt **Erdeborn** bei **Ober-Röblingen** am See (H. 5132 b.)

**100 Stück ungemästete Lämmer** **Southdown-Merino-Kreuzung.**

Ein schöner **Kesauvländer Hund,** 11 Monate alt, ist preiswürdig zu verkaufen. **Gutbesitzer C. Biffel** in **Belgerhain** bei **Rauhof, Postf. Pomjen.**

**Damen-Hündchen,** **Bologner,** ganz kleine Race, sind zu verkaufen **Bayerische Straße Nr. 12, parterre links.**

Ein **St. Bernhardshund,** 1/2jährig, braungrau, ist sofort sehr billig zu verkaufen **Brandweg 21, Gartengebäude rechts.**

Ein großer **fränkischer Keufvländer,** schwarz, 1 1/2 Jahr alt, mit praktischer Ruthe, capitaler Springer, zu verkaufen **Dresdner Straße 44, I.**

Zu verkaufen sind j. Hündchen (Windspiele 6 W alt) 3 Stück 5  $\text{fl}$  Kauf. Steinw. 72, IV.

Zu verkaufen ein kleiner **Hund,** 1/2 Jahr alt, Gräberstr. 29, 3 Treppen rechts.

**Kaufgesuche.**

Zum Bau einer **Niederlage** wird ein sich eignender **Platz** in der **Dresdner Vorstadt, Reudnitz** u. zu kaufen gesucht. Offerten unter Angabe des **Flächenraums** und **Preises** für die **Quadrat-Elle** werden unter **F. F. H. 3** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

mit **Garten** für 1 Familie pass. od. 1 Bauplatz in einer der Vorstädte **Leipzigs** wird zu kauf. ges. Adr. nur von **Selbstverkäufern** sub **A. B. 40** an **Herrn Paul Tittel, Hôtel de Saxe.**

### Haus

**Grosse Anzahlung**

wollen **Capitalisten** auf gute **restable Hausgrundstücke** machen, deshalb erbitte mir schleunigt Offerten.

**Julius Sachs,** Petersstrasse 1. **Möbel** jeder Art sucht zu kaufen **J. St. Sauer, Serberstr. 1/2.**

### Westviertel

suche ich bei einer Anzahlung von 12,000  $\text{fl}$  ein modernes Haus mit 6 Fenster Front im Preise von 24,000  $\text{fl}$ .

**Julius Sachs,** Petersstrasse 1. **Associe-Gesuch.**

Ein gewandter, sehr renommirter Kaufmann, welcher mit der Kundschaft in fast ganz Deutschland, sowie auch mit der **Weg-Kundschaft** persönlich betraut ist, wünscht sich bei einem **Fabrik-Geschäft**

in **Merane, Glanhan, Bichtenstein** oder **Chemnitz** mit einem ansehnlichen Capital zu betheiligen. (H. 2315.)

Offerten sind unter Chiffre **H. 2315.** an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler** in **Dresden** zu richten.

**Theater-Abonnenten-Billets**

werden stets gekauft **Grimma'sche Straße 24,** bei **Herrn H. Fischer.**

Zu kaufen gesucht wird zu mässigem Preis eine **größere Spiel-dose.** Adressen unter **H. H. 68.** nebst Angabe des **Preises** und der **spielenden Stücke** durch die Expedition dieses Blattes.

**Getrag. Herrenkleider,** Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kanst. u. höchst. Preis. Adr. erb. **Barfüssergasse 5, Köhner.**

**Gekauft** werden zu hohen Preisen **getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr, Leibhausch. u. Her. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof I. I. M. Kremser.**

Gekauft werden zu höchsten Preisen **Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Leibhausch. u. s. w. Rücklauf** billig. **Grosse Fleischergasse Nr. 21, Treppe E 3. Etage** bei **Lorenz.**

Ein gebrauchter **Geld- und Bücherschrank** (feuers- und diebstahlfest) wird zu kaufen gesucht und bietet man Offerten mit **Größenangabe** bei **Herrn Richard Simon, Rathhausstr. 11** niederzulegen.

Ein noch in gutem Zustand befindliches **zweifigiges Comptoirpult** wird zu kaufen gesucht **Grimma'sche Straße 4, 2. Et.**

**Zwei Locomobilen** (zweispännig) von je 15-20 **Pferdekraft** werden zu kaufen gesucht.

**Dampfagewerk Königlein i. S.** Ich suche für meine **Büchsenmacherei** eine **thätige Feldschmiede**

und bitte um gef. Offerten direct per Post. **Ströver, Büchsenmacher in Rordhausen.**

**Aufzugswerk,** zu **Hallen** u. zu kaufen gesucht. Adressen **Bayerische Str. 21** b. **Hausmann.**

1 **Stiefel, 2 Marquisen, 1 Spieldose,** nicht zu klein, sucht zu kaufen **Schmeier, Büchergasse Nr. 10.**

Zu kaufen gesucht werden alle Arten von **Bogelbauern** in noch brauchbarem Zustande bei **Heinrich Becker, Peterssteinweg Nr. 49.**

### Glasballons,

gebrauchte, aber rein gehaltene, werden gesucht. Offerten wolle man unter Angabe von **Quantum** und **Preis** adressiren an die (H. 2453.) **Neuhofener Mineral- und Paraffin-Fabrik-Actien-Gesellschaft** in **Leizg.**

Gekauft werden **Kopfhare** zu annehmbaren Preisen bei **Heinrich Becker, Peterssteinweg 49.**

### Für Wildprethändler.

**Frische Reh-Füsse** werden zu kaufen gesucht. Adr. unter **H. E. 30.** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu kaufen gesucht wird 1 **Handwagen,** 1 **Kassenschwinge** und 1 **Decimalswaage,**

gebraucht aber noch in gutem Zustande. **Dresden** sub **H. F. H. 25** durch die Expedition d. Bl.

Eine **Hypothek** von **15 bis 16,000 Thlr.** bei **20,000 Thlr.** **Genertage** und **koyellem Tap-werth** wird zur **alleinigen Hypothek** zu **leihen** gesucht und **betheilen Selbstverleiher** ihre **Krediten** an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Erfurt** einzulenden unter **H. 577a.** (H. 577a)

### 3000 Thlr.

werden auf ein **hiesiges Haus** gegen gute **Sicherheit** gesucht. Adr. unter **3000.** abzugeben **Burgstraße 8, Kaufmann Thum.**

**2500 Thlr.** suche ich gegen **erste** und **alleinige Hypothek** auf ein **Grundstück** in **Connewitz,** welches mit **3920  $\text{fl}$**  in der **Brandkasse** **versichert** ist, sofort gegen **5 1/2 %** **jährl. Zinsen** zu **erborgen.** **Advocat G. Simon, Rittersstraße Nr. 14.**

**1000 Thlr.** werden auf **1 Jahr** gegen gute **Sicherheit** u. **hohe Zinsen** zu **leihen** gesucht. Adr. unter **C. 1000.** poste restante hier erbeten.

**1500 Thaler** werden auf **1. Hypothek** eines **Grundgutes** von **491 Stener-Eink.** zu **5 %** **Zinsen** **gekauft.** **Dr. Adrighetti, Reichstraße 44.**



Gesucht 2-300 gegen gute Zinsen und Verpändung einer Lebensversicherungspolice über 1500 ... Adressen unter G. H. 2. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Bitte an ebedenkende Menschen.

Ein junger Arzt, der sich nachweislich in sonst guten und geordneten Verhältnissen befindet, sucht gegen mäßige Zinsen auf halb bis ganzes Jahr 200-300 zu leihen.

Wer leibt einer jungen Frau 15 auf kurze Zeit? Welche Adressen unter B. 22 bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

4000 und 12.000 haben anzuleihen Bieweger & Co., Dainstr. 3, I.

2500 Thaler

find ganz oder getheilt auf sehr gute Hypothek zu 5% auszuleihen durch Dr. Schmidt, Carolstr. 9 p.

Sudenten wird Geld geliehen. Adressen R. M. poste restante franco

Geld. Gesucht werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Waren, Gold, Silber, Uhren, Schmuck, Porzellan, etc.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Gold- u. Silberwaaren, Zinsen billig, Nicolaistr. 38, 3. Et. I.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann von 26 Jahren, Besitzer eines gut angelegten Geschäfts nebst hübscher Wohnung, wünscht sich mit einer anständigen, wohlhabenden Jungfrau zu verheirathen.

Respektvolle Damen von obigem Charakter, welche dieselben Gedanken in sich tragen, Stadt oder Land, zwischen 22 und 30 Jahren werden gebeten unter Angabe der ihnen näherstehenden Verhältnisse ihre Adresse einzusenden.

Respektvolle Damen. Ein junger hübscher und gelehrter Mann von wohlwollendem Charakter wünscht sich zu verheirathen.

Respektvolle Damen. Ein junger hübscher und gelehrter Mann von wohlwollendem Charakter wünscht sich zu verheirathen.

Ein kleiner Regelschiff, meist aus Älteren und verheiratheten Leuten bestehend, sucht noch einige Mitglieder.

Offene Stellen.

Ein Agent

für die Ostermesse, erfahren und zuverlässig, welcher die in- und ausländische Kaufmannschaft kennt.

Ein leistungsfähiger rheinische Weinhandlung sucht gegen hohe Provision einen tüchtigen Agenten für Leipzig.

Ein Agent, welcher bei der kleinen Kaufmannschaft eingeführt ist und Aufträge besorgt.

Agenten gesucht.

Ein Kornbrennerei-Brennerei sucht zum Vertrieb ihres Fabrikats, welches aus reinem Roggen und Weizen hergestellt wird, tüchtige Agenten.

Ein Agent,

welcher bei der kleinen Kaufmannschaft eingeführt ist und Aufträge besorgt.

Agenten gesucht.

Ein Kornbrennerei-Brennerei sucht zum Vertrieb ihres Fabrikats, welches aus reinem Roggen und Weizen hergestellt wird, tüchtige Agenten.

Ein Agent, welcher bei der kleinen Kaufmannschaft eingeführt ist und Aufträge besorgt.

Ein Agent, welcher bei der kleinen Kaufmannschaft eingeführt ist und Aufträge besorgt.

Ein Agent, welcher bei der kleinen Kaufmannschaft eingeführt ist und Aufträge besorgt.

Ein Agent, welcher bei der kleinen Kaufmannschaft eingeführt ist und Aufträge besorgt.

Ein Agent, welcher bei der kleinen Kaufmannschaft eingeführt ist und Aufträge besorgt.

Ein Agent, welcher bei der kleinen Kaufmannschaft eingeführt ist und Aufträge besorgt.

Ein Agent, welcher bei der kleinen Kaufmannschaft eingeführt ist und Aufträge besorgt.

Ein Agent, welcher bei der kleinen Kaufmannschaft eingeführt ist und Aufträge besorgt.

Ein in der Papier- und Schreibmaterialienbranche erfahrener intelligenter junger Mann, der womöglich in dieser Branche gelernt hat, sowie ein Lehrling, werden zu sofortigem oder späterem Eintritt in ein Engras-Geschäft gesucht.

Für eine größere Verlags-Druckerei wird ein militärfreier junger Mann mit schöner Handschrift als Lager-Verwalter gesucht.

Vacante Stelle für einen mit der doppelten Buchführung und Correspondenz vertrauten jungen Mann.

Gesucht wird ein Commis, welcher die Weißwaaren- und Wäschebranche kennt.

Gesucht wird ein Commis, welcher die Weißwaaren- und Wäschebranche kennt.

Gesucht wird ein Commis, welcher die Weißwaaren- und Wäschebranche kennt.

Gesucht wird ein Commis, welcher die Weißwaaren- und Wäschebranche kennt.

Gesucht wird ein Commis, welcher die Weißwaaren- und Wäschebranche kennt.

Gesucht wird ein Commis, welcher die Weißwaaren- und Wäschebranche kennt.

Gesucht wird ein Commis, welcher die Weißwaaren- und Wäschebranche kennt.

Gesucht wird ein Commis, welcher die Weißwaaren- und Wäschebranche kennt.

Gesucht wird ein Commis, welcher die Weißwaaren- und Wäschebranche kennt.

Gesucht wird ein Commis, welcher die Weißwaaren- und Wäschebranche kennt.

Gesucht wird ein Commis, welcher die Weißwaaren- und Wäschebranche kennt.

Gesucht wird ein Commis, welcher die Weißwaaren- und Wäschebranche kennt.

Gesucht wird ein Commis, welcher die Weißwaaren- und Wäschebranche kennt.

Gesucht wird ein Commis, welcher die Weißwaaren- und Wäschebranche kennt.

Gesucht wird ein Commis, welcher die Weißwaaren- und Wäschebranche kennt.

Gesucht wird ein Commis, welcher die Weißwaaren- und Wäschebranche kennt.

Gesucht wird ein Commis, welcher die Weißwaaren- und Wäschebranche kennt.

Gesucht wird ein Commis, welcher die Weißwaaren- und Wäschebranche kennt.

Gesucht wird ein Commis, welcher die Weißwaaren- und Wäschebranche kennt.

Gesucht wird ein Commis, welcher die Weißwaaren- und Wäschebranche kennt.

Gesucht wird ein Commis, welcher die Weißwaaren- und Wäschebranche kennt.

Gesucht wird ein Commis, welcher die Weißwaaren- und Wäschebranche kennt.

Gesucht wird ein Commis, welcher die Weißwaaren- und Wäschebranche kennt.

Gesucht wird ein Commis, welcher die Weißwaaren- und Wäschebranche kennt.

Gesucht wird ein Commis, welcher die Weißwaaren- und Wäschebranche kennt.

Gesucht wird ein Commis, welcher die Weißwaaren- und Wäschebranche kennt.

Gesucht wird ein Commis, welcher die Weißwaaren- und Wäschebranche kennt.

Gesucht wird ein Commis, welcher die Weißwaaren- und Wäschebranche kennt.

Gesucht wird ein Commis, welcher die Weißwaaren- und Wäschebranche kennt.

Gesucht wird ein Commis, welcher die Weißwaaren- und Wäschebranche kennt.

Gesucht wird ein Commis, welcher die Weißwaaren- und Wäschebranche kennt.

Gesucht wird ein Commis, welcher die Weißwaaren- und Wäschebranche kennt.

Gesucht wird ein Commis, welcher die Weißwaaren- und Wäschebranche kennt.

Gesucht wird ein Commis, welcher die Weißwaaren- und Wäschebranche kennt.

Gesucht wird ein Commis, welcher die Weißwaaren- und Wäschebranche kennt.

Gesucht wird ein Commis, welcher die Weißwaaren- und Wäschebranche kennt.

Gesucht wird ein Commis, welcher die Weißwaaren- und Wäschebranche kennt.

Gesucht wird ein Commis, welcher die Weißwaaren- und Wäschebranche kennt.

Gesucht wird für ein hiesiges Fabrik-Geschäft mit Detail-Verkauf ein mit guten Schulkenntnissen versehener Lehrling zum 1. April dieses Jahres unter günstigen Bedingungen.

Ich suche für 1. April oder früher einen Lehrling, der eine gute Schulbildung genossen.

Ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen findet unter günstigen Bedingungen zu Oftern Aufnahme in einer feineren Eisenhandlung an gros.

Lehrlings-Gesuch. Von einem hiesigen großen Waaren-Geschäft verschiedener Branchen wird zu Oftern ein Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen gesucht.

Lehrlings-Gesuch. Ein Bursche, welcher Lust hat Schuhmacher zu werden, kann zu Oftern in die Lehre treten bei Herrn. Gerhardt Jr. in Liebertsdorf.

Lehrlings-Gesuch. Ein zuverlässiger, gewandter und ordentlicher Lehrling wird Verhältnisse halber zum sofortigen Eintritt oder pr. 1. März a. c. gesucht für eine hiesige größere Restauration.

Gesucht wird ein Lehrling. Näheres Wintergartenstraße 11 parterre.

2 Lehrling, 4 Hausburfen, 6 Lehrling, 1 Expedient, 1 Contorist, 3 Verwalter, 4 Diener, 1 Hausknecht, 1 Hausmann, 2 Parthilhaber, 2 Contorist, 5 Burfen, 7 Knechte, 2 Arbeiter. S. Friedrich, Str. Fleischerg. 3, I.

Gesucht 7 Lehrling, 6 Lehrling, 4 Commis, 1 Expedient (500), 1 Contorist, 3 Verwalter, 4 Diener, 1 Hausknecht, 1 Hausmann, 2 Parthilhaber, 2 Contorist, 5 Burfen, 7 Knechte, 2 Arbeiter. S. Friedrich, Str. Fleischerg. 3, I.

Gesucht 3 Lehrling, 1 Koch, 2 Exped., 1 Schreiber, 3 Diener, 2 Rutscher, 10 Knechte, 4 Lehrling, 6 Rausch. v. Bindner, Ritterstraße 2.

Gesucht mehrere gewandte Restaur. und Hotel-Lehrling sofort u. 15. bis, 3 Lehrling, 1 Rutscher, 1 j. Parthilhaber, 2 Hausburfen, 4 Knechte v. J. Werner, Dainstr. 25, Tr. B. I.

Ein Parthilhaber (Dest.), 2 Lehrling, 2 Diener, 1 Rutscher, 1 Gärtner, 2 Lehrling, 6 Knechte u. gesucht durch H. Hoff, Ritterstraße 46, II.

Als Hausmann findet ein verheiratheter Zimmermann eine Stelle in der Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik Oscar Sperlig & Hunger in Lindenau.

Ein Gartenarbeiter wird auf einige Tage gesucht Brüderstraße 13, I. Treppe.

Gesucht wird sofort ein Rutscher. Zu erfragen Nordstraße Nr. 9 parterre.

Gesucht wird ein Knecht. Fr. King, Frankfurter Straße 52.

Ein kräftiger Arbeitssuchende wird gesucht Wiesenstraße Nr. 1, Hof links parterre.

Einem Arbeitssuchenden, welcher schon bei einem Maler fungirte, sucht sofort J. Kayser, Windmühlenstraße 42.

1 Hausburfen mit guten Empfehlungen, aber nur einen solchen, suchen Ackermann & Spring, Peterstraße Nr. 6.

Ein Hausburfen wird gesucht Grimma'sche Straße Nr. 30, bei J. G. Eichler.

Ein kräftiger Hausburfen wird gesucht Duerstraße Nr. 3, I. Etage.

Einem ordentlichen Hausburfen sucht C. H. Zimmer, Peterstraße 24, IV.

Gesucht wird ein Hausburfen von 17 bis 19 Jahren im Spiritusgeschäft. J. C. Krenpler, Petersteinweg 61.

Ein Hausburfen wird gesucht Johannisgasse 19 parterre.

Gesucht 1 Directr., 1 Burfen, 2 Jungfern, 3 Berl., 2 Lehrling, 8 Köchin, 4 Stuben, 12 Diener u. Küchenmädchen. v. Lindner, Ritterstr. 2.

Für ein Weißwaaren- u. Confection-Geschäft in Hannover wird zu Oftern ein mit der Branche vertrautes junges Mädchen als Verkäuferin gesucht. Station außer dem Hause. Off. unter J. F. 24 durch Carl Schüssler's Annoncen-Expedit. in Hannover.

Ein junges Mädchen mit guten Schulkenntnissen, welches sich zur Verkäuferin ausbilden will, findet in einem kaufm. Geschäft post. u. angen. Stellung. Gef. Adressen unter B. A. H. 3. poste restante.

Zwei Damen,

welche schon längere Zeit im Tapissier-Geschäft serviren, die Eine, gelbt im Zeichnen u. Applications-Arbeiten, die Andere, gemadelt im Verkauf, Schattiren, Sticken und Häkeln, werden möglicht bald für ein feines Tapissier-Geschäft in Magdeburg gesucht.

Oftern und H. 5382. durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Magdeburg. (H. 5382.)

Gesucht wird eine tüchtige selbstständige Modistin. Näheres zu erfahren Eisenstraße 17a, parterre.

Anständige Mädchen können das Schneidern gründl. und unentgeltlich erlernen Eisenbahnstraße 22, parterre.

Junge Mädchen, die das Schneidern lernen wollen, können sich melden bei K. Bösch, Friedrichstr. 38, II.

Weisswaaren-Arbeit

für Nähmaschinen und Hand wird an Nähgeschäfte abgegeben. Es wollen sich jedoch nur solche melden, welche accurate Arbeit und größere Quantitäten liefern können. Neumarkt No. 41, III.

Gesucht eine geübte Maschinenführerin u. Arbeiterin Sophienstraße 9, 4. Etage.

Ein anständ. junges Mädchen wird zu leichter Näherer auf die Dauer von 8 Tagen gesucht Hospitalstraße 13 im Gartengebäude parterre.

Einem Maschinenführerin suchen Tränker & Wörker, Petersstr. 3 Rosen.

Einem Maschinenführerin, geht auf Schuhmacherarbeit, findet dauernde Beschäftigung. Otto Alberts, Nicolaistraße 39.

Geübte Strohhutnäherinnen

sucht bei hohem Lohne Franz Trunkel, Sternwartenstraße Nr. 43 am Roßplatz.

Zwei Operirerinnen werden zum sofortigen Eintritt gesucht in der Buchdruckerei von Thiele & Freese, Eisenstraße Nr. 1.

Einige Mädchen zum Falzen und Bündeheften sucht C. N. Zimmer, Peterstraße 24, IV.

Arbeits- und ein Dienstmädchen werden gesucht Körnerstraße 14, Hof parterre rechts.

Gesucht wird 1 feine Mädchen zur leichten Arbeit auf Stüd Reinfabrik 13, Hof 5 Tr.

Einem Buffetmastr., ff. Café, gesucht Carl Klossing, Sternwartenstr. 18c, Hof I.

Gesucht 1 Blüthenmastr. pr. 1. April (Badenort), 4 Kochmädchen, 1 Priv. u. Hotel, 2 Verkäuferinnen, 3 Wirthschafter, 4 Jungfern, 6 Stubenmädchen, 1 Zimmerm. (Hotel), 5 Köchinnen, 16 Dienstm. v. A. Hoff Bar., Ritterstr. 46, II.

Gesucht wird eine Köchin, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt. Näheres Tauchaer Straße Nr. 16 in der Restauration.

Zum 1. März wird eine Köchin für bürgerliche Küche bei gutem Lohn gesucht. Zu melden mit Buch Karolinenstraße 2, 2 Tr.; möglicht Nachmittags von 3 Uhr an.

Einem nicht zu jungen, anständigen, mit guten Zeugnissen versehenen und wohnortnahen Köchin.

Einem nicht zu jungen, anständigen, mit guten Zeugnissen versehenen und wohnortnahen Köchin.

Einem nicht zu jungen, anständigen, mit guten Zeugnissen versehenen und wohnortnahen Köchin.

Einem nicht zu jungen, anständigen, mit guten Zeugnissen versehenen und wohnortnahen Köchin.

Einem nicht zu jungen, anständigen, mit guten Zeugnissen versehenen und wohnortnahen Köchin.

Einem nicht zu jungen, anständigen, mit guten Zeugnissen versehenen und wohnortnahen Köchin.

Einem nicht zu jungen, anständigen, mit guten Zeugnissen versehenen und wohnortnahen Köchin.

Einem nicht zu jungen, anständigen, mit guten Zeugnissen versehenen und wohnortnahen Köchin.

Einem nicht zu jungen, anständigen, mit guten Zeugnissen versehenen und wohnortnahen Köchin.

Einem nicht zu jungen, anständigen, mit guten Zeugnissen versehenen und wohnortnahen Köchin.

Einem nicht zu jungen, anständigen, mit guten Zeugnissen versehenen und wohnortnahen Köchin.

Einem nicht zu jungen, anständigen, mit guten Zeugnissen versehenen und wohnortnahen Köchin.

Einem nicht zu jungen, anständigen, mit guten Zeugnissen versehenen und wohnortnahen Köchin.

Einem nicht zu jungen, anständigen, mit guten Zeugnissen versehenen und wohnortnahen Köchin.

Einem nicht zu jungen, anständigen, mit guten Zeugnissen versehenen und wohnortnahen Köchin.

Einem nicht zu jungen, anständigen, mit guten Zeugnissen versehenen und wohnortnahen Köchin.

Einem nicht zu jungen, anständigen, mit guten Zeugnissen versehenen und wohnortnahen Köchin.

Einem nicht zu jungen, anständigen, mit guten Zeugnissen versehenen und wohnortnahen Köchin.

Einem nicht zu jungen, anständigen, mit guten Zeugnissen versehenen und wohnortnahen Köchin.

Einem nicht zu jungen, anständigen, mit guten Zeugnissen versehenen und wohnortnahen Köchin.

Einem nicht zu jungen, anständigen, mit guten Zeugnissen versehenen und wohnortnahen Köchin.

Einem nicht zu jungen, anständigen, mit guten Zeugnissen versehenen und wohnortnahen Köchin.

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrendes Mädchen wird gegen hohen Lohn zum 15. Februar zu mietzen gesucht Humboldtstraße 21, 2. Etage.

Gesucht wird sofort oder per 15. d. M. ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfragen im Gasthof zu Neufelderhausen.

Gesucht wird ein Mädchen für bürgerliche Küche und häusliche Arbeit bei einzelnen Renten zum 15. dieses. Mit Buch zu melden Nordstraße 18, 2 Tr. rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder 15. Februar ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Brüderstraße Nr. 9, part.

Gesucht 15. Febr. ein solides Mädchen für Küche und Haus bei kinderloser Herrschaft. Mit Buch zu melden Sidonienstraße 14 B, III. Etage.

Gesucht wird zum 15. Februar ein braves fleißiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Mit Buch zu melden Centralstraße 3, 3. Etage links.

Ein ordentliches Mädchen für Küche u. Haus wird zum sofortigen Antritt oder spätestens bis 15. d. M. gesucht. Posthaus am Bayerischen Bahnhof 1 Treppe.

Gesucht wird ein reines ordentl. Mädchen für Küche u. Hausarbeit 1. März oder 15. Febr. Sternwartenstraße 14, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden von 9 Uhr Nürnberger Straße Nr. 63, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nürnberger Straße 21, 3. Etage.

**Gesucht**

wird zum 1. März für Küche u. häusl. Arbeit ein gut empfohlenes nicht zu junges Mädchen. Mit Buch zu melden Eiferstraße 11, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. Februar oder 1. März ein Mädchen, welches einer bürgerl. Küche allein vorstehen kann u. Hausarbeit mit übernimmt. Hoher Lohn und gute Behandlung zugesichert. Adressen sub S. 1323 an Robert Braunen

Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Ein Mädchen für leichte Küchen- und Hausarbeit, im Nähen und Stricken nicht unerfahren, das aber nicht bei der Herrschaft schlafen kann, wird gesucht Neuschloßer Kaban, Allee-straße Nr. 71b, 1 Treppe links.

Ein ordentliches Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit wird bei hohem Lohn zum 1. März gesucht. Mit Buch zu melden Katharinenstr. 3, bei D. Finzer.

Gesucht zum 15. d. 3 Küchenmädchen, 2 dergleichen zum 1. März Kaufstädter Steinweg Nr. 63.

Gesucht wird ein Mädchen zu häuslichen Arbeiten zum sofortigen Antritt oder per 15. März Centralstrasse No. 10.

Gesucht wird zum 15. Febr. 1 Mädchen zur häuslichen Arbeit Nicolaisstraße 16, 3 Treppen.

Gesucht wird ein ord. Dienstmädchen sofort oder 15. Febr. Rudolphstraße 1, Mittelgeb. III.

Gesucht wird ein Mädchen für die Küche zum 1. März Centralstraße 10.

Ein junges ordentliches Mädchen vom Lande wird für leichte häusl. Arbeit zum 15. Februar gesucht. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 16, Treppe A, 2. Etage links.

Zum sofortigen Antritt wird ein ordentliches Mädchen für Alles gesucht. Mit Buch zu melden Pfaffenwörfer Straße 21, II. links.

Gesucht wird sof. oder 15. Febr. ein ordentl. Mädchen bei ruhig. Familie Neumarkt 29, III.

Ein junges Mädchen wird zum 1. März für häusliche Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden Inselstraße Nr. 19, IV. 1.

Gesucht wird zum sofort. Antritt ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit Burgstraße Nr. 24, parterre.

Ein christl. fleißiges Dienstmädchen wird per 1. oder 15. März gesucht Burgstraße 21, III. Zu melden mit Zeugnissen früh 10-12 Uhr.

Gesucht wird ein fleißiges Küchenmädchen bei gutem Lohn Al. Fleischerg. 27 parterre.

Gesucht wird zum 15. Febr. oder 1. März ein ordnungsl. Mädchen, welches lochen kann, für eine ruhige Familie. Mit Buch zu melden bei Dor. Weise Nachf., Nicolaisstr. 50.

Gesucht zum 15. Februar ein Mädchen für häusl. Arbeit Peterssteinweg 13, Seitengeb. v. r.

Gesucht wird 1 junges anständ. Mädchen für häusl. Arbeit. In d. Nachmittagsstund. m. Buch zu melden Goethestraße 1, II, durch den Hof.

Ein anständ. Mädchen mit guten Zeugnissen, welches etwas Kochen versteht, wird für sofortig. oder späteren Antritt bei gutem Lohn gesucht Fontanestrasse Nr. 5, I.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein gebildetes Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit und bewandert im Rechnen Pappstraße 14 im Laden.

**Färberstraße 3, 1. Etage**

wird per 15. d. oder 1. n. M. ein junges ordentl. Mädchen für leichten häuslichen Dienst gesucht.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit. Zu erfragen Gr. Fleischergasse 29 part.

Ein junges, ordnungliebendes Mädchen für häusliche Arbeit sucht baldigst G. S. Fuchs, Johannisgasse 32, II.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen von 16-20 Jahren, wenn auch älter, zur häuslichen Arbeit Volksmarckdorf, Lanchaer Straße Nr. 106.

Gesucht wird ein junges Mädchen für häusliche Arbeit Brühl 39 parterre.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. M. ein fräuliches Mädchen für Alles Kleine Windmühlengasse Nr. 10, 1. Etage vorn heraus.

**Gesucht.**

Ein ordentliches Mädchen zur häusl. Arbeit wird sofort gesucht Kleine Windmühlengasse Nr. 6 beim Hausmann.

Gesucht wird zum 15. Februar ein Mädchen für Alles, Plätten erwünscht. Zu erfragen Eisenstraße Nr. 9, 2. Etage.

Gesucht wird ein junges Dienstmädchen per sofort oder später Nürnberger Straße 6, 3. Etage rechts.

Gesucht wird ein junges Mädchen für Kinder und leichte häusliche Arbeit. Zu erfragen Neumarkt 31 im Strohhutgeschäft.

Für häusliche Arbeit und Kinder wird zum 1. März ein ordentl. Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Vestingstraße 9b parterre links.

Gesucht zum 1. März ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Oeserstraße 17, I. Hb.

Gesucht zum 1. März ein ordentl. Mädchen für ein einjähriges Kind und häusliche Arbeit Windmühlengasse 42. G. Kayser.

Gesucht zum 15. Febr. ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Peterstraße 36, Seitengebäude rechts, 3. Etage.

Gesucht wird ein junges zwerf. Mädchen für Kinder. Näh Windmühlengasse 50 parterre.

Ein älteres Mädchen für Kinder gesucht 1. März auf eine Pfarre bei Leipzig. Mit Buch zu melden Dienstag 10. Februar 3-4 Uhr Königplatz 18, 1 Treppe.

Eine ruhige oder älteres Mädchen wird für ein Kind zum 15. Februar zu mietzen gesucht. Nur mit guten Zeugnissen Besondere wollen sich melden Pfaffenwörfer Straße 23, 4. Etage.

Eine häusliche zuverlässige Person wird von Nachmittags 4 Uhr an täglich auf 1-2 Stunden zur Aufwartung gesucht. Zu melden Hospitalstraße Nr. 6, 2. Etage links.

Gesucht wird eine verlässige Aufwärterin für den ganzen Tag Sternwartenstr. 24, 3. Et.

Gesucht ein Mädchen zur Aufwartung in den frühstunden Nürnberger Straße Nr. 14.

Gesucht eine Aufwärterin Fleißergasse Nr. 5.

**Stellgesuche.**

**Hamburg.**

Ein altes, bekanntes, im engsten Umkreise der Börse Hamburgs befehlisches Comptoir, dessen Räumlichkeit und Arbeitskraft eine erhöhte Thätigkeit zulassen würde, sucht dementsprechende

**Rehrbeschäftigung.**

Die eventuelle Übernahme einer Hauptagentur, ein der Räumlichkeit anpassendes

**Probenlager**

oder ähnliches, schriftliche Arbeiten nicht ausschließendes Angebot, werden vorgezogen.

Jede verlangte Garantie resp. Caution, und beste Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten sub F. # 252, an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Hamburg.

**Stelle-Gesuch.**

Ein junger Materialist, der auch die Drogen- und Farbwaren-Branche kennt, sucht pr. 15. März oder 1. April a. c. Stellung in leichterem Fach. Gefällige Offerten unter R. D. # 56 in der Exped. d. Bl. erbeten.

**Ein junger Commis**

(Drogist) sucht, geführt auf gute Empfehlung, unter bescheidenen Ansprüchen per jetzt oder später Stellung möglichst auf Comptoir, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich in schriftlichen Arbeiten auszubilden. Geehrte Adressen bittet man unter Chiffre O. S. # 19 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger, mit dem Contor vertrauter junger Mann, in diversen Sprachen bewandert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in einem Bankhause oder in einem Expeditions- und Commissions-Geschäfte. Gef. Adressen bittet man bei Herrn Friedrich Härter hier, Gerberstraße 13, zu hinterlegen.

Ein junger militärfreier Kaufmann, gelernter Drogist, sucht per 1. April anderweitiges Engagement gleichviel welcher Branche. Gef. Adr. bel. man unter H.T. # 1 bei Herrn O. Klemm niederzul.

(H. 3570.)

**Reise-Stelle-Gesuch.**

Ein routinierter Reisender mit den Concomentaren in Weiß-, Manufaktur- und Passamentenwaaren bekannt, sucht in diesen Branchen eine Reise-Stelle. Derzeitweise wird auf ein Haus in Weißwaaren, Tülls etc. respectiv. Gef. Offerten nimmt sub A. Z. entgegen die Stellenvermittlung

Ein junger Mann, welcher als Buchhalter seit mehreren Jahren in einem industriellen Geschäft thätig ist, sucht anderweitiges Engagement. Zu erfragen bei

**Emil Schober, Steinmetzmeister, Halle a S.**

Ein in Expedition bewandertes militärfreier Kaufmann Mitglied d. kaufmänn. Vereins zu Leipzig, wünscht nach vor Beginn der Ostermesse zur Ausbildung insofern Engagement. Off unter „Expedition“ bel. man nach Lindemann poste restante einzusehen.

**Stelle-Gesuch.**

Ein junger militärfreier Commis, gelernter Detailist und seit mehreren Jahren in einem größeren Fabrikgeschäft thätig, sucht am Plage auf Contor oder Lager anderweitige Stellung. Gef. Offerten werden erbeten in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre M. G. # 12.

Ein junger Mann, der per 1. April seine Lehrzeit in einem Expeditions-Geschäft beendet hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung fürs Comptoir oder Lager. Adressen poste restante Weissenfels G. P. # 99.

Ein junger militärfreier Commis sucht zu seiner weiteren Ausbildung pr. 1. April anderweitig Engagement für Contor oder Lager, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten sub F. M. 17. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Commis, welcher in einem großen hiesigen Cigarren-Geschäft conditionirt und mit dem Steuerfache vertraut ist, sucht per sofort oder später Stellung in einem ähnlichen Geschäfte oder auf einem Contor. Adr. werden erbeten unter P. W. 7 in der Expedition dieses Blattes

Ein junger Mann, 23 Jahre alt, sucht per 1. März e. anderweitig Stellung. Selbiger war zuletzt circa 2 Jahre in einer chemischen Fabrik thätig, mit dem Fabrikbetrieb sowie mit der etwanigen Buchführung vollständig vertraut, und würde gern einen Lager- oder Expeditions-posten übernehmen, auch auf Wunsch kleine Reisen mit befragen.

Werthe Adressen bittet man unter Chiffre R. H. 4 in der Expedition dieses Bl. niederzul.

**Reise-Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann, Materialist, zur Zeit im Kurz- u. Material-Geschäft thätig, sucht per 1. oder 15. März Engagement, gleichviel welcher Branche. Werthe Adr. beliebe man unter H. 24 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesuch.**

Ein junger Mann, seit länger als 5 Jahren auf einer schweizerischen Expedition thätig, der nach dreimaliger Zurückkehrung vom Militärdienste befreit ist und welchem die besten Empfehlungen bezüglich seiner Befähigung von seinem derzeitigen Herrn Principals zur Seite stehen, an dem man sich nach Wunsch auch direct wenden kann, sucht in dem Bureau einer größeren

Gener-, Lebens-, Rück- oder Transport-Versicherungsgesellschaft (möglichst in Leipzig) per Ende April oder später ein passendes Unterkommen. Gef. Offerten beliebe man zur Weiterbeförderung unter Chiffre H. 3558 an die Annoncen-Expedition v. Haasensteim & Vogler in Leipzig zu senden.

Ein in einem hiesigen Bureau beschäftigter, mit allen juristischen Arbeiten vertrauter, zuverlässiger Expedient sucht seine Freistunden mit schriftlichen Arbeiten auszufüllen und erbittet werthe Offerten unter H. 3565. an die Annoncen-Expedition von Haasensteim & Vogler in Leipzig. (H. 3565.)

Ein junger Mann mit guter Handschrift wünscht seine freie Zeit mit schriftlichen Arbeiten auszufüllen. Offerten unter M. K an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein anst. Mensch von 15 Jahren, im Rechnen u. Schreiben bewandert, sucht auf einem Contor Beschäftigung. Adressen erbeten unter M. S. # 7 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch, gelernter Buchbinder, sucht passende Stellung, gleichviel in welchem Geschäfte. Adr. unter S. 19. durch die Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger Drechsler, welcher längere Zeit Metall gebricht hat, sucht Arbeit auf Gleiches, auch würde derselbe sich gern im Eisendrechen einrichten. Werthe Adr. bitte gef. unter H. O. # 2 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Kaufleute und Fabrikanten.**

Ein geschickter Schlosser und Mechanikus sucht irgend welchen Artikel zur Herstellung, z. B. Gürtlerarbeiten, mechanische Gegenstände, Wertzeuge, Auschloßgeissen, Stangen und Matrizen und sichert sehr schnelle Beilegung, sowie billige Preise zu.

Gef. Adr. unter X. K. 33 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, der französisch und englisch sprechen möchte, sucht Stellung als Simmerfuerer. Gef. Adr. sub O. P. # 111. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein unverheiratheter Gärtner tüchtiger Fachmann, sucht sofort oder später in Leipzig oder in der Umgebung Leipzigs Stellung. Näheres Nordstraße 9, großes Thor links I.

**Ein Gartenarbeiter,**

welcher mehrere Jahre in Kunst- und Handels-sowie in Gemüße-Gärtnerien thätig war und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht nach auswärts, gleichviel ob in Privat- oder anderen Gärtnerien, Beschäftigung. Offerten unter H. 5113a befordert die Annoncen-Expedition von Haasensteim & Vogler in Erfurt. (H. 5113a.)

**Gesuch.**

Ein junger Mann, Manufacturist, sucht, um sich in Comptoirarbeiten auszubilden, Stellung als Lehrling oder Volontair. (H. 3556.) Gef. Offerten werden unter Chiffre H. 3556 die Herren Haasensteim & Vogler in Leipzig befördern.

Ein junger Mensch, welcher längere Zeit in einem hiesigen Hotel als Kellnerinische engagiert, sucht eine Stelle als Kellner.

Gefällige Offerten unter R. T. werden erbeten in der Filiale dieses Blattes, Dainstraße 21 niederzulegen.

Ein unverheiratheter Mann, Mitte 20. und 30. Jahre, sucht Stellung als Markthelfer oder Hausmann. Werthe Adr. unter M. B. # 509. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein j. Mann, ged. Unterofficier der Cavallerie, sucht, geführt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, eine Stelle als Comptoir-, Bureau- oder Boten-Markthelfer. Selbiger ist im Stande Caution zu stellen. Werthe Adressen bittet man unter F. M. # 50 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein junger Mann, welchem beste Empfehlungen zur Seite stehen, sucht Stellung als Markthelfer, Hausmann oder anderweitige Beschäftigung. Adr. bittet man gef. unter G. # 6 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann (militärfrei) sucht eine Stelle als Boten-, Markthelfer oder dergl. Adr. wolle man gef. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, unter C. V. niederzulegen.

Ein junger Militär, Invalid, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine leichte Beschäftigung. Werthe Adressen bitte unter H. # 5.

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesuch.**

Ein junger Mann, welcher mehrere Jahre auswärts war, sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr. werden unter H. O. A. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger kräftiger Mensch, ged. Cavallerist, welcher mit den besten militair. Zeugnissen dienen kann, sucht job. als mgl. eine Stelle als Hausmann, Diener oder Krankenwärter. Gef. Off bittet man in der Exped. d. Bl. unter C. niederzulegen.

Eine geprüfte Kinderkriegerin wünscht sich noch einige Nachmittage mit Kindern zu beschäftigen. Querstraße Nr. 17, 2 Tr. links.

Gesucht wird von einem anständigen und wohlhabenden jungen Mädchen Stellung als Verkäuferin. Dasselbe kann in dieser Branche gut empfohlen werden. Geehrte Reflectanten werden gebeten, ihre Adresse Neumarkt Nr. 31 bei Herrn Barbier Richter niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie wünscht sich als Verkäuferin in einem kaufmännischen Geschäft auszubilden. Gef. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter C. B. # 16 niederzulegen.

Eine Schneiderin wünscht noch Beschäftigung in u. außer dem Hause, auch wird Nähmaschinenarbeit angenommen. Adressen bittet man niederzulegen Dorotheenstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Eine geübte Schneiderin sucht noch Beschäftigung, auch wird dieselbe alle Nähmaschinenarbeiten angehen. Näh. Blodenzstr. 7, 4. Et. rechts.

Eine geübte Schneiderin sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause Sternwartenstraße Nr. 12a, parterre.

Ein Mädchen, im Schneidern geübt und im Besitz einer Maschine, sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Friedrichstraße Nr. 45, 2 Treppen.

Eine anständ. Wittwe, perfect im Schneidern, Ausbessern, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Tage zu besetzen Petersstraße 3, Kammerackerstr.

Eine ganz geübte Nähmaschinenführerin (Wheeler & Wilson) sucht Stellung. Zu erfragen bei Herrn Thor-Controleur Krusse, Dresdner Thor.

Eine geübte Plätterin in Oberhemden u. seiner Wäsche sucht jede Woche noch zwei Tage Beschäftigung, Petersstraße 15, Hof I. 3 Treppen links.

Ein tüchtige Kochmamsell sucht Stell in Hotel oder Privat. Gef. Adr. bittet man unter J. H. 100 an die Annoncen-Expedition v. Haasensteim & Vogler hier gelangen zu lassen.

1 ganz perf. Köchin, 1 Jungmagd, 3 J. St., suchen sof. od. sp. Stelle Lange Str. 9, Hof II.

Eine Kochfrau sucht Beschäftigung im Kochen. Ortunna'sche Straße 10 im Nähgeschäft.

Eine tüchtige perfecte Kochfrau sucht Beschäftigung in Hotels, Restaurationen und bei Herrschaften zur Aufhilfe Petersstr. 24, 4 Tr.

Eine Wirthschafterin, tüchtig in ihrem Fach, sucht baldige Stellung. Zu erfragen Große Fleischergasse Nr. 17, 4 Treppen.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

Eine anständige Frau in geübten Jahren, welche einer Wirtschaft vollständig vorstehen kann, sucht zum 15. März oder 1. April als Wirtschaftlerin Stelle bei einer Dame oder älteren Herrn. Zu erfragen Thomaskirchhof 10, 2 Tr. l.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches mit allen weiblichen Handarbeiten vertraut ist, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau zum 1. oder 15. März. Werthe Adressen bittet man Pfaffenwörster Straße Nr. 19, 1. Etage niederzulegen.

Eine kinderlose Lehrerswitwe sucht zum 15. Februar eine Stelle, am liebsten bei einem gebildeten Herrn oder Dame, oder sich in irgend einer Eigenschaft nützlich zu machen, da dieselbe nicht so allein leben möchte. Gehalt wird nicht verlangt aber gute Behandlung. Werthe Adressen in der Filiale d. Bl., Dainstraße 21, und T. T. 1 niederzulegen.

Ein Mädchen, 25 Jahre alt, welche einem Herrn die Wirtschaft führt, sucht Verhältnisse halber wieder Stelle als Wirtschaftlerin bei einem Herrn. Adr. erbeten unter H. M. H. 26 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein anst. Mädchen, im Besitz guter Zeugnisse, sucht als Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung einer Wirtschaft Stelle. Adressen bittet man unter M. B. H. 78. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Wirtschaftlerin, die in der letzten Küche ganz perfect, sucht zum 15. Febr. Stellung im Hotel oder Restaurant. Näheres Duernstraße Nr. 2, 3. Etage links.

Ein juv. Fräul. sucht 1. März Stellung zur Stütze d. Hausfrau od. als Gesellschafter, würde auch gern die Überwachung der Kinder, deren Schularb. u. Clavierübungen übernehmen. Gef. Adr. A. B. 50. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein gebildetes Mädchen aus sehr guter Familie, durchaus befähigt einer nicht allzugroßen Hausverwaltung vorzustehen, sucht eine solche Stelle oder als Stütze der Hausfrau. Gefällige Meldungen werden entgegen genommen Königstraße 23, 3. Etage.

Eine Jungemagd sucht per 1. März bei einer anständigen Herrschaft Stelle. Zu erfragen Thalstraße 29, II.

Ein junges bescheidenes Mädchen sucht Stelle als Jungemagd. Man bittet Adr. Colonnadenstraße 5, im Gewölbe abzugeben.

Eine im Nähen, Plätten und Serviren geübte Jungemagd sucht zum 1. März seine Stelle. Werthe Adr. Petersstr. 37 im Hausband erb.

Ein anst. Mädchen in geübten Jahren, w. als Jungemagd conditionirt, wünscht zum 15. Febr. oder 1. März wieder Stellung. Zu erfragen Pfaffenwörster Straße 24, im Hofe 2 Tr. links.

Eine in geübten Jahren stehende Jungemagd, im Nähen und Serviren geübt, sucht sogleich oder 1. März Stelle. Magazingasse Nr. 11, I.

Ein junges Mädchen sucht Stelle bei einer anständigen Herrschaft als Jungemagd oder für Näh. Näheres Große Fleischergasse 22, I. Stelle sucht 1 Mädchen (nicht von hier), im Plätten u. Nähen erfahren, als Stubenmädchen. Zu erfragen Webergasse 5, Hof links part.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, mit guten Zeugnissen, im Nähen und Plätten bewandert, sucht baldigst Stellung. Danhofstr. 6, Hintert. p.

Ein anst. solides Mädchen sucht zum 15. Februar Stellung als Stubenmädchen. Werthe Adr. bittet man unter M. H. 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ruhiges anständiges Mädchen aus achtbarer Familie sucht eine ruhige Stelle als Stubenmädchen. Eine Stelle in einer Anstalt oder sonst einem ruhigen Hause wird bevorzugt. Adr. erb. Leipzig, Lange Straße 3, 4 Treppen bei H.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 15. Febr. Stelle für Küche und häusliche Arbeit, welches im Nähen und Plätten nicht unerfahren ist. Zu erfragen Schürbergstraße 9, 4 Treppen.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle für bürgerliche Küche und Hausarbeit. Gef. Adr. Peterstraße 37, im Hausband.

Ein junges ordentliches Mädchen, zur Zeit noch im Dienst, sucht verhältnißhalber zum 15. d. Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Näheres Windmühlensstraße Nr. 1 b, bei E. Feilb.

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen Antonstraße 14, im Hofe parterre links.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. Febr. oder 1. März Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Zu erf. bei der Herrsch. Emilienstraße 5, III I.

Ein anst. solides Mädchen sucht bis 15. Febr. Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres zu erfragen Antonstraße Nr. 3, Seitengebäude 1 Tr.

Ein Mädchen in geübten Jahren sucht zum 1. März Dienst für Küche und Hausarbeit. Köpferstraße 13 part.

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst. Zu erfragen Wiesenstraße Nr. 10 parterre.

Ein älteres anständiges Mädchen sucht zum 1. März Stellung in einer bürgerlichen Wirtschaft, am liebsten bei 2 älteren Leuten. Zu erfragen Nürnberger Straße Nr. 3, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen sucht Stelle bei ein. Leuten, es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Zu erf. von 9 - 11 U. Grimm. Steinw. 9, 3 Treppen im Hofe rechts bei F. Nabe.

Ein Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft diente u. der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht Stelle zum 15. Februar oder 1. März. Zu erfragen Ranzbüttel Steinweg Nr. 20, im Hofe 1/2 Treppe links.

Ein junges Mädchen sucht Stellung f. Kinder oder Hausarbeit. Näheres bei Lippold & Sohn, Katharinenstraße (H. 3567).

Ein nicht zu junges Mädchen sucht Aufwartung in anständigen Familien. Poststraße Nr. 15, 4 Treppen.

Ein anständiges, in geübten Jahren stehendes Mädchen sucht Aufwartung. Adressen abzugeben Köpferstraße Nr. 67 im Productengeschäft.

Mietgesuche.

Zu mietzen gesucht 2 Fenster, 1. Etage, für die Zeit des Carnevalsfestes. Adressen abzugeben unter R. 100. Filiale dieses Blattes Dainstr. Nr. 21.

Garten-Gesuch. Sollte ein Inhaber eines Gartens in der Großen Funkenburg geneigt sein, solchen für kommenden Sommer abzutreten, oder auch die Benutzung desselben mit Jemand zu theilen, so bittet man gefällige Offerten an „Garten-Offerte“ in der Filiale dieses Blattes, Dainstraße Nr. 21, niederzulegen.

Ein Gärtchen, Nähe der Poststr. zu mietzen gesucht. Adr. Ritterstr. 46, II. gefäll. niederzul.

Ein Weg-Gewölbe, Große Fleischergasse oder Dainstraße parterre vorwärts, wird gesucht. Adr. W. S. 500. Filiale d. Bl., Dainstr. 21.

Eine helle 1. Etage, mehrere Zimmer enthaltend, wird als Geschäftslocal für Johannis oder Michaelis gesucht. Offerten mit Preisangabe beliebe man unter S. F. H. 165. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Geschäftslocal in erster Etage, hell und geräumig, für Johannis oder Michaelis und bittet man Offerten mit Preisangabe unter J. V. G. bei Herrn Otto Klein abzugeben.

Eine Niederlage, die sich zur Aufbewahrung von Büchern eignet und zu diesem Behufe trocken und hell sein muß, wird in der Nähe der Königstraße zu mietzen gesucht. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre W. No 9. entgegen.

Eine Werkstelle oder helle Niederlage wird zu Dörn gef. Adr. niederzul. Burgstraße 10, 1 Tr.

Zu 300-600 Thlr. Wohnung gesucht, nächste Nähe der Promenade oder innere Stadt. Adr. unter L. G. 58. Exped. d. Blattes.

Gesucht werden sol. Offern u. Johannis Logis v. 80-500 in allen Etagen der Stadt, sowie 1 große geräum. Werkst. d. Limber, Ritterstr. 2, I. Die Herrn Hausbesitzer und Administratoren werden ersucht, mich mit Aufträgen von Vermietungen zu gütigst beehren. Localcomptoir von S. Leo, Colonnadenstraße Nr. 6.

Gehrts hiesigs Haus-Wirthe oder deren Administratoren ersuche ich, freierwollende Localitäten meinem Vermittlungs-Bureau zur Vermietung anzugeben, da mir Gelegenheit geboten, respectable und zahlungsfähige Miether nachzuweisen.

Julius Sachs, Petersstrasse 1. In der Marien- oder Dresdner Vorstadt wird ein feines Familien-Logis von 5-6 Zimmern pr. 1. April oder früher gesucht. Adressen erbittet man Brühl 82, 1. Etage.

Elegante Wohnung, aus 9 Zimmern bestehend, mit Garten wird per Ostern gesucht durch Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Eine stille Familie sucht per 1. April eine freundliche Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör, womöglich in der Nähe des Gerichtswegs. Offerten in der Expedition d. Blattes unter B. J. H. 10 gef. niederzulegen.

Gesuch. Ein Logis zu 200-250 in der inneren Vorstadt, 1-2 Treppen, wird b. 1. April gesucht. Adr. (Logis betref.) bittet man abzugeben bei Frn. S. Rabemann, Salzgr. im Gen.

Ost-Vorstadt

wird eine 1. Etage oder hohes Parterre von 4 bis 5 Stuben nebst Zubehör u. d. Gartenbenutzung im Preise von 250 bis 300 Thaler per 1. April eventuell 1. Juli d. J. zu mietzen gesucht und gefällige Offerten mit Angabe des Mietpreises erbeten durch Paul Altmann, Reichsstrasse No. 29.

Von einem Beamten wird in Gohlis ein freundliches Familienlogis im Preise von 100-200, wenn möglich mit Garten, zu mietzen gesucht, das entweder zum 1. April oder bis 1. October bezogen werden kann. Offerten unter Chiffre F. G. H. 41. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht 1. Apr. Logis, Preis bis 200 resp. 250 für anständige Familie. Adressen bitte unter R. S. 100 im Cigarrengeschäft des Herrn Wed. Große Windmühlensstraße 41 niederzulegen.

Familien-Logis mögl. mit Gärtchen wird per Ostern, event. auch später von einem Buchhändler gesucht. Miete nicht über 150 p. a. Adr. nimmt die Exped. d. Bl. unter Chiffre E. H. H. 7. entgegen.

Wohnungs-Gesuch. In Reudnitz sucht eine anständige, zahlungsfähige Familie für eigenen Bedarf zum 1. April eine Wohnung im Preise von 75-150. Adressen bitte niederzulegen Reudnitz, Schweizerhaus beim Restaurateur.

Gesucht wird ein Logis, Preis 100 bis 180, bis Ostern von ruhigen Leuten. Adressen bittet man unter B. K. H. 7 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preise v. 80-120 per 1. März oder 1. April bezugsbar. Offerten bittet man unter Sp. H. 2. bei Frn. Restaur. Zwergen. Colonnadenstraße 22 niederzulegen.

Logis gesucht in der inneren Stadt oder inneren Vorstadt zu Johannis oder Michaelis im Preise von 100 bis 60. Werthe Adr. niederzul. Halle'sches Gäßchen Nr. 1, Reudnitzgewölbe.

Ein Paar junge Leute, die sich zu Ostern zu verheirathen gedenken, suchen ein Logis im Preise von 60 bis 80. Adr. bittet man abzugeben Peterstr. 1, Spielwaren-Gesch. v. Gebr. Porenz.

Gesucht wird ein Logis im Preise von 60 bis 75 in der Nähe des Hof und Augustusplatzes von ein Paar älteren Leuten nebst zwei Säbnen. - Gef. Adr. bitte niederzulegen Reichstraße 2, im Schuhmacher-Hausband.

Ein Paar junge Leute suchen sich zu Ostern ein kleines Familienlogis, Dresdner Vorst., Reudnitz oder Reudnitzfeld. Adressen Reudnitz Straße Nr. 10, I. rechts niederzulegen.

Barcon-Logis-Gesuch. Zum 15. März od. später, Wohn- u. Schlafstube, gut meublirt, womögl. 1. Etage. Nähe der Promenade u. Westvorstadt. Ruhige Lage. Offerten mit Preisangabe und S. T. O. P. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine anständige Barconwohnung in der Eisenstraße oder in deren Nähe. Offerten wolle man in der Expedition d. Bl. unter Chiffre X 13. abgeben.

Ein Lehrer sucht ein Barconlogis womöglich in der westlichen Vorstadt. Werthe Adressen mit Preisangabe erbeten unter G. A. H. 19. in der Expedition d. Blattes.

Zum 1. März wird ein gut meubl. Logis von 2 Zimmern und einer Garderobekammer in der Nähe des neuen Theaters gesucht. Adressen unter M. W. 103. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht werden zum 1. oder 15. Mai 2 gut meublirte Zimmer in der Nähe des Rosenthal. Adressen sind abzugeben Dörrienstraße 2/3, III. V. v. B.

Eine solide junge Dame sucht per 15. Februar in der Nähe des Bezirksgerichts ein meublirtes Zimmer, womöglich mit Alkoven, im Preise von 5-6. - Offerten bittet man unter Chiffre F. C. 1342 in Vettlers Restauration, Peterssteinweg 56, niederzulegen.

Eine junge solide Dame sucht per 1. März ein freundlich meublirtes Zimmer nebst Cabinet, möglichst ungenirt und in der Nähe des Königplatzes oder Petersstraße. Adressen unter L. P. C. 1360 durch das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer erbeten.

Ein junger Mann sucht zum 15. d. ein kleines heilbares Stübchen in der Nähe der Köpferstraße. Offerten unter B. 100 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein anst. Mädchen sucht ein separ. meublirtes Stübchen. Adr. Gernandgäßchen 3, im Gewölbe.

Ein solides Mädchen sucht ein meubl. Stübchen. Adr. Petersstraße 2, im Baumgeschäft.

Realschüler finden Pension vis a vis der neuen Realschule Brandweg Nr. 21, Gartengebäude rechts. Zwei jüngere Schüler finden freundlich: Wohnung mit Kost bei einer Lehrerswitwe. Das Nähere Reiter Straße 19 b, 2 Treppen rechts.

Zu vermietzen während des Carnevalsfestes in der Petersstraße für 6-8 Personen eine 1. Etage. Näheres bei E. Paetel, Restauration Dainstraße 5.

Gewölbe und Niederlagen, Wohnungen

In größerer Auswahl bin ich zu vermietzen beauftragt. Julius Sachs, Petersstrasse 1.

3 Gewölbe (für Productengesch. u. f. w.) sehr gr. Fabrikräume (bei Leipzig), Werkstätten, Arbeitsräume, Contors, Logis sol. von 200-700, Offern: 44, 65, 120, 130, 150, 160, 180 (inn. Stadt), 200 (Brühl, Geschäftlocal), 220 u. f. w. 350 (2. Etage, innere Stadt) u. f. w. 750, 800, 140, 180 (inn. Stadt), 200, 300, 320, 220, 310, 410. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3.

Passend für Schuhmacher etc. Zu vermietzen sofort ein kleiner Boden in sehr guter Lage; auch könnte Waare und Einrichtung mit übernommen werden. Adressen unter Z. E. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Reichsstrasse habe für die nächsten Messen ein schönes Gewölbe billig abzugeben. Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Klein. Gewölbe f. Näbler, Klempner u. Tisch. Straß. 8. gleich f. 75 p. a. v. Arb.-Raum, Niederl.

Geschäftslocalvermietung. Eine erste, helle und geräumige Etage in der Reichstraße ist ganz oder getheilt von Michaelis d. J. an zu vermietzen. Offerten sub H. 3508 an die Annoncen-Expedition von Haussenstein & Vogler in Leipzig. (H. 3508.)

In der besten Lage von Leoschwitz, sehr nahe bei Dresden, ist in einer herrschaftlichen Villa Parterre, erste u. zweite Etage, mit oder ohne Möbel, mit oder ohne Stallung, mit Garten und Parkbenutzung billig zu vermietzen. Gef. Adressen unter H. 3500 a. bei die Annoncen-Expedition v. Haussenstein & Vogler in Dresden. (H. 3500 a.)

Zu vermietzen Wiesenstraße Parterre mit Garten 220, neben der neuen Reichstr. 160, 230, 280, ein Part. 260, ein Part. Nähe der D. Bahn 240 u. 180, 4. Et. 150, 1. Et. mit Veranda, Garten, überhaupt herrschaftlich 500, 2. Et. mit Garten 240, Hohe Straße, Sophienstr. 150 u. 180, Parterre mit Werkstelle, eine kleine Stube als Comptoir sowie verschiedene Logis sofort von 300. Local-Comptoir Sibonienstraße 16. G. Graf.

Ein eleg. hohes Parterre, 6 Stuben u. Zubeh., 450, eine 1. Et. m. Garten, 6 Stuben u. Zubeh. mit Balcon, 500, u. 1 Parterre, 5 Stuben u. Zubeh., 375, nahe am Bezirksgor., sind per Ostern zu vermietzen. Paul Helms, Thomaskirchhof 19 (Gewölbe)

Eine 2. Etage mit Garten, 6 Stuben, Salon u. Zubeh., 600, u. eine 2. dgl. 3 St. u. Zubeh., 360, Marienvorst., sind per Ostern z. verm. Paul Helms, Thomaskirchhof 19 (Gew.)

Ein Part., 3 Stuben u. Zubeh., 190, eine 1. Et., 4 St. u. Zubeh., 325, eine 1. dgl., 3 St. u. Zubeh., 225, eine 2. Et., 4 St. u. Zubeh., 300, eine 2. dgl., 3 St. u. Zubeh., 215, eine 3. dgl., 4 St. u. Zubeh., 280, u. eine 4. dgl., 3 St. u. Zubeh., 150, Zeits. Vorst., sind pr. Ost. z. verm. Paul Helms, Thomaskirchhof 19 (Gewölbe)

Ein Parterre, 3 St. u. Zubeh., 230, Weststrasse, u. eine 1. Et., 3 St. u. Zubeh., 210, dicht an der Frankfurter Str., sind pr. Ostern zu vermietzen. Paul Helms, Thomaskirchhof No. 19, Gewölbe.

Elegante Wohnungen, in der Nähe des alten Theaters und Rosenthal's habe per Ostern zu vermietzen. Paul Helms, Thomaskirchhof No. 19. (Gewölbe.)

Zu vermietzen ist per Ostern ein Parterre der Neuzeit entsprechend, Preis 310. Näh. Albertstraße 23 beim Hausmann.

Logis von 160-230, auch Barconwohnungen hat zu vermietzen das Local-Comptoir G. Graf, Colonnadenstraße 6, Hof parterre.

Else 1. Et. in schönster und frequenter Geschäftslage des Brühl, ist als Geschäftslocal pr. Ostern für 600 zu vermieten. Auf Wunsch kann auch Wohnung dazu gegeben werden. Paul Helm, Thomaskirchh 19 (Gew.)

Logis im Preise von 150 - 210 jeberz. beziehb. zu vermieten d. H. Hoff, Ritterstr. 46, II.

Zu vermieten sind einige gut einger. Et. im Preise von 215 - 325 Eisenstraße 23, I.

Zu vermieten an solide Leute eine Etage (auch getheilt) sowie 1 Logis in Reudnitz, 85, Mühlentstraße 13, I. Näheres beim Besizer.

Leidnitz. Eine herrschaftliche Wohnung, eine Etage, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller etc., elegant eingerichtet, in einem nobelen Hause der reizend gelegenen Stadt Leidnitz, ganz nahe dem Bahnhofs, freigelegen, mit weitem prächtigen Ausblick über Waldenbühl, ist billig zu vermieten und 1. April beziehb. Kunst-ertheilt F. W. Hermann, Schilf r. Leidnitz

Zu vermieten. Sofort oder 1. April zu beziehen sind eine 1., 2., 3. und 4. Etage im Pr. 225 - 240, Reiter Vorstadt, s. d. l. Aus- sichts. u. Wasserleitung und sonst. Zubehör. Näheres Kramstraße Nr. 4, 1/L, parterre.

Die erste Etage im Hause Nr. 19 an der Nicolaistraße ist sofort oder für Ostern d. J. zu vermieten. Adv. Strecker, Katharinenstr. 8.

Logis-Vermietung. In der Weststraße 28c sind Logis im Preise von 250 - 280, mit allem Comfort der Neuzeit versehen, vom 1. April 1874 an zu vermieten und daselbst zu erfragen.

Ein Familienlogis in Lindenau, bestehend aus 5 Stuben nebst Kammer und Zubehör in 1. Etage u. zugehörigem Garten ist in bester Lage der Sägener Str. von Ostern ab zu vermieten. Näheres in Lindenau, Sägener Straße Nr. 4, parterre.

Ein freundliches Familienlogis 2. Etage, in der Nähe des Neuen Theaters und der Salzhöhe, Aussicht nach der Promenade, ist von Ostern ab an ruhige Leute - am liebsten eine einzelne ältere Dame - zu vermieten. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter W. 115. niederzuliegen.

Platzwägere Straße 29 ist die ganz neu u. elegant einger. alte 2. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, Gas, Wasserleitung, elektrische Klingeln, für jährlich 225 sofort oder später zu vermieten.

In dem neuen Anbau der westlichen Vorstadt sind noch mehrere Logis im Preise von 150 bis 520 jährlich theils sofort, theils pr. 1. April a. c. bezühhbar, durch mich zu vermieten. Adv. Dr. Laeschner, Gaisstraße Nr. 32 (Webers Hof) 1. Et.

Wegzugshalber ist ein Logis in 2 Etage vornehmstens Lange Straße, Nähe der Pferdebahn, für Ostern d. J. zu vermieten. Adressen sub M. U. 11. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu vermieten, den 1. April zu bez. sind Entzifferer Straße Nr. 7 Logis mit schöner Aussicht, eine 2. Et., Eckhaus, 5 Stuben mit Zub., 325, eine hal. 3. Et. 300, 2 Logis 1 Tr. à 200, 2 Verkaufslocale mit Logis 300, dieselben können auch als Arbeiterräume benutzt werden. Näheres beim Hausmann daselbst.

Am 1. April sehr freundl. 3. Etage, Sebastian Bach Str., ungeth., Südseite, 5 Zimmer, Mädchenz., Kammer und Küche 220, wenn gewünscht Garten. Näh. b. Def. Wiesenstr. 11 part. rechts.

Eine 4. Etage 160, westaplerst, 1. April beziehb., Weststraße 29c parterre beim Besizer.

Sollten ein Paar ruhige Leute gefunden sein, für immer auf Land zu ziehen, oder auch für die Sommermonate, so finden sie in freundlicher Lage des Dorfes Euthra eine Parterre-Wohnung zu Ostern, Eisenbahnstation. Das Nähere Königsplatz Nr. 19 beim Hausmann.

Eine schöne große 3. Etage am Markt ist vom 1. April ab zu vermieten. Näheres Gaisstraße Nr. 21, Lotteriegasse, Gemölde.

Zu vermieten von Ostern ab die 3. Etage zu 300, Gustav-Woll-Str. 4. Näheres beim Hausmann.

Ein Logis, sofort beziehb., ist zu vermieten Klein-Goßner, Schlenker Weg Nr. 11.

Zu vermieten zwei separ. unmenbl. Stuben Dammstraße 22 im Gemölde zu erfragen.

Eine leere Etage, separat, mit Kochofen, sofort oder später zu vermieten Platzwägere Straße 12 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein unmenbl. Zimmer vornehmstens Sitowienstraße 14, part. links.

Garçon-Logis. Zwei eleg. unmenbl. Zimmer mit Schlafcabinets u. Balkon, 1. Etage, nobel Garten in d. Nähe d. neuen Theaters sind an 1-3 solide Herren sofort zu vermieten. Näheres durch das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer.

Ein sehr freundliches feines Garçonlogis mit prompter Bedienung, ist an einem soliden Herrn sofort zu vermieten, nach Wunsch mit Frauen Wollstraße Nr. 3b parterre links.

Garçon-Logis. Ein ff. unmenbl. Zimmer ist am 1. März zu vermieten, meßfrei Petersstraße 41, III. vornehmst.

Garçon-Logis, gut unmenbl., für 1 bis 2 Herren oder Damen mit oder ohne Pension Scherische Straße 12, parterre links.

Garçonlogis, fein unmenbl. Zimmer, ruhig, ungenirt, sofort oder 15. Februar zu vermieten Eisenstraße Nr. 31, 1 Trepp.

Garçon-Logis. Mehrere Zimmer sind sofort an Herren zu vermieten. Zu erfragen Reulrichhof Nr. 23, parterre

Garçonlogis, fein unmenbl., Promenadenaustr., meßfrei, Saal- u. Hanschl., ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten und zum 1. März zu beziehen Halle'sche Straße Nr. 8, 3. Etage.

Ein Garçonlogis an 1 oder 2 Herren mit Pension zu vermieten Nordstraße 19, 2 Tr.

Eine eleg. Garçonwohnung, Salon und Cabinet, ist an 1 bis 2 Herren sofort oder später zu vermieten Gr. Windmühlstr. 8-9, 2. Et.

Zu vermieten sind mehrere elegante Garçon-Logis an Herren sof., 15. d. d. oder 1. März. Zu erf. Altkerkergasse 2, II.

Zu vermieten 2 sauber und fein möblirte Garçonlogis, eins sofort und eins zum März, 9 und 6. Sternwartenstraße 13, I.

Ein höchst elegantes Garçonlogis ist an 1 oder 2 Herren zum 1. März zu vermieten. Näheres an der Pleiße 3c, parterre rechts.

Sofort oder per 1. März ist ein freundliches, gut möblirtes Garçon-Logis zu vermieten, Carolinenstraße 17, 2 Treppen links.

Fein möblirtes Garçon-Wohnung mit Benutzung eines Instruments, S. u. Hanschl., sofort oder später zu vermieten. Näheres Reichs-straße Nr. 10, Pöhl's Hof, beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine freundl. möblirte Etage nebst Schlafkammer an zwei Herren (Aussicht nach dem Hofplatz) sofort zu beziehen. Sternwartenstr. 45, 3 Tr. vorb. rechts.

Zu beziehen ist eine möblirte Etage mit Kammer an 1 oder 2 Herren, Haus u. Saal- schlüssel Lindenstraße Nr. 5, 4. Etage.

Ein freundliches Wohn- und Schlafzimmer ist zum 1. April unmenblirt oder unmenblirt zu vermieten Lindenstraße 3, 2. Etage.

Ein Zimmer mit Schlafcabinets, Saal- und Hanschlüssel, Preis monatlich 5 ist zu vermieten Wollstraße 49, 1. Etage.

Zu vermieten den 1. März eine sehr febl. möbl. Etage an einen Herrn Kleine Gasse 5, 3. Etage, Ecke der Alexanderstraße.

Zu vermieten eine freundl. möbl. Etage und 2 Schlafstellen in einer heizbaren Etage für solide Herren Wiesenstraße 18b, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Stüb- ch. Hofe Straße 34b Seitengeb. 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist sof. an 1 anst. Herrn ein freundl. möbl. Zimmer Petersstraße 46, III.

Zu vermieten ist sofort oder später eine gut möbl. Etage an einen anständigen Herrn Quersstraße Nr. 25, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten zum 1. März eine gut möblirte Etage, Saal- und Hanschlüssel Bayerische Straße 11c, 2. Etage v.

Zu vermieten und sozogleich oder später zu beziehen ist ein elegant möblirtes Zimmer Pflanzstraße Nr. 6, parterre rechts.

Zu verm. 1 Etage an sol. Herren od. Mädchen mit oder ohne Bett Petersstraße 42, 4. Et. v. v.

Zu vermieten ist eine möbl. Etage sofort an einen einzelnen Herrn Grimm. Straße 4, 2. Etage.

Zu verm. eine fr. möbl. Etage an Herren, sehr schöne Aussicht, an der Pleiße 3c, 3 1/2 Tr.

Zu vermieten ein fr. möbl. Zimmer an 1 sol. Herrn Rärnberger Straße 41, Hof 1. I.

Zu vermieten ist sofort ein gut möblirtes Zimmer Schletterstraße Nr. 5, 4. Etage.

Am Augustplatz sind zwei elegant möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Grimma'scher Steinweg Nr. 61, Hof rechts 2. Etage links.

Ein freundliches Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten Erdmannstraße 16, p. 1.

Sofort oder später zu verm. eine febl. möbl. Etage an Herren Reudnitz, Schaafstraße 4 pt.

Eine kleine möbl. heiz. Etage ist an ein anst. Mädchen, welches ihre Beschäft. auferm Hause hat, zu vermieten Ritterstr. 5, Hof 2 Treppen.

In einer freundl. möbl. Etage kann ein Herr Wohnung erhalten Alexanderstraße 4, 3. Etage.

Eine heizbare Etage ist zu vermieten Hügonstraße 10, im Hofe 2 Tr. rechts.

Eine gut möbl. Etage ist an Herren zu vermieten Turnersstraße Nr. 8, 4 Treppen links.

Ein sehr großes, schönes Zimmer mit seiner Pension ist sofort frei innerer Weststraße Nr. 14, 2. Etage links (Postkalle).

Eine möbl. Etage ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Carolinenstraße 22, 4 Tr. rechts. Sofort zu bez. 1 sep. möbl. Etage von einem Herrn, Saal- und Hanschl., Gewandg. 1a, 4 Tr.

Ein febl. möbl. Zimmer für 1-2 Herren (auch Pension) zu verm. Thälstr. 21, 4. Etage v.

In einer freundl. heizbaren Etage vornehm. können 2 anst. Herren Logis, auch Kost, erhalten. Zu erf. Thomaskirchh 1, Hausstand.

Ein freundl. möbl. Zimmer ist an einen sol. Herrn zu vermieten Poststraße Nr. 2, 3. Et., bei Wagners.

Ein febl. Stübchen ist mit Gl. u. Hanschl. an 1 sol. Herrn zu verm. Reudn., Geinrichstr. 1, 1. I.

Ein fein möbl. Zimmer an einen, auch zwei Herren, mit gutem fröhlichen Mittagstisch sofort zu vermieten Nordstraße Nr. 19, 3. Etage.

Ein sauberes, einfach möblirtes freundliches Zimmer ist sofort oder zum 15. d. M. zu beziehen Näheres im Krügergewölde Halle'sches Stübchen Nr. 1.

Eine freundl. möblirte Etage ist an einen Herrn zu vermieten Sophienstr. 24, 3 Tr. v.

An 1 oder 2 solide Herren ist ein großes dreifensfertiges Zimmer oder 2 kleinere zu vermieten Petersstraße 34, 1 Etage.

Ein größeres und ein kl. Zimmer sind an 1 oder 2 anst. Herren billig zu vermieten Rärnberger Straße 28 parterre.

Eine fein möblirte Etage ist sof. oder später an Herren oder Damen zu vermieten, mit Saal- und Hanschl., Waisenhausstr. 4, I.

Zwei bis drei junge Leute haben Logis Große Windmühlstraße 32, im Garten I.

Ein freundl. möbl. Logis ist sofort zu vermieten Reiter u. Sidonienstraße Nr. 25, 4. Etage links.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle Nicolaistraße Nr. 16, Hof 1 Tr.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Etage an einen Herrn Bühl 53, 3 Treppen vornehmst.

Zu vermieten eine möbl. Etage als Schlafst. an sol. Herren Reichstraße 20/21, III rechts.

Eine Schlafstelle für einen Herrn ist offen Reumarkt Nr. 12, 2 Treppen.

Eine kleine Etage für 2 Herren als Schlafstelle ist zu vermieten Eisenstr. 33, 2 Tr. links.

1 febl. heiz. Etage für 2 sol. Herren als Schlafstelle offen Rärnberger Str. 21, 4. Et. I.

Ein heiz. möbl. Etage, sowie auch eine Schlafstelle sind sof. zu vermieten. Hofe Straße 2, III.

Eine febl. Schlafstelle mit S. u. Hanschl. ist zu vermieten Kreuzstraße 6, parterre rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für ein ordentliches Mädchen Gerberstraße 48 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle. Näheres Grimm. Steinweg 52 im Gemölde.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für anständige Herren Friedrichstraße 35, 1 Trepp.

Offen ist Schlafstelle für Herren Kl. Windmühlengasse 12, Hof S. S. II. v.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren an der Wasserfront Nr. 13 bei Fischer.

Offen ist eine Schlafstelle Sophienstraße Nr. 18 parterre.

Offen eine freundliche Schlafstelle für Herren Thomaskirchhof Nr. 11, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für zwei Herren Schönefeld, Neuer Kaban, Marianenstr. 44 b, 1 Trepp., neben dem Kohlengeheiß.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit Saal- u. Hanschl. für Herren Euthrastraße 1, 4 Tr.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit Saal- und Hanschlüssel Alexanderstraße 5, 1. I.

Offen sind Schlafstellen für solide Mädchen Reumarkt 6, 4 Treppen I.

Offen sind Schlafstellen für solide Herren Petersstraße 42, 4. Et. rechts, vornehm.

Offen ist eine Schlafstelle Schönefeld, neuer Anbau Ludwigsstraße Nr. 29, 1 Tr. rechts.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen mit Hanschlüssel Böttcherstraße 5, 3. Etage.

Offen ist in einer freundlichen zweifensfertigen Etage Schlafstelle für 1 oder 2 Herren Reudnitz, neuer Anbau, Ludwigsstraße 4 part.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle für einen soliden Herrn Markt 6, Hof 3 Treppen.

Offen eine separate Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße 27 im Hofe links 3 Treppen.

Ein Gesellschaftszimmer, 20-40 Personen fassend, ist noch einige Abende frei.

Ein Gesellschaftszimmer mit Instrument, 30 bis 40 Mann fassend, ist zu vergeben Pöhlentstr. 3.

Kegelbahn gesucht von einer Gesellschaft anständiger junger Leute Adressen sub B. M. 6. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Familiäntisch in der Nähe der Gerberstraße wird gesucht. Adressen mit Preisangabe unter L. E. in der Expedition dieses Blattes.

Einige junge Leute können an einem guten fröhlichen Mittagstisch Theil nehmen Nordstraße Nr. 19, 2. Etage.

### Burgkeller.

Heute Abend von 8 Uhr an **Sextett-Concert.**

**Theatre Variete** zur

**Corso-Halle.**

17 Magazengasse 17.

**Concert u. Vorstellung.**

Sum 102. Male: **Plus X.**

Partelle u. Gesang in 1 Act. Auftreten der österr. Costüme - Soubrette

Fräul. Mansfeld und des Gesangskomikers u. musikalischen Clowns Herrn Schöbol aus Wien.

Anfang 8 Uhr Entrée 3 Kr. Emil Richter (der Schö.)

### Limbacher Tunnel

12 Hügelstraße 12.

**Concert und Vorstellung.**

Auftreten der Damen Fräul. Rosa, Fräul. Emmy und Fräul. Maria und des Komikers Herrn Hoesch, unter Leitung des Herrn Hönneburg.

Anfang 8 Uhr Entrée 3 Kr.

### Goldnes Weinfass.

10. Reulrichhof 10.

Heute **Narren-Abend.**

Dabei lebhafteste Unterhaltung von ausgezeichneten Künstlern. Karrenfahren gratis. A. Rothe.

### Restauration zum Fürstenthal

Hügonstraße Nr. 22.

Heute großer Karrenabend mit carnerwähltesten Vorträgen. Anfang 8 Uhr. Es ladet ergebenst ein Th. Rohm.

### Eisenholke

Heute **Schlachtfest.**

Schönesfeld Neuer Anbau. Heute Schlachtfest. Lager- und Berthier ff. Wilhelm Schmieder, gen. Hermann. D

Heute **Schlachtfest.** von früh 9 Uhr Weißfleisch, frische Wurst und Würstchen, Poststraße Nr. 19.

### Restaurant Neumeyer,

Nicolaistr. 9, Stadt London, Nicolaistr. 9, empfängt heute Abend **Schweinsknochen.**

### No. 1. Münzgasse No. 1

Heute Abend Schweinsknochen u. Röhren Lagerber ff. Täglich Mittagstisch gut u. kräftig. F. Köhler.

### Restaurant F. Thiele

4 Grimma'sche Straße 4. Heute Mittag und Abend Schweinsknochen sowie vorzügliches Rärnberger Bier empfiehlt F. Thiele. Heute Abend Schweinsknochen wegen ergebenst einladet G. Sängler, Dammstraße Nr. 16.



# Carneval 1874. Erstes Europäisches Damen-Orchester.

Montag den 9. Februar

## Grosses Concert

im Saale der Centralhalle.

Orchester 40 Personen. Directorin: Frau Josephine Naumann-Meinlich.

### Programm.

- |  |                        |
|--|------------------------|
| I. Theil.                                |                        |
| 1) Ouverture zu „Mattha“                 | Flotow.                |
| 2) Nocturne aus dem „Sommernachts Traum“ | Mendelssohn-Bartholdy. |
| 3) Hirtenmarsch aus dem „Prophet“        | Meyerbeer.             |
| 4) Abendliede, Streichquartett           | Krafft.                |
| 5) Helena-Quadrille                      | Joh. Strauss.          |
| II. Theil.                               |                        |
| 6) Ouverture zu „Dichter und Bauer“      | Suppé.                 |
| 7) Solo für Violine                      | Robert Schumann.       |
| 8) Träumereien, Streichquartett          | Joh. Strauss.          |
| 9) Wein, Weib, Gesang, Walzer            |                        |
| III. Theil.                              |                        |
| 10) Traumbilder-Fantasie                 | Lumbye.                |
| 11) Solo für Violoncello                 |                        |
| 12) Burleske für drei Violinen           | Hermann.               |
| 13) Picicato-Polka                       | Joh. Strauss.          |

Einlass 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Billets à 3 Mark sind zu haben in der Hofmusikalienhandlung des Herrn C. F. Kahnt.

## Apollo-Saal.

Freitag, den 6. Februar 1874:

### Grosser Volks-Maskenball.

Von 7 Uhr an ununterbrochenes Concert und Ballmusik.  
Ohne Resten kein Zutritt. — Dominos und Masken sind bittig im Apollo-Saal zu haben. — Das Demaskiren bleibt Jedermann unbenommen. Den Anordnungen der Herren Vorgesetzten, an einer weissen Schleiße kenntlich, ist unbedingt Folge zu leisten. Das Tragen wirklicher Waffen ist nicht gestattet.  
Ed. Brauer.

## MASKEN-BALL

### der Gesellschaft „Erholung“ zu Pegau

Montag, den 9. Februar dieses Jahres,  
in den Localitäten des Rathskellers daselbst.

### Neue Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage  
Concert von der Tyroler Sängergesellschaft Pitzinger.  
Anfang 8 Uhr. Entrée 3 kr.

### Restaurant Traeger

Klostergasse No. 11.

Heute Abend erstes großes  
carnevalistisches Frei-Concert.  
Karrenkappe erhält jeder Besucher dieses Concerts gegen 2 1/2 Kr. Kappen-  
gebühr. Erberl. v. Zucker (sch) Bier famos. Speisekarte gewählt.  
Anfang 8 Uhr.

### Emil Härtel's Lieder-Tunnel,

Hainstrasse No. 5.

Täglich Concert. Auftreten der Norddeutschen Gesangs-Gesellschaft. Programm neu.  
Anfang 8 Uhr. Entrée 3 kr. Emil Härtel.

### Carl Tröbig, Stadt Wien.

Heute Abend

### Grosses Narren-Concert

in sämtliche Räumen. Bier von Riebeck ff.

### Reil. Restaurant zur Gartenlaube.

Heute Abend

### Concert — Krebs-Suppe.

## Gasthof zu Wahron.

Sonntag, den 8. Januar d. J. Grosses carnevalistisches Narren-Fest.

## Heinrich Schoppe,

Brühl Nr. 6.

Heute Schlachtfest, von früh  
1/2 Uhr Weißfleisch, Mittag u. Abend  
Bratw. m. Rotstr. Vogeln Herzher ff.

### Schlachtfest empfiehlt heute Carl Gerhardt, Parkstraße 4,

Heute Schlachtfest, 1/2 Uhr Weißfleisch, Mittag und Abend Bratwurst  
und Gansfleisch, Bier ff. empfiehlt  
H. Schmolzer, Wäckerstraße Nr. 18.

### Wahroner Bierhalle, Heute Schweinsknochen u. Klöße.

### Schlacht-Fest

empfehl für heute  
Bier  
vorrüthlich.

### E. Kleinert,

8 Alexanderstrasse 8.

Restaurations von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post,  
empfehl heute Abend Schweinsknochen. Caprisch und Lagerbier ff

### Marion-Garten, Schweinsknochen

7. Carlstrasse 7.

Heute Abend:  
diverse Biere vorzüthlich.  
Fr. Schröter.

## Restaurant Zahn.

Heute Schweinsknochen. Bier ff.

### Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten

empfehl für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u. Meerrettig.

### Eldorado.

Heute Schweinsknochen. Geroldberger und Riebeck'sches vorzüthlich.

H. Stamminger.

### Heute Schweinsknochen

Ernst Schulze (Klapfa), Klostergasse Nr. 3.

### Schweinsknochen mit Klößen

empfehl die Restaurations v. L. Hoffmann, vis à vis v. Schützenhaus. — Mittagstisch 1/2 Port.

### Zum Helm in Eutritsch.

Heute Schweinsknochen. Gose famos.

Sierba.

### Sauren Rinderbraten

mit Klößen empfehl heute Abend

H. Tharandt, 22.  
Petersstrasse No.

### Karpfen polnisch und blau

Kitsing & Helbig.

## Restaurant Zahn.

Täglich  
von 12-2 Uhr Mittagstisch 1/2 Portionen  
mit Suppe.

### Thalia-Restaurations.

Heute Abend Karpfen polnisch und blau.  
NB. Morgen Thüringer Topfbraten mit Klößen.

G. H. Fischer.

### Heute Mittag u. Abend saure Rindskaldauen

empfehl Höschei,  
Kupfergäßchen Nr. 10

### Thüringer Topfbraten mit Klößen

empfehl heute Abend

Friedr. Schaefer, Nicolaistraße Nr. 51.

### Kunze's Garten.

Strimma'scher Steinweg Nr. 54.

### Heute Mockturtle-Suppe.

### Schweinsknochen

Bodenbacher Bierhalle  
Katharinenstraße Nr. 10.

### Burgstraße 27. Weißbierhalle. 27.

Heute Mittag u. Abend Schweinsknochen  
mit Klößen empfehl C. Bräutigam.  
Vogel, Herzher, Weiß u. Braundier ff.

### Colonnadenstrasse 22.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen  
mit Klößen. Bier ff Ferd. Lenkgen.

Heute Schweinsknochen,  
(H. 3169) F. Landgraf, Wäckerstr. 13.

## Pantheon.

Heute Kuniger Eierkuchen.

F. Römling.

### Burgkoller.

Heute Abend Mockturtle-Suppe.

### Hotel de Saxe.

Heute Abend saure Rindskaldauen.  
Coburger Actienbier vorzüthlich.

### Hirsch-Rücken

mit Weinkraut.

C. W. Lorenz, Große Feuerlugei.

### Emil Härtel,

Nr. 5 Gaisstraße Nr. 5.

Heute saure Rindskaldauen. Biere ff.

### Wernesgrüner famos in Ruchengarten.

Speise-Halle, Katharinenstraße Nr. 10 empfehl  
Mittagstisch in u. außer d. Hause.

## Gestohlen.

25 Thaler Belohnung Demjenigen, der über  
den Verbleib der gestohlenen, bereits amortisirten  
3. Bad. Eisenbahn-Prämien-Karte Ser. 1834  
Nr. 091 672, Ser. 1781 Nr. 050, 057, Ser. 1991  
Nr. 093, 524, Nachricht giebt, daß man des  
Diebes habhaft wird und der Eigentümer wieder  
in seinen Besitz gelangt. Nachrichten erbitten  
unter H. 3428, bei Herren Haasenstein  
& Vogler, Leipzig. (H. 3428.)

Verloren wurde Mittwoch den 4. Februar  
in der Kofstraße 8 bis 9 Uhr. Geld in Cassen-  
scheinen. Abzugeben gegen Dank u. Belohnung  
Johannisstraße Nr. 35. H. B.

Nach dem Maskenball der Rante am 29. Ja-  
nuar früh ist ein schwarzleibener Domino ver-  
loren worden, um dessen Rückgabe der eheliche  
Finder gegen eine Belohnung von 3 kr. gebeten  
wird. Zugleich wird aber auch vor dessen Ankauf  
gewarnt u. Demjenigen ebenfalls eine gute Be-  
lohnung zugesichert, der über den Verbleib dieses  
Domino irgend einen sichern Nachweis geben  
kann. J. Gellert, Petersstraße 9.

Verloren wurde am Sonnabend Nachmittags  
ein schönes Daik-Laschentuch „Rathilde“ gefärbt.  
Abzugeben gegen Belohnung Reibnigstraße 24, II.

Verloren. Ein gesticktes Täschchen ohne  
Namen ist auf dem Gleden Wasttenball verloren.  
Gegen Belohnung abzugeben Pfaffenwörfer Str. 7,  
4. Etage rechts.

Verloren wurde ein Notizbuch, auf dem  
Titelblatt „Klein Henrich“. Abzugeben gegen  
Belohnung Gerberstraße Nr. 20, 3 Treppen.

Verloren  
beim III. Karrenabend im Schützen-  
hause eine rote Brieftasche, entliegend  
eine Mitgliedskarte. Abzugeben gegen  
Dank und gute Belohn. bei Robert  
Schlichter, Lange Straße 9.

Der Herr, der am 3. d. im Kaiserhause der  
Centralhalle seinen schwarzen dreiträndigen  
Fischhut verlor hat, wird bittig gebeten,  
denselben wieder umzustanden in der Poststraße  
sahel des Herrn O. E. Fib, Klosterstraße 15, II.

Verloren wurde am Dienstag auf der  
Promenade ein Stubenschlüssel. Gegen Be-  
lohnung abzugeben Reibnigstraße 14, 3 Treppen.

Heute Morgen entschlief sanft und ruhig unsere gute sorgsame Mutter, Schwester und Tante, Groß- und Schwiegermutter,

Frau Louise Pöbelsch geb. Pieler, im Alter von 78 Jahren. Mit tiefer Betrübnis widmen Verwandten und Bekannten diese Traueranzeige und bitten um stille Theilnahme Leipzig, den 5. Februar 1874. die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Heute entschlief nach längerem Leiden unser guter Sohn und Bruder,

Paul Wilibald Beschlein, Subintergehilfe, im noch nicht vollendeten 24. Lebensjahre. Dies theilnehmenden Freunden und Bekannten zur Nachricht. Leipzig, den 4. Februar 1874.

Bertha verm. Beschlein, Carl, Curt und Max Beschlein. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 2 Uhr vom Krankenhaus aus statt.

Allen lieben Freunden und Verwandten zur traurigen Nachricht. Heute Morgen 1/8 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden im Alter von 1 1/2 Jahren an Zahnleiden unser einziges Kind, unser lieber und geliebter Richard, was tiefbetrübt hiermit anzeigen im Namen sämtlicher Hinterlassenen Leipzig, den 5. Februar 1874.

Karl Heinrich Berger nebst Frau geb. Martin.

Zurücksetzt von dem Grabe unserer guten untergehlichen Mutter, Schwester- und Großmutter Emilie verm. Winkler geb. Stecher aus Schraplau, sagen wir allen denen, welche ihren Sarg (trotz dem Fremdlein) mit Blumen schmückten, unsern herzlichsten Dank Gottfried Schrader, im Namen der übrigen Hinterbliebenen. Leipzig, den 4. Februar 1874.

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Ernst Müller in Radberg mit Fräulein Helena in Dresden. Der Camillo Jochen in

Stettin mit Fräulein Clara Groß in Remmendorf bei Pirna. Herr R. Moritz Müller in Dresden mit Fräulein Antonie Günther in Odersdorf bei Reichen. Herr Premierlieutenant Wöhrich mit Fräulein Bertha Wöhrich in Saagen. Herr Oscar Reischold in Saagen mit Fräulein Anna Wöhrich in Odersdorf. Herr Aug. Härtig in Mültitz mit Fräulein Hulda Wöhrich in Schmiedewalde. Herr Reg.-Thierarzt Johne in Köstlich mit Fräulein Johanna Flemming in Köstlich. Herr Theodor Brühl in Berlin mit Fräulein Anna Adolph in Dresden. Herr Ritterg.-Pächter Ulrich in Nieder-Kubitzdorf mit Fräulein Anna Renner in Köstlich. Herr F. Freitag in Kaufzig mit Fräulein E. Kunig in Steinbach.

Bermählt: Herr Julius Schwerdtner in Schneberg mit Fräulein Elise Körner daselbst. Herr Franz Reiter in Köstlich mit Fräulein Helia Müller daselbst. Geboren: Herrn Ernst Salzberger in Dresden ein Sohn. Herrn Hüttendirector Theodor Stötz in Dresden eine Tochter. Herrn Louis Bruner in Plauen ein Sohn. Herrn Ernst Kalkschmidt in Zeitz ein Sohn. Gebürtigen: Herr Max Friedrich Kieselstein in Siedlitz bei Gersdorf. Frau Friederike Herzberg in Halberstadt. Herr Adolph Fiesch in Meissen. Frau Caroline Albrecht geb. Blüme in Freiberg. Herr Friedrich August Knebel son. in Beutenow. Frau Rosalie Beundorf geb. Grotzer in Schmalk.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Zu der Sonnabend den 7. ds. Nachm. 1/2 3 Uhr stattfindenden Beerdigung des verstorbenen Kameraden Carl Dominé, Windmühlstr. 36, werden die Mitglieder zu recht zahlreicher Theilnahme hierdurch eingeladen. Versammlung der Fahnenbegl. 1/2 2 Uhr Klubstr. 48. Der Vorstand.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Speiseanstalten I u. II. Sonnabend: Sauerkraut mit Schweinsfleisch. J. V. Jägerhoff, Eppler.

Die Eröffnung des Reichstages.

Leipzig, 5. Februar. Der Reichskanzler Fürst Bischoff eröffnete heute Mittag den Reichstag mit einer Thronrede, in welcher zunächst des Kaisers lebhaftes Bedauern ausgesprochen wird, daß er verhindert sei, den Reichstag in seiner neuen Zusammenziehung persönlich zu begrüßen.

Nach kurzem Rückblick auf die Arbeiten des vorigen Reichstages, welche die Regelung der aus der politischen Neugestaltung Deutschlands hervorgegangenen Verhältnisse abschlossen, wird hervorgehoben, daß die Gemeinsamkeit der Gesetzgebung auf allen schon vor der Gründung des Reichs gemeinschaftlichen Bundesgebieten unangetastet durchzuführen und die gemeinschaftliche Finanzwirtschaft verfassungsmäßig geordnet sei. Die Vertreter der durch frühere Kriege dem Reiche entziffenen und durch den Frankfurter Frieden wieder gewonnenen Lande seien zum ersten Male im Reichstag vertreten. Die hauptsächlichsten unter den Vorlagen sei das von dem im vorigen Reichstag vorgelegten Entwurf wenig abweichende allgemeine Militairgesetz, durch welches nicht bloss einer verfassungsmäßigen Verheißung, sondern namentlich der ersten Pflicht jedes Staatsbürgers, die Unabhängigkeit und triebliche Entwicklung seiner geistigen und wirtschaftlichen Kräfte zu schützen, genügt werden soll. Die rechtliche Stellung der Presse sei bereits Gegenstand der Beratung im Bundesrath und Reichstag gewesen, da ein gemeinsames Pressegesetz als Bedürfnis herausgestellt habe. Die Bundesregierungen hätten den von Preußen gestellten Antrag beraten und seien bemüht, in dem vorzulegenden Entwurf die berechtigten Ansprüche auf freie Meinungsäußerung durch die Presse mit den Anforderungen in Einklang zu bringen, welche das öffentliche Interesse mit nicht minderm Recht gegen den Freiheitsmißbrauch erhebt.

Die vorzulegende Novelle zur Gewerbeordnung solle die Schlichtung der Streitigkeiten zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern durch ein beiderseitiges Lebensthemen zu entscheidenden Gerichten in ein solches jeder läßt in Form eines selbständigen Verfahrens sichern und Vorzüge gegen die Nachtheile treffen, mit denen die öffentliche Ordnung, die nationale Arbeit durch rechtswidrige Einwirkungen auf den freien Willen der Arbeiter und durch rechtswidrigen Vertragsbruch bedroht wird. Die Thronrede erwähnt als fernere Vorlagen die Abänderungen der gesetzlichen Bestimmungen über die Militairinvaliden, das Reichsleistungswesen, die Rechnungslegung für die Reichseinnahmen und Reichsausgaben, den Reichsrechnungshof, die neue Strandordnung. Die Reichshandelsrechnungen für 1867-1870 sollen zur Entlastung vorgelegt werden. Die Ergebnisse des vorigen Reichshandelsrechts seien noch nicht definitiv festgestellt, in dessen bereits ansehnlich bekannt, um die Zuversicht zu gewinnen, daß die letzten Jahresrechnungen trotz des über den Etat hinaus bewilligten erheblichen Sammens namhaften Ueberschuß ergeben.

Die auswärtigen Beziehungen berechtigen zu der Ueberzeugung, daß alle fremden Regierungen gleich den unternichten entschlossen bestrebt sind, der Welt die Friedenswohlthat zu bewahren und durch keine auf Friedensstörung gerichteten Viretheilnehmungen in dieser Hinsicht und in ihrem gegenseitigen Vertrauen sich betreten zu lassen. Die sich wiederholenden Begegnungen freudliebender und einander persönlich nachstehender wichtiger Monarchen und die ersten den Beziehungen Deutschlands zu uns durch geschichtliche Traditionen betrauteten Bältern geben dem Kaiser festes Vertrauen auf gesicherte Fortdauer des Friedens, welches Vertrauen aufzuheben Fürst Bismarck allerhöchsten Auftrags habe.

Aus dem Leipziger Landkreis.

Der von Ihnen mitgetheilte Jubelruf des „Dresdener Volksboten“ über die Wahl Jacoby's im 13. Wahlkreise dürfte diejenigen Herren in Leipzig, welche bisher der Ansicht waren, daß die Vorgänge in diesem Kreise für die Leipziger wenig zu bedeuten hätten, wohl zu anderer An-

sicht führen. Man wird in Leipzig sehr gut daran thun, dem vor den Thoren liegenden Wahlkreise alle Beachtung zu schenken und von dort aus nach Kräften mit zu veranlassen, daß nicht wieder so traurige Stimmengereplitterungen, wie dieses Mal, unter denen vorformte, welchen ein Interesse daran haben, daß die Socialdemokratie den Sieg nicht erlangt.

Unserm Erachten nach hat man dazu auch eine Verpflichtung, denn in diesem Wahlkreise wohnt ein sehr großer Theil derjenigen Socialdemokraten, welche in Leipzig ihre Arbeit finden und dort für die socialdemokratischen Ideen gewonnen werden. In Leipzig hatten die Socialen noch nicht 4000 Stimmen erlangt, die Stichwahl im Landkreis ergibt für Dr. Jacoby etwas über 7500 Stimmen. Wahlberechtigte zählen beide Bezirke zusammen über 43000. Man ist wohl zu der Annahme berechtigt, daß die für Dr. Jacoby abgegebenen Stimmen nicht voll auf Rechnung der Socialen zu nehmen sind, daß also in Summa diese nicht über 1/2 der Stimmen repräsentieren. Der Landkreis wird seiner Größe nach in fünf Bezirke zu trennen sein, so daß Leipzig Stadt und Land drei Vertreter zu wählen haben. Die Art der Eintheilung wird sehr wichtig werden. Wird, da auch die Stadt an Bevölkerung wächst, ein Theil derselben mit der Umgebung oder doch einem Theile des jetzigen Landkreises zu einem Bezirke vereinigt, dann dürften in Zukunft die schwersten Kämpfe mit den Socialen in diesen District fallen.

Nach allen Richtungen hin muß für die Leipziger der Landkreis beachtungswürdig bleiben, abgesehen davon, daß alle Vorgänge bei den Wahlen für Jedermann von Interesse sind, selbst solche aus dem entferntesten Dörchen des Landes.

In Bezug auf den Landkreis kann es nicht gleichgültig sein, wie die Vorgänge daselbst beurtheilt werden; es wird noch mancher Aufklärung bedürfen, wenn diejenigen, welche die dort treibenden Geschäfte nicht genau kennen, sicher urtheilen wollen.

Die „Leipziger Zeitung“ und ihre Zeitungen sind rasch mit der Behauptung bei der Hand gewesen, daß die Nationalliberalen den Sieg Jacoby's veranlaßt hätten. Wir behaupten, daß dazu weit mehr die ganze Haltung gewisser Organe vor und während der Wahl beigetragen hat und daß im Uebrigen zwischen Dr. Heine und Dr. Jacoby und den beiderseitigen Anhängern nicht viel Unterschied in Bezug auf die Hauptfragen besteht. Es ist deshalb auch von denen, welche nicht sofort sich darüber klar waren, daß sie gar nicht wählen dürften, nie eine andere Anschauung geltend gemacht worden als die, daß man von zwei Uebeln das kleinste wählen müsse und nur darüber hätten wir verschiedene Urtheile, auf welcher Seite das größere oder geringere Uebel zu suchen sei.

Uns selbst und Viele mit uns konnten weder das von dem Dr. Heine'schen Comité gebrauchte Anschuldigung, „fortschrittliche Partei“ noch der ausgesprochene socialdemokratische Standpunkt Dr. Jacoby's irren machen; uns war einfach die Wahl Heider unmöglich und das wird so lange der Fall sein, bis nicht die Heine'sche bedingungslos das Festhalten am Reiche, den Kampf gegen die Socialen, Ultramontanen und andere Reichsfeinde und von vorn herein die Unterwerfung unter Majoritätsbeschlüsse der Reichsregierungen zugeben.

Wir wissen, daß es auch Ziele giebt, welche unseren Standpunkt vollkommen theilen, trotzdem aber gewöhnlich vollkommener sind. Für diese war die Person, welche wir gerne außer Acht lassen, maßgebend; sie haben Jacoby gewählt, weil er ihnen als die achtungswerthere Persönlichkeit erschien, genau so wie die Andern aus persönlicher Abhängigkeit und Beziehung Herrn Dr. Heine den Vorzug gaben. Allen diesen aber erscheint der politische Standpunkt der beiden Herren wohl nicht als wesentlich verschieden.

Tröstliche ist also, die Reichsregierungen haben zum Theil gar nicht, zum Theil Dr. Heine und zum Theil Dr. Jacoby gewählt, ebenso wie ein Theil Deutscher, welche Anfangs für Letzteren stimmten, bei der Stichwahl Erstere wählten und umgekehrt. Da Socialdemokraten aber gelang es durch ihre größere Thätigkeit und mittelst systematischer Verdächtigungen und Beschimpfungen,

zuerst unter Mitwirkung oder doch freudiger Zustimmung der Heine'schen, gegen die Nationalliberalen, dann ausschließlich gegen den vorherigen Verbündeten — eine größere Zahl von andern Stimmen zu gewinnen.

Nachtrag.

Leipzig, 5. Februar. Ihre Majestät die Königin Carolina von Sachsen ist gestern Abend hier eingetroffen, im königlichen Palais abgestiegen und heute früh zum Besuche ihrer erlauchten Tante, der Fürstin Josephine von Hohenzollern in Sigmaringen, nach Frankfurt a/M. gereist.

Leipzig, 5. Februar. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer in Dresden wurde der Bauetat nach den Vorschlägen der Deputation genehmigt. Die zur Begegnung der Ausgaben an die Gemeinden ausgeworfene Summe (and Erhöhung auf 80,000 Thlr.) Die Erste Kammer hat die Beratung über den Antrag des Abg. Ludwig, das Unschicklichkeitsdogma betreffend, auf Sonnabend verschoben.

Leipzig, 5. Februar. Einen geistigen Genuss ersten Ranges dürfen wir uns, wenn erst nach dem Treiben des Fasching wieder ruhigere Besonnenheit eingejogen sein wird, von den vier Vorträgen versprechen, welche der allbekannte Naturphilosoph Ludwig Büchner hier zu halten beabsichtigt. Der genannte Verfasser der weitverbreiteten Schriften „Kraft und Stoff“; „der Mensch und seine Stellung in der Natur“ etc. wird vielleicht noch im Laufe des Februars seine Vorlesungen beginnen, deren Hauptgegenstände die wichtigsten Fragen des Menschenlebens betreffen werden. Zwei Vorträge werden über „Gehirn und Seele“ handeln und die Lösung des Räthfels von der Menschenerle durch den Materialismus und die Betrachtung geistiger Thätigkeit als Function der Gehirnsubstanz darstellen. Die geringere Größe des Weibergleichnisses und die Prüfung der aus dieser hervorgeleiteten Einwände gegen die Emancipation der Frauen wird bei diesem Capital nicht unberührt bleiben können. Ein dritter Vortrag wird den Gottesbegriff und seine Bedeutung in der Gegenwart behandeln, der vierte sich mit der „Entstehung des Menschen“ und mit der „Entwickelungslehre“ beschäftigen.

N. Leipzig, 5. Februar. Zur carnevalistischen Vorstellung, welche am 14. Febr. im alten Stadttheater stattfanden wird, ist von dem Theater-Comité der Leipziger Carneval-Gesellschaft das nachstehende Stück einstimmig angenommen worden: Leipziger Lebensbilder. Carnevalistische Localposse mit Gesang in 3 Acten oder 7 Bildern von G. Reule hier das Stück zerfällt in: Familienstillleben. Beim Frühkloppen. Leid und Freud. Contreminen. Ein Damennarrabend auf der Promenade. — Reue Minuten vor Abgang des Schiffs. — Zur Mitwirkung sind einige angesehenen Mitglieder des hiesigen Stadttheaters, Damen und Herren, sowie eine Anzahl kunstliebender Dilettanten gewonnen worden. — Die Regie ist in kundige und sichere Hand gelegt, so daß man auch wohl diesem Theile des Carnevals, der im vergangenen Jahre ausfiel, ein nicht ungünstiges Prognosticon stellen darf.

Der Verein „Klapperlaffen“ hält heute, Freitag, Abend einen carnevalistischen Damenabend im großen Saale des Schützenhauses ab. Das Programm mit einer erfreulichen Anzahl declamatorischer, gesanglicher und musikalischer Nummern, theils besserer, theils dürftiger Natur wird nicht verschlagen, einen äußerst amüsanten Abend, besonders für die Damenwelt zu bereiten. Als Mitwirkende theilnehmen sich u. A.: die Fräulein Gottschalk und Schenker, sowie die Herren Danke, Pfl und Reif; diese Namen allein sind ausreichende Bürgschaft für ein Gelingen des Abends.

Zur Zum Troste der Bewohner des Brandwegs und dessen Passanten überhaupt können wir nunmehr mittheilen, daß zu dessen demnächst bevorstehender Pflasterung bereits bedeutende Vorräthe von Steinen angefahren worden sind. Auf der neuen sogenannten Spießbrücke hat man seit einigen Tagen mit Legung der grauenen Deckplatten begonnen. — Der Schuppen vor

dem Dödel'schen Hause, welcher zum Kerger der ganzen südvorstädtischen Bevölkerung noch immer die neuen Anlagen daselbst veranlaßt, soll einem fern gelegenen Grundstück zu Folge in den nächsten Tagen zum Abbruch kommen. Man hat sich überhaupt schon lange gewünscht, daß der seit Menschengedenken auf Abbruch verurtheilte hölzerne Bau so lange erhalten geblieben ist.

Leipzig, 5. Februar. Der „Oppressen Zeitung“ zufolge soll Johann Jacoby das Reichstags-Mandat für den Leipziger Landkreis abgelehnt haben. Die Richtigkeit dieser Meldung ist noch nicht außer Zweifel gesetzt; ob das socialdemokratische Wahlcomité für den genannten Bezirk zuverlässige Kunde von Jacoby selbst hat, ist uns nicht bekannt.

Die weimarsche Regierung beabsichtigt in Jena ein ordentliches Gymnasium zu errichten. Die Stadt Jena will die erforderlichen Räume nach einem speciellen Bauplan beschaffen, die Staatsregierung verlangt vom Landtag zur Unterhaltung der Anstalt einen jährlichen Zuschuß von 12,000 Mark.

Fremder Wahnfinn. Verfasser historischer Tabellen und Lehrer der Geschichte an hohen und niederen Schulen werden mit Dank folgende schätzenswerthe Ratig entgegengenommen und zu verwerten wissen. „Nach unserer, auf Offenb. 11, 2 und 3 folgenden Berechnung tritt Israels Befreiung mit dem 3. 1897 ein; auf Offenb. 13, 5 schließen wir, daß der Antichrist vom 3. 1992 an sein Wesen treiben wird, bis er 3 1/2 Jahre hernach durch die Erscheinung Christi umkommt. Also steht wörtlich geschrieben in dem Bibelwort von August Dächsel (Dresden, Verlag von Dülfer) in der Erklärung von Matth. 24, 33, auf S. 352 des 5. Abtheilungsbandes dieses noch ganz neuen, noch unvollendeten Buches. Die wir hören, hat sich auf Grund dieser Entdeckung das Comité für die Mission unter den Juden für die nächsten 23 Jahre aufgelöst, und auch vom Bau neuer Synagogen wird man Abstand nehmen. Dürfte es nicht räthlich sein, von nun an freiwillig alle auf Jahrhunderte berechneten Baumerke, Unternehmungen und Einrichtungen einzustellen?“

Folgende originelle Correspondenzkarte gelangte dieser Tage an das Kaiser Oberpostamt in Köln: „An den Lithogr. in Köln, nahe bei der Poststation. Herr Lithogr., sind Sie so gut, gehen bei den Lithographen an der Post. Da habe ich 50 Lithographen bestellt. Er möchte sie postkräftig S. . . . bei S. . . . Sie lassen sich dann von Herrn Lithogr. 3 Sgr. geben für Ihre Lithogr. Lithographen. Dann die 3 Sgr. auf die Karten rechnen. Herr Briefträger, ich hoffe, daß Sie meine Bitte beschleunigen (Name des Absenders).“ Die Bitte wurde erfüllt. Der intelligente Briefträger machte den Lithographen ausfindig und dieser schickte die bestellten Lithographen an ihre Adresse.

Landwirthschaftliches.

Die Principien eines rationellen Wiesenbaues. Bei dem Congresse der deutschen Wiesenbauer, welcher im Mai 1873 zu Hildesburg und Wittfel abgehalten wurde, hielt Dr. Fuhs, Vorsteher der Versuchstation der landwirthschaftlichen Lehranstalt in Ruppell, einen Vortrag über dieses Thema, dessen Inhalt sich in folgenden Hauptpunkten zusammenfaßt: 1) Der Hauptfactor einer erfolgreichen Wiesenbaukultur ist nicht das Wasser, sondern der Boden. 2) Der Zweck des Wiesenbaues ist nicht allein der, eine Wiese in den Zustand zu versetzen, daß größtmögliche Mengen Wasser darübergeleitet werden können, sondern allgemein der, ihr auf die billigste Weise einen dauernd fruchtbarsten Zustand zu versetzen. 3) Die düngende Kraft des Wassers erscheint in Bezug auf die darin gelösten Stoffe bei der zur Zeit angewendeten einfachen Verleierung nur dann von Belang, wenn das Wasser nicht reines Fluß- oder Bachwasser, sondern ein mit gelblichen Stoffen geschwängertes Ablaufwasser ist. 4) Eine größere Ausnutzung dieser Richtung erfordert das Wasser unsträflich, wenn ihm Gelegenheit geboten wird, den Boden bis in den Untergrund lang-

Kugeln geliehen am Dienstag Abend in einer... Prof. Dr. von Reubach nach der Centralhalle ein...

Zwei neue Planklöbche sind von einem... jungen Schwarz u. weißen Hunde in der Nähe der...

Herrn C. Schumann, Maler aus Warz... rauscht, bitte behufs einer wichtigen Mitteilung...

Die mir zur Rechten stehende Dame, im Frauen... bildungsvereine, ersuche ich um schleunige Re...

Das Pensionatsgeschäft vom Dienstag hat sich seit... Mittwoch Vormittag 11 U. erledigt. G. B.

Allen edlen Eltern, welche sich an der Samm... lung am Stammtische des Schillerfests be...

Zu ihrer heute stattfindenden... Benefiz-Vorstellung

erlaubt sich ein geehrtes Publikum ergebenst ein... zuladen Clara Fauso.

Wann beginnt der Bau der... Thomaskirche?

Höfliche Anfrage.

Welcher Art mögen denn nur die jedenfalls... schwerwiegenden Bedenken sein, welche die Herren...

Saxonia Steinkohlenwerk in... Lugau und Niederwürschnitz-Kirch- berg Steinkohlen-Actien

Penig.

Im November 1873 voll eingezahlt, wann... erfolgt Dividende?

Unter den ersten und letzten Buchstaben meines... Vorn- und Nachnamens liegt ein Brief für Sie

Geehrtes Fräulein!

Nachdem ich seit Wochen bereits aus... der Ferne das Vergnügen habe, wäre es mir lieb, Ihre persönliche Bekanntschaft zu machen.

D. 1800 Brief poste rest. abzuholen.

Der unbekannt Dame

Unter der von Ihnen angegebenen Adresse liegt... ein Brief poste restante hier bereit.

Die Dame, die sich gestern nach der Cons... servatorien F... erkundigte, wird ersucht sich heute um 1/12 Uhr an derselben Stelle einzufinden, um die erwünschte Auskunft zu erhalten.

Sieber Freig!

Glaubt uns nicht? wirft zu spät einsehen, daß... Du von W. betrogen.

Getrag Garderobe verwerthet man am... besten Barfüßergässchen 5, II. bei Kösser. D. R.

Insulaner-Riogo. Heute Abend 8 Uhr Sitzung ohne Gäste. Der Turnrath.

Gemeinnützige Gesellschaft. Versammlung Montag den 9. Februar d. J. Abends 8 Uhr im Trianon-Saal...

Leipziger Polytechnische Gesellschaft. Freitag den 6. Februar Abends 1/8 Uhr öffentliche Sitzung im Gesellschafts-local...

Ein 9999 Mal dummeres Kopf dem... Herrn J. Finko zu seinem heutigen...

Kochkunstausstellung. Mittels Erlaß der hohen k. l. Statthalterei... bewilligte Preisvertheilung von 6 goldenen, 30 silbernen...

Vom 1. Prager Kochkunstausstellungsverein... Ludwig Teubel, Nr. 157/4 Prag.

Der am 3. Karrenabende im Schügen... hause mit so köstlichem Beifalle aufgenommene Vortrag

Serz und Humor, der sich zum Recitiren in jeder Ver... sammlung eignet, findet sich abgedruckt in der heutigen Nummer des Theater- u. Intelligenzblattes.

Wiederverkäufer werden auf die Auktionen... Nicolaistraße 31 besonders aufmerksam gemacht.

Arztlicher Verein. Freitag den 6. Februar Abends 6 Uhr.

KLAPPERKASTEN. Mitglieder, welche für sich oder ihre Gäste noch keine Eintrittskarten zum carnevalistischen Abend abgeholt haben...

Verein Thalia. Donnerstag, den 28. Februar 1874

Generalversammlung. Tagesordnung: 1. Rechenschaftsbericht. 2. Cassenbericht.

Academisch-Landwirthschaftl. Verein (Stadt Berlin). Vortrag. Inwiefern kann die in Preußen vorgeschlagene Parcellirung der Domainen der Noth an Arbeitern abhelfen.

Rumänien. Heute großes carnevalistisches Regelfest.

Glück auf! Heute Abend 8 Uhr Vorstandssitzung bei Galliger.

Monatlicher Bericht des Vereins für Handlung-Commis von 1858 in Hamburg. Monat Januar 1874.

70 stellesuchende Mitglieder wurden placirt.

183 neue Anträge zur Besetzung von Vacanen... liefen ein.

215 Aufträge blieben ultimo schwebend (von frühe... ren Monaten übertragene eingeschlossen).

270 neue Mitglieder wurden aufgenommen.

325 Mitglieder meldeten sich im Laufe des Monats... als Bewerber an.

522 Mitglieder blieben ultimo als Bewerber... notirt. (H. 0612)

Die geehrten Herren Reiter Leipzigs, welche sich am Carnevalszuge bei der schönsten und brillantesten Gruppe, für welche bereits die umfassendsten Vorkehrungen getroffen sind, theilnehmen wollen, werden freundlichst ersucht behufs einer Besprechung Sonnabend den 7. d. M. Abends 9 Uhr im Grünen Baum sich einzufinden. Mehrere Reiter.

Carneval 1874. Zug-Comité VII. Sitzung. Sonnabend den 7. Februar c. Abends 8 Uhr. Carneval-Bureau Klostergasse 11. Um pünktliches Erscheinen ist dringend nöthig. Für das Zug-Comité der Vorsitzende.

1874. Carneval 1874. VIII. Sitzung des Corso-Comité heute Freitag den 6. Februar Abends 8 Uhr in Stadt London. Um pünktliches Erscheinen sämtlicher Mitglieder der Vorsitzende.

Carneval 1874. Die Herren Lohndruckwerkbesitzer, welche zu der am 8. Februar c. Nachmittags stattfindenden Kappensahrt Geschirre zu stellen beabsichtigen, wollen die Anmeldungen heute noch im Carneval-Bureau, Klosterg. 11, bewirken, da dieselben morgen nicht mehr berücksichtigt werden können. Für das Zug-Comité der Vorsitzende.

Heute Abend 1/8 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein. Pressbengel-Club. Zu seinem am 7. Februar im Trianon des Schügenrehauses stattfindenden 7. Stiftungsfeste werden die geehrten Principale, Collegen und Freunde des Clubs ergebenst eingeladen. Programm sind auch Abends an der Casse zu haben. Anfang des Concerts präcis 7 Uhr. D. V.

Asträa. Das noch laut des Programms angelegte Kränzchen findet nicht den 8., sondern Sonnabend den 14. d. M. statt. Der Vorstand.

Verein Leipziger Gastwirthe. Vereinsversammlung. Heute Freitag den 6. Februar 1874 im Eldorado Nachmittags 4 Uhr. Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder. 2) Erörterungen über die neu zu errichtende größere Zeitung. 3) Ergänzungswahl zur Prüfungskommission. 4) Bericht des Vergnügungs-Comités über das letzte Stiftungsfest. 5) Fragekasten. Der Vorstand. H. Grün.

Kranken- und Leichen-Casse „Hoffnung.“ Sonntag den 22. Februar 1874, Nachmittags 3 Uhr Generalversammlung in Herrn Schöter's (früher Götzke's) Restauration, Nicolaistraße Nr. 51. Tagesordnung: 1) Bericht vom Jahre 1873. 2) Rechnungsabluß. 3) Wahl eines Reichs. 4) Wahl von vier Aufsichtsratsmitgliedern. Leipzig, den 4. Februar 1874. Der Vorstand.

Skorl'sche Kranken- u. Leichen-Commun. Generalversammlung Sonntag, 8. Februar, Nachmittags 4 Uhr in Herrn Klein-paul's Restauration, Fürnberger Straße Nr. 26. Tagesordnung: Vortrag des Rechenschaftsberichts. Neuwahl der Vorstandsmitglieder. Erledigung eingehender Anträge. — Um zahlreiches Erscheinen bittet Robert Trottin, d. B. Vorsteher.

Richard Eggert geb. Rasmann. Köfen, den 3. Februar 1874. Heute Morgen wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Mädchens hocherfreut: Leipzig, den 5. Februar 1874. Franz Heyde, Thelma Heyde geb. Köhler-Kantzsch. Heute wurde uns ein gesunder Junge geboren. Den 3. Februar 1874. Gustav Stöpel und Frau.

Heute früh verschied nach längeren... Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Emilie Zimmer, im 66. Lebensjahre. Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen diese Trauerkunde die trauernden Hinterlassenen. Leipzig, Hamburg und Chemnitz, den 5. Februar 1874.

Heute Mittag 1/1 Uhr endeten die langen... Leiden unsern innig geliebten Vaters, Vaters, Bruders und Schwagers, Herrn Ernst Wilschner, Buchhandlungsgehilfen, im 45. Lebensjahre. Dies seinen vielen Verwandten und Bekannten zur schuldigen Nachricht von den trauernden Hinterlassenen. Leipzig, den 5. Februar 1874. Heute Nacht 12 Uhr verschied unsere herzlich geliebte Martha im Alter von 3 Jahren 8 1/2 Mon. in Folge von Gehirnentzündung. 4. Febr. 1874. Louis Boller und Frau.

Gestern Nachmittags 1/3 Uhr verschied... nach längerem Leiden unser guter Vater und Schwiegervater, Joh. Geier, Ernst Knechtel im vollendeten 49. Lebensjahre. Leipzig, den 6. Februar 1874. Die trauernden Hinterlassenen. Für die uns vielfach bewiesene tröstliche Theilnahme bei dem Begräbnisse unseres guten Vaters und Schwagers, des Buchhandlungsgehilfen Herrn Fr. Knechtel's sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Die Hinterlassenen.

Heute Morgen entschlief sanft und ruhig unsere gute sorgsame Mutter, Schwester und Tante, Groß- und Schwiegermutter,

Frau Louise Pöbelsky geb. Pieler, im Alter von 78 Jahren. Mit tiefer Betrübnis widmen Verwandten und Bekannten diese Traueranzeige und bitten um stille Theilnahme Leipzig, den 5. Februar 1874. die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Heute entschlief nach längerem Leiden unser guter Sohn und Bruder,

Paul Wilibald Beschlein, Subintergehilfe, im noch nicht vollendeten 24. Lebensjahre. Dies theilnehmenden Freunden und Bekannten zur Nachricht. Leipzig, den 4. Februar 1874. Bertha dem Beschlein. Carl, Curt und Max Beschlein.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 2 Uhr vom Krankenhanse aus statt.

Allen lieben Freunden und Verwandten zur traurigen Nachricht. Heute Morgen 1/8 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden im Alter von 1 1/2 Jahren an Zahnleiden unser einziges Kind, unser lieber und geliebter Richard, was tiefbetrübt hiermit anzeigen im Namen sämtlicher Hinterlassenen Leipzig, den 5. Februar 1874. Karl Heinrich Berger nebst Frau geb. Martin.

Zurückkehrt von dem Grabe unserer guten und geliebten Mutter, Schwester- und Großmutter Emilie verm. Winkler geb. Stecher aus Schraplau, sagen wir allen denen, welche ihren Sarg (trotz dem Fremdsinn) mit Blumen schmückten, unsern herzlichsten Dank. Gottfried Schrader, im Namen der übrigen Hinterbliebenen. Leipzig, den 4. Februar 1874.

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Ernst Böhler in Rabenberg mit Fräulein Eleonora in Dresden. Herr Camillo Jochen in

Wettenda mit Fräulein Clara Gröhl in Remmendorf bei Pirna. Herr R. Moritz Köhler in Dresden mit Fräulein Antoinette Günther in Obersaar bei Reichen. Herr Premierlieutenant Wäldich mit Fräulein Bertha Kiehnert in Bayreuth. Herr Oscar Reinhold in Sayda mit Fräulein Anna Winter in Döbeln. Herr Aug. Härtig in Witzsch mit Fräulein Hulda Kante in Schmiedewalde. Herr Dr. Thierarzt Johne in Wächitz mit Fräulein Johanna Flemming in Rosfen. Herr Theodor Schütz in Berlin mit Fräulein Anna Schütz in Dresden. Herr Ritterg.-Pächter Odrich in Nieder-Kubitzsch mit Fräulein Anna Krenner in Sachsbach. Herr F. Freitag in Kaufzig mit Fräulein E. Kunig in Steinbach.

Bermählt: Herr Julius Schwedtmann in Schneberg mit Fräulein Eise Adner daselbst. Herr Franz Reiter in Roswein mit Fräulein Thelma Müller daselbst. Geboren: Herr Ernst Sulzberger in Dresden ein Sohn. Herrn Händeldirector Theodor Stöck in Dresden eine Tochter. Herrn Louis Bruner in Plauen ein Sohn. Herrn Ernst Kalkschmidt in Teutlan eine Tochter. Geboren: Herr Planer Friedrich Reichhausen in Seibeden bei GutsMuths. Frau Friederike Herzberg in Halberstadt. Herr Adolph Pisch in Reichen. Frau Gertrude Götter geb. Ebbene in Freiberg. Herr Paul August Knecht son. in Heidenroda. Frau Rosalie Beunert geb. Grotzer in Schmalk.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Zu der Sonnabend den 7. ds. Nachm. 1/2 Uhr stattfindenden Beerdigung des verstorbenen Kameraden Carl Dominé, Windmühlenstr. 36, werden die Mitglieder zu recht zahlreicher Theilnahme hierdurch eingeladen. Versammlung der Fahnenbegl. 1/2 Uhr Rüb. Str. 48. Der Vorstand.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Speiseanstalten I. u. II. Sonnabend: Saazertraut mit Schweinsfleisch. B. V. Dugerschhoff. Eppler.

Die Eröffnung des Reichstages.

Leipzig, 5. Februar. Der Reichstanzler Fürst Bischoff eröffnete heute Mittag den Reichstag mit einer Thronrede, in welcher zunächst des Kaisers lebhaftes Bedauern ausgesprochen wird, daß er verhindert sei, den Reichstag in seiner neuen Zusammenlegung persönlich zu begrüßen. Nach kurzem Rückblick auf die Arbeiten des vorigen Reichstages, welche die Regelung der aus der politischen Reorganisation Deutschlands hervorgegangenen Verhältnisse abgeschlossen, wird hervorgehoben, daß die Gemeinsamkeit der Gesetzgebung auf allen schon vor der Gründung des Reichs gemeinschaftlichen Bundesgebieten unangetastet durchzuführen und die gemeinschaftliche Finanzwirtschaft verfassungsmäßig geordnet sei. Die Vertreter der durch frühere Kriege dem Reiche entzogenen und durch den Französischen Frieden wieder gewonnenen Länder seien zum ersten Male im Reichstag vertreten. Die hauptsächlichsten unter den Vorlagen sei das von dem im vorigen Reichstag vorgelegten Entwurf wenig abweichende allgemeine Militairgesetz, durch welches nicht bloß einer verfassungsmäßigen Verheißung, sondern namentlich der ersten Pflicht jedes Staatsbürgers, die Unabhängigkeit und triebliche Entwicklung seiner geistigen und wirtschaftlichen Kräfte zu schützen, genügt werden soll. Die rechtliche Stellung der Presse sei bereits Gegenstand der Beratung im Bundesrath und Reichstag gewesen da ein gemeinsames Pressegesetz sich als Bedürfnis herausgestellt habe. Die Bundesregierungen hätten den von Preußen gestellten Antrag beraten und seien bemüht, in dem vorzulegenden Entwurf die berechtigten Ansprüche auf freie Meinungsäußerung durch die Presse mit den Anforderungen in Einklang zu bringen, welche das öffentliche Interesse mit nicht minderm Recht gegen den Freiheitsmißbrauch erhebt. Die vorliegende Novelle zur Gewerbeordnung solle die Schlichtung der Streitigkeiten zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern durch aus beiden Lebenskreisen zu entstehende Gerichte in einfachem, jeder lästigen Form entbehrendem Verfahren sichern und Vorzüge gegen die Nachtheile treffen, mit denen die öffentliche Ordnung, die nationale Arbeit durch rechtswidrige Einwirkungen auf den freien Willen der Arbeiter und durch rechtswidrigen Vertragsbruch bedroht wird. Die Thronrede erwähnt als fernere Vorlagen die Abänderungen der gesetzlichen Bestimmungen über die Militärtribunale, das Kriegsdienstverwehren, die Rechnungslegung für die Reichseinnahmen und Reichsausgaben, den Reichsrechnungshof, die neue Strandordnung, die Reichshandhabungsstellen für 1867-1870 sollen zur Entlastung vorgelegt werden. Die Ergebnisse des vorjährigen Reichshandhabungsstellen seien noch nicht definitiv festgestellt, in dessen bereits anstehend bekannt, um die Zustimmung zu gewähren, daß die letzten Jahresrechnungen trotz des über den Etat hinaus bewilligten erheblichen Sammens namhaften Ueberschuß ergeben. Die auswärtigen Beziehungen berechtigen zu der Ueberzeugung, daß alle fremden Regierungen gleich den unternen entschlossen bestrebt sind, der Welt die Friedenswohlthat zu bewahren und durch keine auf Friedensstörung gerichteten Parteistrebungen in dieser Fürsorge und in ihrem gegenseitigen Vertrauen sich behindern zu lassen. Die sich wiederholenden Begegnungen freudliebender und einander persönlich nachsichtiger monarchischer und der ersten deutschen Beziehungen Deutschlands zu uns durch geschichtliche Traditionen befreundeten Völkern geben dem Kaiser festes Vertrauen auf gesicherte Fortdauer des Friedens, welches Vertrauen aufzusprechen Fürst Bischoff allerhöchsten Auftrag habe.

Aus dem Leipziger Landkreis.

Der von Ihnen mitgetheilte Jubel ausbruch des Dresdener Volksboten über die Wahl Jacoby's im 13. Wahlkreis dürfte diejenigen Herren in Leipzig, welche bisher der Ansicht waren, daß die Vorgänge in diesem Kreis für die Leipziger wenig zu bedeuten hätten, wohl zu anderer An-

sicht führen. Man wird in Leipzig sehr gut daran thun, dem vor den Thoren liegenden Wahlkreis alle Beachtung zu schenken und von dort aus nach Kräften mit zu veranlassen, daß nicht wieder so traurige Stimmenspaltungen, wie dieses Mal, unter denen vorzukommen, welchen ein Interesse daran haben, daß die Socialdemokratie den Sieg nicht erlangt.

Unserm Erachten nach hat man dazu auch eine Verpflichtung, denn in diesem Wahlkreis wohnt ein sehr großer Theil derjenigen Socialdemokraten, welche in Leipzig ihre Arbeit finden und dort für die socialistischen Ideen gewonnen werden. In Leipzig hatten die Socialen noch nicht 4000 Stimmen erlangt, die Stichwahl im Landkreis ergibt für Dr. Jacoby etwas über 7500 Stimmen. Wahlberechtigzte zählen beide Bezirke zusammen über 43000. Man ist wohl zu der Annahme berechtigt, daß die für Dr. Jacoby abgegebenen Stimmen nicht voll auf Rechnung der Socialen zu nehmen sind, daß also in Summa diese nicht über 1/4 der Stimmen repräsentieren. Der Landkreis wird seiner Größe nach in fünf Bezirke zu trennen sein, so daß Leipzig Stadt und Land drei Vertreter zu wählen haben. Die Art der Eintheilung wird sehr wichtig werden. Wird, da auch die Stadt an Bevölkerung wächst, ein Theil derselben mit der Umgebung oder doch einem Theile des jetzigen Landkreises zu einem Bezirke vereinigt, dann dürften in Zukunft die schwersten Kämpfe mit den Socialen in diesen District fallen.

Nach allen Richtungen hin muß für die Leipziger der Landkreis beachtungswürdig bleiben, abgesehen davon, daß alle Vorgänge bei den Wahlen für Jedermann von Interesse sind, selbst solche aus dem entferntesten Theile des Landes.

In Bezug auf den Landkreis kann es nicht gleichgültig sein, wie die Vorgänge daselbst beurtheilt werden; es wird noch mancher Aufklärung bedürfen, wenn diejenigen, welche die dort treibenden Parteistrebungen nicht genau kennen, sich er urtheilen wollen. Die „Leipziger Zeitung“ und ihre Seiten sind reich mit der Behauptung bei der Hand gewesen, daß die Nationalliberalen den Sieg Jacoby's veranlaßt hätten. Wir behaupten, daß dazu weit mehr die ganze Haltung gewisser Organe vor und während der Wahl beigetragen hat und daß im Uebrigen zwischen Dr. Heine und Dr. Jacoby und den beiderseitigen Anhängern nicht viel Unterschied in Bezug auf die Hauptfragen besteht. Es ist deshalb auch von denen, welche nicht sofort sich darüber klar waren, daß sie gar nicht wählen dürften, nie eine andere Anschauung geltend gemacht worden als die, daß man von zwei Uebeln das kleinste wählen müsse und nur darüber hörten wir verschiedene Urtheile, auf welcher Seite das größere oder geringere Uebel zu suchen sei.

Uns selbst und viele mit uns kenne nicht weder das von dem Dr. Heine'schen Comité gebrauchte Anschuldigung, „Socialistische Partei“ noch der ausgesprochene socialdemokratische Standpunkt Dr. Jacoby's irre machen; uns war einfach die Wahl Beider unmöglich und das wird so lange der Fall sein, bis nicht die Heine'schen bedingungslos das Festhalten am Reiche, den Kampf gegen die Socialen, Ultramontanen und andere Reichsfeinde und von vornherein die Unterwerfung unter Majoritätsbeschlüsse der Reichstrennen uns zugeben.

Wir wissen, daß es auch Viele giebt, welche unseren Standpunkt vollkommen theilen, trotzdem aber gewählt haben. Für diese war die Person, welche wir gerne außer Acht lassen, maßgebend; sie haben Jacoby gewählt, weil er ihnen als die achtungswürdigere Persönlichkeit erschien, genau so wie die Andern aus persönlicher Anhänglichkeit und Beziehung Herrn Dr. Heine den Vorzug gaben. Allen diesen aber erscheint der politische Standpunkt der beiden Herren wohl nicht als wesentlich verschieden.

Lebhaft ist also, die Reichstrennen haben zum Theil gar nicht, zum Theil Dr. Heine und zum Theil Dr. Jacoby gewählt, ebenso wie ein Theil Derer, welche Anfangs für Letzteren stimmten, bei der Stichwahl Erstere wählten und umgekehrt. Die Socialdemokraten aber gelang es durch ihre größere Thätigkeit und mittelst systematischer Verbindungen und Beschäftigungen,

zuerst unter Mitwirkung oder doch freudiger Zustimmung der Heine'schen, gegen die Nationalliberalen, dann ausschließlich gegen den vorherigen Verbündeten — eine größere Zahl von andern Stimmen zu gewinnen.

Nachtrag.

Leipzig, 5. Februar. Ihre Majestät die Königin Carola von Sachsen ist gestern Abend hier eingetroffen, im königlichen Palais abgestiegen und heute früh zum Besuche ihrer erlauchten Tante, der Fürstin Josephine von Hohenhausen in Sigmaringen, nach Frankfurt a/M. gereist.

Leipzig, 5. Februar. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer in Dresden wurde der Budget nach den Vorschlägen der Deputation genehmigt. Die zur Bebauunterstützung an die Gemeinden ausgeworfene Summe land Erhöhung auf 80,000 Thlr. Die Erste Kammer hat die Verabreichung über den Antrag des Abg. Ludw. das Unschärfertheilbogens betreffend, auf Sonnabend verschoben.

Leipzig, 5. Februar. Eine gewissen Genuß ersten Ranges dürfen wir uns, wenn erst nach dem Treiben der Hochzeit wieder ruhiger Besonnenheit eingezogen sein wird, von den vier Vorträgen versprechen, welche der allbekannte Raturphilosoph Ludwig Büchner hier zu halten beabsichtigt. Der genannte Verfasser der weitverbreiteten Schriften „Kraft und Stoff“, „Der Mensch und seine Stellung in der Natur“ etc. wird vielleicht noch im Laufe des Februars seine Vorlesungen beginnen, deren Hauptgegenstände die wichtigsten Fragen des Menschenlebens betreffen werden. Zwei Vorträge werden über „Girn und Seele“ handeln und die Lösung des Räthsel von der Menschenseele durch den Materialismus und durch Betrachtung geistiger Thätigkeit als Function der Gehirnsfunktion darstellen. Die geringere Größe des Gehirns und die Prüfung der aus dieser hervorgeleiteten Einwände gegen die Emanicipation der Frauen wird bei diesem Capitel nicht unberührt bleiben können. Ein dritter Vortrag wird den Gottesbegriff und seine Bedeutung in der Gegenwart behandeln, der vierte sich mit der „Entscheidung der Menschen“ und mit der „Entwickelungslehre“ beschäftigen.

N. Leipzig, 5. Februar. Zur carnevalistischen Vorstellung, welche am 14. Febr. im alten Stadttheater stattfinden wird, ist von dem Theater-Comité der Leipziger Carnevalgesellschaft das nachstehende Stück einstimmig angenommen worden: Leipziger Lebensbilder. Carnevalistische Localpötte mit Gesang in 3 Acten oder 7 Bildern von G. Neuse hier Das Stück zerfällt in: Familienstilleben. Beim Frühkochen. Leid und Freud. Contreminen. Ein Damennarrenabend Auf der Promenade. — Reiz Minuten vor Abgang des Festzuges. — Zur Mitwirkung sind einige angehörte Mitglieder der hiesigen Stadttheater, Damen und Herren, sowie eine Anzahl kunstgeübter Dilettanten gewonnen worden. — Die Regie ist in kundige und sichere Hand gelegt, so daß man auch wohl diesem Theile des Carnevals, der im vergangenen Jahre ausfiel, ein nicht ungünstiges Prognosticon stellen darf.

Der Verein „Klappersäfen“ hält heute, Freitag, Abend einen carnevalistischen Damenabend im großen Saale des Schützenhauses ab. Das Programm mit einer erfreulichen Anzahl declamatorischer, gesanglicher und musikalischer Nummern, theils betterer, theils nährlicher Natur wird nicht verschlen, einen äußerst angenehmen Abend, besonders für die Damenwelt zu bereiten. Als Mitwirkende theilnehmen sich u. A.: die Fräul. Gottschalk und Schendler, sowie die Herren Danke, Vink und Reiz; diese Namen allein sind ausreichende Bürgschaft für ein Gelingen des Abends.

Zum Troste der Bewohner des Brandwegs und dessen Passanten überhaupt können wir nunmehr mittheilen, daß zu dessen demüthig bevorstehender Pflasterung bereits bedeutende Vorräthe von Steinen angefahren worden sind. Auf der neuen sogenannten Spießstraße hat man seit einigen Tagen mit Regung der granitenen Deckplatten begonnen. — Der Schuppen vor

dem Händel'schen Hause, welcher zum Herger der ganzen südvorstädtischen Bevölkerung noch immer die neuen Anlagen daselbst veranlaßt, soll einem sehr geglaubten Gerücht zu Folge in den nächsten Tagen zum Abbruch kommen. Man hat sich überhaupt schon lange gewundert, daß der seit Menschengedenken auf Abbruch verurtheilte hölzerne Bau so lange erhalten geblieben ist.

Leipzig, 5. Februar. Der „Oppressischen Zeitung“ zufolge soll Johann Jacoby das Reichstags-Mandat für den Leipziger Landkreis abgelehnt haben. Die Richtigkeit dieser Meldung ist noch nicht außer Zweifel gesetzt; ob das socialdemokratische Wahlcomité für den genannten Bezirk zuverlässige Kunde von Jacoby selbst hat, ist uns nicht bekannt.

Die weimarsche Regierung beabsichtigt in Jena ein orthodoxes Gymnasium zu errichten. Die Stadt Jena will die erforderlichen Räume nach einem speciellen Bauplan beschaffen, die Staatsregierung verlangt vom Landtag zur Unterhaltung der Anstalt einen jährlichen Zuschuß von 13,200 Mark.

Frommer Bahnsinn. Verfasser historischer Tabellen und Lehrer der Geschichte an hohen und niederen Schulen werden mit Dank folgende schätzenswerthe Rathg entgegennehmen und zu verwerthen wissen. „Nach unserer, auf Offenb. 11, 2 und 3 folgenden Berechnung tritt Israels Befreiung mit dem 3. 1897 ein; auf Offenb. 13, 5 schließen wir, daß der Antichrist vom 3. 1992 an sein Wesen treiben wird, bis er 3 1/2 Jahre hernach durch die Erscheinung Christi umkommt. Also stehen wirklich geschrieben in dem Bibelwerk von August Dächsel (Dreslau, Verlag von Müller) in der Erklärung von Matth. 24, 33, auf S. 352 des 5. Aufhebungsbandes dieses noch ganz neuen, noch unvollendeten Buches. Wie wir hören, hat sich auf Grund dieser Entdeckung das Comité für die Mission unter den Juden für die nächsten 23 Jahre aufgelöst, und auch vom Bau neuer Synagogen wird man Abstand nehmen. Dürfte es nicht räthsam sein, von nun an freiwillig alle am Jahshundertere berechneten Baumerke, Unternehmungen und Einrichtungen einzustellen?

Folgende originelle Correspondenzkarte gelangte letzte Tage an das kais. Oberpostamt in Wien: „An den Lithogr. in Wien, nahe bei der Poststation. Herr Lithogr., sind Sie so gut, gehen bei den Lithographen an der Post. Da habe ich 50 (Verlobungskarten bestellt. Er möchte sie postfranko G. . . . bei G. . . . sein Sie lassen sich dann von Herrn Lithogr. 3 Sgr. geben für Ihre Mühe. Lithograph. . . . dann die 3 Sgr. auf die Karten rechnen. Herr Briefträger, ich hoffe, daß Sie meine Bitte befolgen thun (Name des Abenders).“ Die Bitte wurde erfüllt. Der intelligente Briefträger machte den Lithographen ausfindig und dieser schickte die bestellten Verlobungskarten an ihre Adresse.

Landwirthschaftliches.

Die Principien eines rationellen Wiesenbaues. Bei dem Congresse der deutschen Wiesenbauer, welcher im Mai 1873 zu Hlensburg und Wittfel abgehalten wurde, hielt Dr. Fuhs, Vortrager der Versuchstation der landwirthschaftlichen Lehranstalt in Ruppell, einen Vortrag über dieses Thema, dessen Inhalt sich in folgenden Hauptpunkten zusammenstellt: 1) Der Hauptfactor einer erfolgreichen Wiesenkultur ist nicht das Wasser, sondern der Boden. 2) Der Zweck des Wiesenbaues ist nicht allein der, eine Wiese in den Zustand zu versetzen, daß größtmögliche Mengen Wasser darübergeleitet werden können, sondern allgemein der, ihr auf die billigste Weise einen dauernd fruchtbaren Zustand zu verleihen. 3) Die dünne Kruste des Wassers erscheint in Bezug auf die darin gelösten Stoffe bei der zur Zeit angewendeten einfachen Bereisung nur dann von Belang, wenn das Wasser nicht reines Fluß- oder Bachwasser, sondern ein mit gelben Stoffen geschwängertes Abfluswasser ist. 4) Eine größere Ausnutzung nach dieser Richtung erfordert das Wasser unfruchtlich, wenn ihm Gelegenheit geboten wird, den Boden bis in den Untergrund lang-



Sam zu durchbringen. Nicht anders werden durch die in dem Wasser suspendirten Stoffe...

Soden dürfte sich vielleicht bei ledigen Sodenboden empfehlen, während sonst die fische...

nicht zur Uebernahme der ersten Präsidentschaft bereit. Sollte nicht noch, wie man hofft, die...

hätte als Friedensunterhändler einen deutschen als Gefangener in seinen Händen befindlichen...

Volkswirtschaftliches.

Eine Randglosse zu dem Jahresbericht des Leipziger Sparverein.

Gewiß recht viele Tagesblätter haben, wie alle Jahre, auch diesmal den Jahresbericht dieses...

Daß sehr viele unter den unbemittelten Klassen sehr wohl an dem Sparverein mit seinen höchst...

Der Fall schlägt der gemäßigten und natürlichen Annahme, daß diejenigen, denen es am...

Verschiedenes.

Leipzig, 8. Februar. In Anknüpfung an unsere frühere Notiz, den Druck des Leipziger...

ist, entnehmen wir Folgendes: Die hauptsächlichsten Activen der Gesellschaft bestehen in...

des ganzen dortigen Theiles unserer Stadt jedenfalls in höherer Hierarchie gereichen wird.

Grünberg, 31. Januar. Handelsverhältnisse in Grünberg. Wiedermum steht eine Liquidation in Aussicht; Brochmann, Stephan & Co. wollen nämlich, nachdem ihre...

Wien, 5. Februar. Wie verlautet, hat sich die Creditanstalt im Verein mit anderen größeren...

London, 4. Februar. Nach hier eingegangenen Meldungen aus Cape Coast-Castle war...

London, 5. Febr. Von den bisherigen Parliamentswahlen sind 339 bekannt. Die Conservativen haben 181, die Liberalen 158 Sitze...

London, 4. Februar. Der Kronprinz und die Kronprinzessin des Deutschen Reichs und von Preußen sind gestern Abend um 6 Uhr...

London, 5. Febr. Der Kronprinz und die Kronprinzessin des Deutschen Reichs und von Preußen sind heute Abend um 6 Uhr...

Orleans und 468 nach New-York. Direct (mit 5 anderen Schiffen) 29 Passagiere nach verschiedenen...

Uebersichtliche Postverbindungen.

Sonntag, 8. Februar. Abends, nach Brasilien, Montevideo, Buenos-Ayres, Chili via Liverpool...

Leipziger Börse am 5. Februar.

Die heutige Börse brachte der getrennten Lage getrennten (stetigen Lebens) keine weitere Ausdehnung...

Vertical text on the far right edge of the page, likely a continuation of another article or a list.



Leipziger Börsen-Course am 5. Februar 1874. Course im 30 Thaler-Fusse.

Main table containing various market data including Wechsel, Eisen-T., Eisen-Stamm-Act., Eisen-St.-Pr.-Act., Anl. Fonds, Bank-Discounts, and Seriens. Includes columns for Divid. pr., Zins-T., and various stock prices.

Druck von ...

Vertical text on the right edge of the page, possibly a continuation of the table or a separate column.